Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 65 Pfennig monatlich, 1.95 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von ausw. 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30. Berlin S. W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 253. Samstag, den 28. Oktober 1911. 26. Jahrgang.

(Die heutige Ausgabe umfaßt 20 Seiten.)

Das Neueste vom Tage.

Die Reichstagsstichwahl in Konstanz.

Konstanz, 28. Okt. Bei der gestrigen Reichstagsstichwahl erhielten Schmid (liberaler Block) 15 114, v. Rüppolin (Zentrum) 14 045 Stimmen. Schmid ist somit gewählt.

Zu den Reichstagswahlen.

Berlin, 28. Okt. Die fortschrittliche Volkspartei hat im Reichstage einen Antrag zur Sicherheit der Wahlfreiheit bei den bevorstehenden Wahlen eingebracht.

Das Marokko-Abkommen.

Berlin, 28. Okt. Der auf Marokko bezügliche Teil des deutsch-französischen Abkommens wird dem Reichstage zur Genehmigung, der Kongovertrag nur zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Die allerletzte der Grenzfragen zweiter Ordnung wurde nach einer Blättermeldung zur beiderseitigen Befriedigung erledigt. Frankreich erhält ohne eigentlichen Gebietszuwachs die Möglichkeit des Verkehrs zum Benue-Fluß. Damit ist der Kongo-Kamerun-Vertrag in allen Punkten fertig geworden und wird im heutigen Kabinettsrat zur Kenntnis gebracht werden.

Zollverkehr mit England.

Berlin, 28. Okt. Dem Reichstage ist ein Gesetzentwurf betreffend die Handelsbeziehungen zum britischen Reich zugegangen. Dadurch soll der Bundesrat ermächtigt werden, dem britischen Reich und dessen Kolonien bis zum 31. Dezember 1913 die Meistbegünstigung einzuräumen.

Schwerer Bootsunfall.

Kiel, 25. Okt. Als der kleine Kreuzer München, der zu Torpedo-Versuchszwecken dient, Donnerstag abend 10¼ Uhr von den Uebungen aus der in den Kieler Hafen zurückkehrte und an eine Boje gehen wollte, setzte er zu diesem Zweck ein bemanntes Boot aus. An der Vorrichtung für das Hinablassen des Bootes entstand ein Schaden und das Boot stürzte mit der Mannschaft ins Wasser. Es wurden schleunigst Rettungsarbeiten ausgeführt. Leider sind jedoch ein Maat und 3 Matrosen ertrunken. Die im Hafen liegenden Kriegsschiffe haben die Flagge auf Halbmast gesetzt.

Die Typhus-Epidemie im Ruhrgebiet.

Berlin, 28. Okt. Die in einer Anzahl Ortschaften nördlich und südlich des Unterlaufs der Ruhr herrschende ausgedehnte Typhusepidemie ist anscheinend auf den Genuß ungenügend gereinigten Ruhrwassers zurückzuführen. Der Geheime Obermedizinalrat Dr. Abel und der Geheime Medizinalrat Dr. Finger vom Ministerium des Innern sind an Ort und Stelle entsandt, um zusammen mit einer Kommission und dem Regierungspräsidenten von Münster und Düsseldorf die in Betracht kommenden Wasserwerke zu besichtigen, die befallenen Ortschaften zu bereisen und zu einer tunlichst schnellen Unterdrückung der Epidemie geeignete Maßnahmen zu erwägen.

Delegationswahlen.

Wien, 28. Okt. Im Abgeordnetenhause erregte es großes Aufsehen, daß die Regierung in einer Zuschrift an das Parlament schon jetzt die Vornahme der Delegationswahlen verlangt.

Zum Aufstand in China.

Petersburg, 28. Okt. Aus Wladiwostok wird gemeldet: Der Aufruhr ergreift auch die chinesische Bevölkerung in den Provinzen Mukden und Girin. Große Truppenmassen werden aus verschiedenen Ortschaften der Mandschurei in Mukden konzentriert, wohin, falls in Peking Gefahr droht, das kaiserliche Hoflager und die kaiserlichen Truppen sich zurückziehen sollen. In der Nord-Mandschurei drohen die Chunguisen mit Mord und Mord. — Nach einer Meldung aus Peking haben die Revolutionäre am 22. Oktober in Chang Sha die Republik ausgerufen. Alle Truppen des Bezirkes Kiukiang haben sich den Rebellen angeschlossen. — Aus Shanghai wird telegraphiert, daß die Rebellen nach erbittertem Blutvergießen Canton genommen hätten. Sie rüsten sich nun zu einem sofortigen Vormarsch gegen Peking.

Unterschlagungen.

Petersburg, 28. Okt. In Sewastopol ist die Frau des Admirals Safonow, die ein Arbeiterheim leitete, wegen Unterschlagung von 700 Rubeln vom Stadthauptmann ihres Postens enthoben worden. — In Moskau sind die vier ältesten Mitglieder des deutschen Klubs wegen Unterschlagung über 100 000 Rubel verhaftet worden.

(Letzte Drahtnachrichten siehe Seite 4.)

Politische Wochenrundschau.

Th. Das bemerkenswerteste Ereignis dieser Woche, vor dem alle anderen Fragen der inneren und äußeren Politik plötzlich in den Hintergrund gedrängt wurden, ist die Bekanntgabe des Termins für die Neuwahlen zum Reichstage. Zuerst erfuhr ihn am Mittwoch morgen der Seniorenkonvent des Reichstages und abends teilte die Nordd. Allgem. Ztg. offiziös mit, daß als Tag der allgemeinen Wahlen für den Reichstag der 12. Januar 1912 in Aussicht genommen sei. Damit sind nun mit einem Schlage alle Zweifel behoben und die Parteien können sich zum Wahlkampfe rüsten. Sie werden ihre Vorbereitungen mit verdoppeltem Eifer betreiben müssen, denn es stehen ihnen nur noch gut zwei Monate zur Verfügung. Es wird sich in diesem Wahlkampfe vor allem um die Frage drehen, ob die bisherige Wirtschafts- und Zollpolitik die Billigung der Mehrheit des Volkes findet oder nicht.

Im Reichslande fanden am letzten Sonntag die Wahlen zum Landtage statt, die zum ersten Male nach den Vorschriften der neuen Verfassung vollzogen wurden. Da aber von 60 Mandaten erst 35 endgültig besetzt wurden und in den übrigen 25 Bezirken Nachwahlen erforderlich sind, die am morgigen Sonntage vorgenommen werden, so kann man heute ein abschließendes Urteil über die Wahlen noch nicht abgeben.

Der Reichstag verabschiedete am letzten Samstag in zweiter Lesung noch die Vorlage über die Errichtung eines obersten Kolonial- und Konsulargerichtshofes und nahm dann am Montag die Teuerungs-Interpellationen vor. In vier Sitzungen wurde dann dieses Thema behandelt, aber das Ergebnis ist doch gleich Null gewesen: es bleibt halt alles beim Alten. Was der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und nach ihm der Landwirtschaftsminister ausführte, war nichts mehr und nichts weniger als eine glatte Ablehnung jeder wirksamen und durchgreifenden Staatshilfe. Der gestrige Sitzungstag des Reichstags wurde mit der Interpellation über die Maul- und Klauenseuche ausgefüllt, worauf sich das Haus bis Dienstag, 7. November, vertagte, um der Kommission Zeit für die Durchberatung des Privatbeamten-Versicherungsgesetzes zu geben.

Die Reichsversicherungs-Ordnungskommission erledigte am Mittwoch in 2. Lesung das Hilfskassengesetz und ging hierauf zur Beratung des Pensionsversicherungs-Gesetzes für die Privatangestellten über.

Die Marokko-Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich sind nun tatsächlich schon so weit fortgeschritten, daß der Vertrag voraussichtlich bis Mitte nächster Woche amtlich veröffentlicht werden kann. Der auf Marokko bezügliche Teil des Vertrages wird dem Reichstage zur Genehmigung, der Kongo-Vertrag dagegen nur zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Nach den neuesten Meldungen erhält nach diesem Vertrage Frankreich ohne eigentlichen Gebietszuwachs die Möglichkeit des Verkehrs zum Benuefluß. Der Vertrag wird wahrscheinlich schon heute dem französischen Kabinettsrat zur Kenntnis vorgelegt.

Der Krieg im Mittelmeer nimmt, wie es scheint, für die Italiener eine fatale Wendung. Von den Friedensvermittelungen hört man plötzlich nichts mehr und die in Tripolis stehenden türkischen Truppen, die ohne Proviant und Wasser sein sollten, zeigen sich jetzt als sehr gefährliche Gegner. Italien wird nun wohl noch größere Truppenmassen nach Tripolis entsenden müssen, die mit den türkischen Streitkräften den Kampf in der Wüste aufzunehmen haben: eine ebenso mühselige wie kostspielige Aufgabe. Der Traum, Tripolis ohne Schwertstreich in Besitz nehmen zu können, hat sich als eitel erwiesen.

Die Revolution in China nimmt weitere Fortschritte. In verschiedenen Bezirken wurde von den Rebellen die Republik ausgerufen und der kaiserliche Hof befindet sich auf der Flucht.

Auch in Mexiko glüht das Feuer der Empörung weiter. Die Anhänger Zapatas haben mehrere Dörfer verbrannt und ausgeplündert. Als die Bundestruppen gegen sie vorrückten, kam es zu einem Kampfe, bei dem die Aufrührer 200 Mann verloren.

Der Kampf um Tripolis.

Wien, 28. Okt. Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht ein ihr vom italienischen Ministerpräsidenten Giolitti zugegangenes Schreiben, in welchem er das Mißtrauen der österreichischen Presse gegenüber Italien als völlig ungerechtfertigt bezeichnet und mit großem Nachdruck und Wärme die bestehende Aufrichtigkeit und Herzlichkeit in den Beziehungen zwischen der österreichischen und italienischen Regierung hervorhebt. Weiter versichert Giolitti auf das Bestimmteste, daß die Erhaltung des Status quo auf dem Balkan nicht allein als eine Absicht, sondern auch als ein Interesse der italienischen Regierung bezeichnet werden könne.

London, 28. Okt. Aus Saloniki wird gemeldet, daß man dort mehrere Linienschiffe, zwei italienische Kreuzer und drei Torpedoboote außerhalb des Golfes gleichzeitig bemerkt habe. Auch an der Küste von Dede-Agatsch, dem Endpunkte der Bagdad-Bahn, will man italienische Kriegsschiffe bemerkt haben.

Paris, 28. Okt. Gerüchtweise verlautet, daß die Türken vor Tripolis durch einen Zuzug von 5000 Tuareggs, deren Krieger dem wildesten und einflußreichsten Berberstamm Nordafrikas angehören, verstärkt wurden. Es soll eine größere Aktion unmittelbar bevorstehen.

Konstantinopel, 28. Okt. Auf der Pforte scheinen günstige Nachrichten aus Tripolitanien eingelaufen zu sein. Zurzeit sollen in Tripolis, Homs, Bisrata, Benghasi und Derna Kämpfe stattfinden. Die Stimmung auf der Pforte ist eine zuversichtliche. An der Börse ist eine Hausse eingetreten.

Deutscher Reichstag.

199. Sitzung vom 27. Oktober.

Am Bundesratstisch Dr. Delbrück, von Schorlemer. Auf der Tagesordnung steht die Interpellation über die

Maul- und Klauenseuche.

Abg. Steindl (Ztr.) begründet die vom Zentrum eingebrachte Anfrage, indem er auf die schweren Schädigungen der Landwirte durch die Seuche verweist. Dazu kommen aber die Sperrmaßregeln und Verhütungs-Vorschriften. Die Einsperrung des Geflügels ist eine furchtbare Tierquälerei. Die Marktsperre verhindert den Umsatz des Jungviehes. Viel zu hohe Strafen werden wegen Bagatell-Uebertretungen verhängt.

Abg. Fegter (fr. Vp.) führt zur Begründung der Anfrage der Fortschrittler aus: Es handelt sich hier nicht um eine Parteifrage. Die Seuche wächst trotz aller Sperrmaßregeln, deren Notwendigkeit allgemein anerkannt wird. Bittere Enttäuschung herrscht bei den kleineren und mittleren Landwirten über die nicht begründete Ablehnung einer Zoll-Suspension für Futtermittel durch den Reichskanzler und den preußischen Landwirtschaftsminister. (Präsident Graf Schwerin-Löwitz: Das gehört nicht zur Sache. — Widerspruch links.). In landwirtschaftlichen Kreisen betrachtet man diese Sperrmaßregeln als schädlicher denn die Seuche selbst. Für die Erforschung der Seuche sollten Reichsmittel aufgewendet werden.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Unsere bewährte Bekämpfungs-Methode hat sich diesmal nicht voll bewährt. Die heutigen Vorschriften werden bald durch neue ersetzt werden. Das neue Reichsviehseuchen-Gesetz mit allem, was dazu gehört, wird, das nehme ich an, am 1. April 1912 in Kraft treten können. Die Seuche hat in Deutschland Ende August ihren Höhepunkt erreicht. Erprobte Vorschriften sind bei neuen Seuchen-Ausbrüchen nicht immer wirksam. Nach der neuen Instruktion dürfen auch nichtbeamtete Tierärzte in ausreichendem Maße herangezogen werden. Milderungen der Sperrmaßregeln in schon stark verseuchten Gebieten sind in Preußen schon jetzt zulässig. Auf Grund der dort gemachten Erfahrungen werden die neuen Ausführungsbestimmungen verfaßt. Es ist fast unmöglich, die Entschädigungsfrage für Maul- und Klauenseuche zu lösen, weil die Tiere an ihr ja nicht eingehen, sondern nur Schaden in jeder Hinsicht nehmen. Für Erforschung der Seuche hat das Reich schon Mittel aufgewendet, aber die Forscher selbst halten es für wichtig, erst das Ergebnis der preußischen wissenschaftlichen Arbeiten abzuwarten. Nötigenfalls werden die Mittel von Ihnen angefordert werden.

Auf Antrag des Abgeordneten Hertling (Ztr.) wird die Besprechung der Interpellation beschlossen.

Abg. Dr. Hahn (Kons.) verbreitet sich über die Art der Verbreitung und Ansteckungsgefahr der einzelnen Seuchen. Auch vom Westen werden Viehseuchen eingeschleppt. Allein richtig wäre die Abschlachtung aller verseuchten Viehbestände, volle Entschädigung und schärfere Desinfektion. Wir müssen unseren Viehbestand erhalten und nicht argentinisches Gefrierfleisch einführen. Wir müssen, wie einst die preußischen Könige, den Kolonisten, den kleinen Landwirten, die durch die Seuche geschädigt sind, zunächst unverzinsliche Darlehen geben.

Abg. Keil (Soz.): Die Sozialdemokratie hat in dieser Frage stets die Interessen von Produzenten und Konsumenten berücksichtigt und das Wohl der Landwirtschaft im Auge gehabt. Nicht aus veterinären Gründen weigere sich die Regierung, die Grenzsperre aufzuheben, sondern um die Fleischpreise zu Gunsten der Agrarier hoch zu halten. Nach Württemberg ist die Seuche von Preußen gekommen. Da sollte man also eine Sperre errichten, statt die Grenze gegen Frankreich wieder zu schließen.

Landwirtschaftsminister von Schorlemer: Die Erleichterungen haben wir vor allen Dingen den kleinen Leuten gewährt. Wirkungslos sind unsere Maßregeln doch noch gewesen, wo wir nicht gezwungen waren, erhebliche Ausnahmen zu machen. Der Minister spricht der Tätigkeit der Tierärzte hohes Lob aus. Neben dem Löfflerschen Serum werden zurzeit 4 oder 5 andere Mittel untersucht. Im allgemeinen sind unsere Maßnahmen von Erfolg gekrönt.

Abg. Neuner (Natl.): Viele Anregungen des Reichstages hat die Regierung einfach unbeachtet gelassen. Wir verlangen eine wissenschaftliche Erforschung der Seuche.

Präsident des Reichsgesundheitsamtes Bumm: Es sind brauchbare Unterlagen zur Bekämpfung der Seuche geschaffen worden. Wenn die Seuche eine so gefährliche Ausdehnung angenommen hat, so scheint dies zum Teil daran zu liegen, daß die Vorsichtsmaßnahmen der Absperrung nicht genau befolgt worden sind.

Abg. Oertzen (Rp.) erklärt für unbedingt notwendig die Aufrechterhaltung der Grenzsperre, ebenso der Sperrmaßregeln in den Sperrbezirken, soweit erforderlich. Dagegen sollte man die Beobachtungsbezirke, die den kleinen Viehbesitzern das Vieh unverkäuflich machen und die doch nichts nützen, so gut wie fortfallen lassen.

Abg. Brandys (Pole) fordert belehrende Vorträge und weist darauf hin, daß in den Grenzbezirken die Maßnahmen besonders streng sind.

Abg. Werner (w. Vg.): Die Einheitlichkeit bei den Behörden läßt viel zu wünschen übrig. Redner fordert eine Reichsvieh-Versicherung.

Damit ist die Interpellation erledigt, auch die über die Teuerung. Das Haus vertagt sich.

Dienstag, 7. November, 2 Uhr: Handelsabkommen mit Japan und England, Ausgabe kleiner Aktien.

Schluß 5.45 Uhr.

Rundschau.

Der Kaiser zum Fall Jatho.

Der Kaiser sprach sich zu den Vorstandsmitgliedern der brandenburgischen Generalsynode über den Fall Jatho aus und äußerte sich wie folgt: So bedauerlich an sich die Tatsache sei, daß ein Geistlicher wegen Irrlehre aus seinem Amte entfernt werden müsse, so sei doch die Sache nicht tragisch zu nehmen. Männer wie Jatho habe es zu allen Zeiten gegeben und werde es auch in Zukunft geben. Die Kirche Christi überwinde diese Widersacher. Gegen diese Irrlehre gibt es ein vorzügliches Mittel, sich immer tiefer in die heilige Schrift zu versenken.

Regierung und Wahlagitation.

Nachdem der Termin für die Reichstagswahlen bekanntgegeben ist, beginnt die Regierung aus ihrer bisherigen Neutralität herauszutreten. Es ist bereits eine Anweisung an die Landräte ergangen, worin diese zur „nachhaltigeren Orientierung" über schwerwiegende Angriffe gegen die Regierung in der Presse oder in Flugblättern, die auf die nächsten Reichstagswahlen einwirken könnten, aufgefordert werden, damit darauf sachliche Erwiderungen gegeben werden können. Die Landräte sollen auch gleich

Vorschläge über die Art der Erwiderung und Aufklärung machen, ob durch Berichtigung in der Presse oder Flugblätter, eventuell Unterstützung von Volkskalendern usw. Gleichzeitig soll die Höhe der erforderlichen Auflagen der Erwiderungen angegeben werden.

Maß- und Gewichtsordnung.

Dem Bundesrat sind einige Vorlagen zugegangen, die sich auf die Durchführung der neuen Maß- und Gewichtsordnung beziehen. Durch kaiserliche Verordnung vom Mai d. J. ist das Inkrafttreten der Maß- und Gewichtsordnung vom Jahre 1908 bekanntlich für den 1. April n. J. festgesetzt. Der Bundesrat kann für bestimmte Arten von Betrieben und für den Verkehr bestimmter Waren die Anwendung von Meßgeräten zulassen, die auf einem anderen als dem metrischen System und Nacheichung für einzelne Arten von Gegenständen einschränken oder ausdehnen, auch die Fristen zur Nacheichung abändern. Diese Vorschriften unterliegen jedoch der nachträglichen Zustimmung des Reichstags. Die wichtigste Aufgabe der Bundesratsverordnungen ist die Aufstellung einer Eichgebührenordnung für die Eichämter, worüber noch kürzlich in dem zuständigen Ressort kommissarische Beratungen stattgefunden haben.

Deutsch-englische Handelsbeziehungen.

Der Entwurf über die Handelsbeziehungen zum britischen Reich ist dem Reichstage zugegangen. Durch den Entwurf wird die deutsche Regierung ermächtigt, das geltende Handelsprovisorium mit England auf die Dauer von zwei Jahren bis zum 31. Dezember 1913 zu verlängern. Das gegenwärtige Provisorium läuft bekanntlich am 31. Dezember ab. Dem Entwurf ist eine erläuternde Denkschrift beigegeben.

Privatbeamten-Versicherungsgesetz.

Die Reichsversicherungskommission beriet am Donnerstag den § 1 des Versicherungsgesetzes. Eine Klärung über die streitigen Begriffe hinsichtlich des versicherungspflichtigen Personenkreises ist aber nach allgemeiner Ansicht noch nicht erzielt worden. Allgemein hält man es für nötig, in der zweiten Lesung eine treffendere Formulierung zu finden. Der Antrag der Sozialdemokraten, in die Gruppe „Handlungsgehilfen und -lehrlinge, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken", die „Bureauangestellten und -lehrlinge" aufzunehmen, wurde einstimmig angenommen, aber auch hier behielt man sich eine bessere Fassung vor. Dagegen wurde der weitere Antrag der Sozialdemokraten, hinzuzufügen „sowie sonstige mit schriftlichen Arbeiten im Bureau beschäftigten Personen" abgelehnt. Maschinenschreiber und Stenotypisten fallen, wie erläuternd ausgeführt wurde, mit unter das Gesetz.

Beschränkung des Koalitionsrechts.

Die Gutehoffnungshütte hat die technischen Angestellten zum Teil mit 1½-stündiger Entscheidungsfrist zu zwingen versucht, durch Unterschrift sich zu verpflichten, aus dem Deutschen Technikerverband und aus dem Bund technisch-industrieller Beamten auszutreten, widrigenfalls die sofortige Kündigung ausgesprochen werde. Die organisierten Techniker haben dieses Ansinnen energisch zurückgewiesen und in geheimer Abstimmung mit 9/10-Mehrheit beschlossen, den Organisationen die Treue zu halten. Die Direktion der Hütte teilt dazu mit, man habe diesen Weg eingeschlagen, um ähnlichen Vorkommnissen, wie man sie jetzt in Berlin in den Eisenkonstruktions-Bureaus beobachten könne, vorzubeugen. Der größte Teil der Techniker habe inzwischen die Forderung der Hütte anerkannt und sei damit aus den Organisationen ausgetreten.

Die Teuerung in Oesterreich.

Der Regierungsausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses nahm mit 23 gegen 22 Stimmen einen Antrag Jerzabek an, worin die Regierung aufgefordert wird, die Einfuhr gefrorenen argentinischen Fleisches sofort zu bewilligen, da Ungarn kein vertragsmäßiges Recht habe, einen Einspruch geltend zu machen. Ferner sei auf eine weitere Erhöhung des Magerfleischkontingentes hinzuwirken und die veterinären polizeilichen Maßregeln streng einzuhalten.

Französische Anklagen.

Mehrere Pariser Blätter erheben in der Angelegenheit des B-Pulvers eine heftige Anklage gegen den Staats-Ingenieur Maissin, dem sie den Vorwurf machen, privatim an einem Unternehmen mit deutschem Kapital beteiligt zu sein, welches die Herstellung von Schießpulver betreibt, das zur Fabrikation des B-Pulvers dient. Maissin habe mithin seine Erfahrungen als staatlicher Ingenieur und Beamter der Republik in den Dienst einer deutschen Firma gestellt, und zwar in einer die nationale Verteidigung betreffenden Sache. Die genannte Firma ist die Firma Demmening in Landerneau bei Finistere. Diese Firma bot sich bereits im Jahre 1907 dem damaligen Unterstaatssekretär für den Krieg Cheron zur Lieferung von 500 000 Kilogramm Pulver an. Cheron lehnte aber das Angebot ab, um nicht die Herstellung des Pulvers einer fremden Firma anzuvertrauen. Der weniger informierte Nachfolger Cherons glaubte dagegen das Angebot um so eher annehmen zu können, als sich die Firma inzwischen in eine anonyme Gesellschaft mit französischem Aushängeschild verwandelt hatte.

Die preußische Schulreform.

Die Verfügung des preußischen Kultusministers, wonach die Extemporalien aufhören sollen, in dem fremdsprachlichen Unterricht der höheren Schulen eine entscheidende Rolle zu spielen, ist von Lehrern, Schülern und Eltern mit seltener Einmütigkeit begrüßt worden. Seit Jahren haben Schulmänner wie Laien darüber gesonnen, wie man unser Schulwesen zeitgemäß ausgestaltet, wie man vor allem der zunehmenden Nervosität unserer Jugend steuert, die sicherlich zum guten Teil, wenn auch keineswegs ausschließlich, auf das Konto einer verkehrten Unterrichtsmethode zu setzen ist und deren Fortschreiten sich in der erschreckenden Zunahme der Schülerselbstmorde nur zu deutlich kundgibt. Man kann indessen nicht behaupten, daß bei all diesen theoretischen Erörterungen viel herausgekommen ist. Um so mehr muß man sich freuen, wenn jetzt der preußische Kultusminister die Sache einmal praktisch anfaßt. Gewiß ist das Extemporale nicht die einzige, ja nicht einmal die Hauptquelle der Nervosität unserer Schuljugend, aber sicherlich hat es doch in dieser Hinsicht so manches auf dem Gewissen. Das Bewußtsein, daß von dem Ausfall eines Extemporales möglicherweise die Versetzung abhängt, erzeugt bei vielen Schülern einen Zustand nervöser Ueberreizung, der sie an klarem Denken verhindert und oft gerade erst das gefürchtete Resultat, eine ungenügende Arbeit, herbeiführt. Andererseits werden Schüler, die die Sache weniger tragisch nehmen, bei den Extemporalien verhältnismäßig gut abschneiden, selbst wenn sie an sich weit geringere Kenntnisse besitzen als ihre nervöseren Mitschüler.

Kann hiernach das Extemporale niemals ein geeigneter Gradmesser für das Wissen der Schüler sein, so bringt es andererseits noch den großen Nachteil mit sich, daß es auf den Unterricht hemmend wirkt. Sollen die Arbeiten nicht gar zu kläglich ausfallen, so ist jeder Lehrer gezwungen, auf die Extemporalien hinzuarbeiten. So entsteht die Gefahr des einseitigen Drillens. Natürlich geht die auf den Drill verwandte Zeit für nützlichere Beschäftigung verloren, und anstatt, daß die Schüler den Geist der Alten erfassen lernen, werden sie mit einer Fülle leerer Phrasen vollgepfropft. Gerade die tüchtigsten Lehrer werden dies am tiefsten empfinden, der Unterricht kann ihnen keine Befriedigung gewähren. Auch sie werden daher dem Extemporale keine Träne nachweinen.

Die Freude über das Verschwinden eines alten Zopfes ist aber leider nicht ungetrübt. Denn was der preußische Kultusminister mit der einen Hand gibt, das nimmt er mit der andern wieder. Im Gegensatz zu den Volksschulen hatten sich die höheren Schulen bisher einer gewissen Unabhängigkeit zu erfreuen. Nur selten verirrte sich einmal ein Provinzialschulrat in die heiligen Hallen eines Gymnasiums, und schnell war seine Spur verloren, sobald er wieder Abschied nahm. Das soll anders werden. Der Schulrat soll künftig mindestens einmal im Jahr die höheren Schulen einer eingehenden Revision unterziehen.

Wenn auch nicht verkannt werden soll, daß diese Anordnung in der besten Absicht getroffen worden ist, so kann man doch sehr stark bezweifeln, ob sie den gewünschten Erfolg haben wird. Zur Begründung der verschärften Aufsicht wird in dem Erlaß des Kultusministers ausgeführt, es sei Pflicht der Unterrichtsbehörden, dahin zu wirken, daß bei der Auswahl und Behandlung des Wissenstoffes das richtige Maß beobachtet und zwischen den Anforderungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen ein angemessenes Verhältnis hergestellt wird, damit die höheren Schulen das ihnen in Erziehung und Unterricht gesteckte Ziel sicher und in Ruhe erreichen können. Mehr als bisher müsse die erzieherische Aufgabe der Schule und die Bildung des Charakters durch den Unterricht ins Auge gefaßt werden.

Das klingt zweifellos recht schön. Die Revisionen sollen danach einen ähnlichen Zweck haben wie die Abschaffung des Extemporales, nämlich eine Ueberbürdung der Schüler verhindern. In der Praxis dürfte aber dieser gute Zweck gerade in sein Gegenteil verkehrt werden. Durch die regelmäßigen Revisionen wird die Gefahr heraufbeschworen, daß wie heute schon an den Volksschulen künftig auch an den höheren Schulen der Unterricht auf die Revisionen zugeschnitten wird. Anstatt des Extemporale-Drills werden wir dann künftig den Revisionsdrill haben, der jedenfalls ebenso wenig geeignet ist, die erziehlichen Zwecke zu fördern. In den höheren Schulen muß dieser Drill noch weit schädlicher wirken als in den Volksschulen, namentlich in den Oberklassen, in denen die Schüler zu ernster wissenschaftlicher Arbeit erzogen werden sollen. So gut daher auch dieser zweite Erlaß des preußischen Kultusministers gemeint sein mag, läßt sich doch nicht die Befürchtung von der Hand weisen, daß durch ihn die guten Wirkungen des Extemporale-Ukas zum guten Teil illusorisch gemacht werden.

Neues aus aller Welt.

Geldschrank gestohlen. Gestern nacht drangen auf dem Wiener Nordbahnhof Diebe in das Lagerhaus der Mineralwasser-Großhandlung E. Ungar u. Co. ein und stahlen einen eisernen Geldschrank. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Automobil-Unfall. In der Nähe von Laugny in Frankreich ereignete sich am Donnerstag ein tödlicher Automobil-Unfall. Es herrschte starker Sturm, wodurch von einer Pappel ein Ast abgerissen wurde, der auf ein vorbeifahrendes Lastautomobil stürzte. Dieses machte einen Bogen und rannte gegen einen Baum. Man fand beide Insassen tot vor. Sie waren von dem Ast erschlagen worden.

Im Zirkus verunglückt. Im Zirkus Busini in Turin ereignete sich am Donnerstag ein schwerer Unfall. Die Glanznummer der Vorstellung bildete eine Vorführung der fliegenden Menschen. Die Nummer wurde von der aus 7 Mitgliedern bestehenden deutschen Artisten-Familie Oskar Hegelmann aus Hamburg dargestellt. Während der Vorführung des halsbrecherischen Tricks stürzte plötzlich Ernst Hegelmann aus einer Höhe von 20 Meter ab, durchschlug das Schutznetz und blieb tödlich verletzt in der Manege liegen.

Unterschlagungen. Der Gutsbesitzer Wolff aus Ober-Gennin bei Landsberg ist flüchtig geworden. In der Spar- und Darlehnskasse Dühringshof, deren Kassierer Wolff war, fehlen 65 000 M.

Da werden Weiber zu Hyänen! Im Treppenhause des Charlottenburger Amtsgerichts spielten sich vor einigen Tagen wenig erbauliche Szenen ab, nachdem das Schöffengericht einen Beleidigungs-Prozeß beendigt hatte. Ein Fabrikant hatte seine frühere Angestellte verklagt, weil sie geäußert hatte, ihre Entlassung sei deswegen erfolgt, weil der Chef bei ihr „kein Glück" gehabt habe. Von beiden Parteien waren zahlreiche Zeuginnen, frühere und jetzige Angestellte des Fabrikanten, geladen. Die Verhandlung ergab, daß der Herr Chef tatsächlich nicht ganz einwandfreie Beziehungen zu seinen Damen unterhielt, und er sah sich schließlich auf Anraten des Richters die Beleidigungsklage zurück. Nun aber kam es vor den Toren des Sitzungssaales zu erregten Szenen. Die Geschäftsdamen beschimpften sich gegenseitig, eine beschuldigte die andere des Meineids, und schließlich bildeten sich zwei feindliche Lager, die in Kampfesstimmung aufeinander losschlugen. Man riß sich die Hüte vom Kopf und raufte sich die Haare aus, bis schließlich ein Gerichtsdiener dem Kampf der „Amazonen" ein Ende bereitete.

Carnegie-Stiftung für Lebensretter. An die Hinterbliebenen des Arbeiters Grebe in Weidenau (Westfalen) sind aus der Stiftung Carnegies für Lebensretter 2000 M ausgezahlt worden. Grebe hat am 20. April, bei dem Versuch, einen Mitarbeiter zu retten, auf der Rolandhütte sein Leben verloren. Es kippte dort ein mit glühender Hochofenschlacke gefüllter Wagen um, so daß sich sein Inhalt auf einen unter dem Gleise arbeitenden Arbeiter ergoß. Grebe versuchte den Arbeiter rasch hinwegzuziehen, wurde aber ebenfalls von der feurigen Masse überflossen, so daß zwei Leichen vom Platze getragen werden mußten.

Rund um den Kochbrunnen.

Allerseelen! — Stille Einkehr. — Die Kunst auf dem Friedhof. — Alltags-Schicksale. — Das Rhein-Museum. — Scheidende Künstler. — Es bleibt beim Alten. — Das Gold in der Kehle. — „Gäste" im Hoftheater.

A... Der Oktober rüstet zum Abschied. Seinem letzten Sonntage morgen folgt bald im November ein Tag des Ernstes und stiller Einkehr. Allerseelen! Es ist ein ernster Tag und ein weihevoller zugleich. Nicht umsonst klingen die Glocken und mahnen uns, den Alltagsmenschen abzulegen und uns mit Feierlichkeit und Weihe zu umgürten.

Allerseelen! Wie ein Markstein steht es an unserm Lebensweg. Eine Schranke ist's, die uns ein kurzes Halt gebietet in dem hastigen Lauf, und während unser Fuß rastet, zieht sich unsere Seele zu stiller Einkehr in sich selbst zurück. Wehmütiges Erinnern zieht durch die Seelen der Menschen, wenn sie der lieben Toten gedenken.

Jegliche Blume verblüht!
Mit der Vögelein Lied
Starben des Sommers prächtige Farben —
Still wurde fröhlicher Sang.
Trauernd klagt man an Grüften.
Weh' liegt in Abendlüften ....
Um alle die Lieben, die starben.
Dumpf klagender Glocken Klang.

* * *

Droben im Reiche der Ruh
Mahnt's: „Bald schlummerst auch du"
Und unter stillen, düstern Zypressen
Ruhst du nach Kummer und Brast,
Auf dem Felde, da Frieden,
Ist dir ein Plätzchen beschieden,
Wo du bei Tod und Vergessen
Still ruhest zur letzten Rast.

* * *

... Der 2. November, dieser ernste Tag, der von der Vergänglichkeit alles Irdischen predigt, und mit seinem Zypressengrün und mit seiner feierlichen Stille den Toten gehört, ergreift uns mit wundersamer Macht. Einem Trauerzuge vergleichbar strömen an Allerseelen die Hinterbliebenen oder Angehörigen der Verstorbenen mit blumenreichen Kränzen, Sträußen und Palmen nach dem Friedhof, der Stätte des Friedens, um die Gräber der teuren Toten nochmals vor Eintritt des Winters zu schmücken und der Dahingeschiedenen liebevoll zu gedenken.

Es gibt gewiß nur sehr wenige Menschen, denen Allerseelen keine ernste, weihevolle Stimmung ins Herz zu zaubern vermag, die nicht das innige Bedürfnis fühlen, das Andenken derer zu feiern, die nun ausruhen von dem Kampf des Lebens. Sei es auf dem Denkmal geschmückten Cimetero monumentale von Mailand, auf dem so herrlich gelegenen Friedhofe von St. Miniato von Florenz mit seinen klassischen Grabmalen, auf der altberühmten Totenstätte des Domplatzes zu Pisa, auf dem Genueser Campo santo, der sich als antikes Kunstwerk präsentiert oder auf dem schlichten Friedhofe des einsamen Bergdörfchens — überall tritt uns das Alltags-Schicksal vom Werden und Vergehen mit mahnender Deutlichkeit entgegen. Auch Wiesbadens Friedhöfe sind Stätten geworden, auf denen sich weltliche und religiöse Kunst vereinen, um das Andenken lieber Verstorbenen zu ehren. Ganz seltsam berührt uns die einfache Natürlichkeit, die Fülle von Wahrheit, die uns hier entgegentritt. Wirkliches Leben zu Stein erstarrt! Da sieht man allegorische oder symbolische Gebilde: Der Todesengel mit den weiten Flügeln, der seine Fackel senkende Genius, ein abgebrochener Säulenstamm u. a. m. — Man liebt es auch, den Verstorbenen persönlich darzustellen, einfach und schlicht, oft mit den Angehörigen zusammen, in Szenen des Glücks und des Leids. Es ist Alltagsschicksal, das uns hier erzählt wird, und darum geht es uns so nahe, — man sieht und fühlt hier den Menschen in seinem Schicksal, in seinem Verfall. — Welch erschütternde Tragik liegt nicht oft in dieser herben Realistik. Und doch wird all der unsagbare Jammer der Menschheit durch diese Kunst veredelt; gemildert durch die Schönheit. Es ist getröstete Trauer, die man von diesen Stätten des Todes mit in das brausende Leben zurück nimmt.

... Gedanken der Vergänglichkeit und Pietät gegen das Vergangene! Wie oft bürgt sich darin die Größe der Zeit oder aber der Gradmesser für das Werdende. Das mögen auch die Erwägungen gewesen sein, die den Anstoß im Rheingau gaben, ein Rhein-Museum zu gründen. Unter diesem Namen geht jetzt ein Gedanke seiner Verwirklichung entgegen, der seit einiger Zeit schon am Mittel- und Niederrhein propagiert wird. Anfangs hatte man die Stadt Köln als Sitz des Museums gedacht, später war Duisburg in Betracht gezogen worden, doch verhielt sich hier die Stadtverwaltung ablehnend. Dann war von Düsseldorf die Rede, wo bereits einige Räume zur Verfügung gestellt waren. Aus dieser Unsicherheit hinsichtlich der Platzwahl hat sich nun aber endgültig der Entschluß herauskristallisiert, daß man das neue Museum nach Koblenz legen will, das zentral gelegen und Sitz der Rheinstrombauverwaltung ist. Zugleich mit dieser Festlegung hat man auch den ursprünglichen Plan, ein Rheinschiffahrts-Museum zu errichten, erheblich über seine erste Grenze erweitert, und sich für ein ein weiteres Gebiet umfassendes Rheinmuseum ausgesprochen. Es kommen also in dem neuen Museum nicht nur Dinge, die die Rheinschiffahrt, besonders die Dampfschiffahrt, betreffen, zur Darstellung, sondern all das, was mit dem Rheinstrom überhaupt zusammenhängt, soll berücksichtigt und im Modell oder Tabelle vorgeführt werden. Also nicht nur die Einrichtungen von Schiffen, sondern auch das Sekundäre, bei der Rheinschiffahrt, Fahrrinne, Stromzeichen, Buhnen, Ladeplätze, Löscheinrichtungen usw., sowie alle Hilfsmaßnahmen. Ferner soll das Museum auch über den Verkehr auf dem Rhein Auskunft geben. Weiter wird aber auch in die Vergangenheit zurückgegriffen werden und kulturhistorische und völkergeschichtliche Erinnerungen in dem Museum Platz finden. Ist doch der Rhein eine uralte Völkerverkehrsstraße, auf deren Merkmale wir auf Schritt und Tritt stoßen. Von der allerneuesten Zeit können dann auch noch die Bestrebungen der Verkehrsvereine in den Kreis des darzustellenden Materials einbezogen werden. Der ganze Gedanke, an historisch berühmter Stätte einen Zentralpunkt für Gegenstände der genannten Richtlinien zu schaffen, verdient zweifellos Beachtung. Er wird besonders auch gestützt werden durch die lebendige Tradition in den Rheinländern, die reiche Erinnerungen überliefert hat.

... Auch uns Wiesbadenern wird in kurzer Zeit nur noch die Erinnerung erzählen von Künstlern und Künstlerinnen, die im Hoftheater uns durch hehre Kunst erfreuten. Der Personalwechsel in unserm ersten Musentempel nimmt bedeutende Dimensionen an. Schwegler und Braun gehen an Stätten, an denen ihr Schaffen mehr künstlerische Betätigung findet; Dr. Oberländer, dessen Geschicklichkeit uns oft uns eine liebliche Fata Morgana vorzauberte, verläßt uns resigniert; die erste Heldin Fräulein Eichelsheim, die vom Hoftheater der nahen hessischen Residenz zu uns kam, scheidet aus dem Verbande des hiesigen Hoftheaters gleich dem Charakterspieler Striebeck, der sich als Schauspieler und Mensch hier reiche Sympathien erwarb. Damit ist die Reihe noch nicht erschöpft; es drohen noch einige Krisen. Der geplante Ersatz ist nicht vielversprechend; er läßt erkennen, daß wir auch in Zukunft in der Hauptsache auf „Gäste" angewiesen sind. Und mit der sehnlichst erwünschten Variation des Spielplanes im Hoftheater wird es wohl unter diesen Umständen auch nicht sonderlich erfreulich aussehen. Doch halt: gestern abend gab es eine Novität! Ja, — hm! Der Abend verlief mit der „anständigen Gleichgültigkeit", wie es sich für ein Königliches Theater geziemt. Diese „Rettung" war sicherlich keine Rettung. Und dabei bietet sich doch viel des interessanten Neuen: es gibt einen neuen Sudermann: „Bettler von Sanssouci"; — einen neuen Ganghofer: „Die letzten Dinge"; nicht zu reden von den „neuen" Eulenberg und Schnitzler. Aber es bleibt dabei: bei uns werden die „letzten" Dinge immer wieder die „ersten" sein. Auf den „Rosenkavalier" warten wir immer noch, darin liegt die Zusicherung, daß an die „Ariadne auf Naxos" noch nicht zu denken ist. Statt dessen kultiviert man neuerdings mehr die Operette im Hoftheater. Sogar ein „Gast" — ohne Gäste geht es wohl nicht — wurde dazu verschrieben. Zu spät! Wer heute in Wiesbaden eine gute Operette hören und sehen will, der geht in das Walhalla-Operetten-Theater, wo der Opera buffa eine erfolgreiche Pflegestätte bereitet wurde. Und wer gut einstudierte und interessante Novitäten sehen will, der geht in das Residenztheater oder das Mainzer Stadttheater. Wenn demnächst im Hoftheater noch mehr Abonnenten abfallen, so dürfte man endlich erkennen, daß das Wiesbadener Theaterpublikum am Ende seiner Langmut und des Hoftheaters Langweiligkeit angekommen ist.

... Da ist es schon interessanter im Kurhaus. Wenn auch Slezak nicht kam, so hatte das Publikum dafür gestern abend seine Freude an Rousselière. Allerdings

Lokales.

Wiesbaden, 28. Oktober 1911.

Die Ueberwachung der Jugend.

A. Die Klagen über die zunehmende Verrohung der Jugend mehren sich. Die Verhandlungen vor den Jugendgerichtshöfen lassen oft hineinblicken in eine kaum glaubliche sittliche Verworfenheit. Der Kampf gegen Schmutz und Schund in der Literatur allein kann nicht helfen. Einsichtige Volksfreunde haben daher einen anderen Weg gangbar gemacht, auf die verirrte Jugend zum Guten zurückgeleitet werden kann. Es ist dieses eine Vereinigung solcher Kreise, die für die Jugend ein warmes Herz haben. Schon sind in einigen Städten solche Jugendfürsorgevereine ins Leben getreten; auch in Wiesbaden dürfte eine solche Anregung auf Gegenliebe stoßen.

Die Organisation der Jugendfürsorgevereine ist so gegliedert, daß geeignete Obleute die Fürsorger und Fürsorgerinnen zu gewinnen haben. Die Obmänner haben vor allen Dingen folgende Aufgaben: Beratung und Mitwirkung in allen Fällen, in denen besondere erzieherische Maßnahmen veranlaßt erscheinen. — Mitwirkung bei der Ermittelung der Fälle mangelhafter häuslicher Pflege und Erziehung der Minderjährigen aller Altersstufen. — Mitwirkung bei der Feststellung der Ursache und es Umfangs der körperlichen oder sittlichen Verwahrlosung bezw. Gefährdung der Jugend. — Unterstützung der Behörden bei der Ausführung der Vorschriften über Jugenderziehung, und zwar: a) Beteiligung an den von den Behörden für notwendig erachteten Ermittelungen; b) Ausmittelung von Pflegern und Fürsorgern; c) Unterstützung bei Ermittelung geeigneter Pflege- und Lehrstellen; d) Fürsorge für das weitere Unterkommen der aus der Zwangserziehung Entlassenen; e) Fürsorge für die aus der Werktagsschule entlassenen Minderjährigen durch Beratung der Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder bei der Berufswahl, ferner durch Beihilfe zur Ermittelung geeigneter Lehr- und Dienststellen sowie durch entsprechende Ueberwachung während der Lehrzeit.

Die Pflichten der Fürsorger seien in folgenden Bestimmungen festgelegt: Der Fürsorger nimmt die ihm zugewiesene jugendliche Person unter seinen besonderen Schutz und verpflichtet sich, sie fortgesetzt bis zum 18. Lebensjahre bezw. bis zu dem Zeitpunkte, in welchem die Ueberwachung aufgehoben wird, in ihrem Verhalten zu überwachen und solcher mit Rat und Tat jederzeit in allen Lebenslagen nach Kräften hilfreich zur Seite zu stehen. Es muß eine besondere Aufgabe des Fürsorgers sein, das Vertrauen des unter seiner Ueberwachung stehenden Jugendlichen zu erwerben zu suchen, um so einen wirksamen Einfluß auf denselben ausüben zu können. Ein Hauptaugenmerk muß der Fürsorger auf die gute körperliche und geistige sowie moralische Ausbildung des Jugendlichen richten und alles hierzu erforderlich Erscheinende in die Wege leiten. Zeigen sich bei dem Jugendlichen im Laufe der Ueberwachung Erscheinungen, welche einer guten körperlichen oder geistigen Entwickelung hinderlich sind, so hat der Fürsorger sofort anzuzeigen, damit Maßnahmen zur Abwendung der den Jugendlichen schädigenden Gefahr getroffen werden können. Anzuzeigen ist dies bei den zuständigen Behörden oder der Vereinsleitung. Die Fürsorger haben die ihnen anvertrauten Jugendlichen, wenn es die Verhältnisse gestatten, öfters in deren Wohnungen zu besuchen. Im Falle eintretender Arbeitslosigkeit des Jugendlichen hat der Fürsorger ihm zur Erlangung von Arbeit behilflich zu sein. Bei Ausübung der Fürsorgetätigkeit haben die Fürsorger darauf zu achten, daß die Autorität der Eltern in den Augen der Jugendlichen nicht herabgedrückt wird und die Eltern nicht die Liebe der Kinder verlieren. Sie sollen die Eltern an die Erfüllung ihrer Pflichten den Kindern gegenüber in angemessener Weise mahnen.

Bei der Entdeckung von Mängeln oder Pflichtwidrigkeiten in körperlicher oder sittlicher Beziehung des Jugendlichen, z. B. unsaubere Pflegestelle, mangelhaftes Bett und ungenügende Beköstigung, schlechte Behandlung, Unsittlichkeit im Hause, schlechte Gesellschaft oder in den Fällen, in denen der Jugendliche selbst eine strafbare oder unsittliche Handlung begangen hat, haben die Fürsorger der Vereinsleitung oder veranlaßtenfalls den Behörden sofort Anzeige zu erstatten, von welch letzteren alsdann Abhilfe getroffen werden wird. Die gleiche Anzeigepflicht obliegt ihnen, wenn sie von Fällen Kenntnis erlangen, in denen die Eltern das Recht der Sorge für die Person des Jugendlichen mißbrauchen, den letzteren vernachlässigen oder sich eines ehrlosen oder unsittlichen Verhaltens schuldig machen oder durch unwirtschaftliches Leben, Vermögensverfall usw. das Vermögen des Jugendlichen gefährden.

Verläßt die jugendliche Person den Wohnort ihres Fürsorgers, so hat der letztere dies sofort der Vereinsleitung mitzuteilen, worauf diese alsdann die Bestellung eines Fürsorgers am neuen Wohnort des Jugendlichen veranlaßt. Die Fürsorger sind verpflichtet, über alle vermöge ihres Fürsorgeamtes ihnen bekannt gewordenen Angelegenheiten, insbesondere über die Familien- oder Vermögensverhältnisse der Jugendlichen Verschwiegenheit zu beobachten. Diese Verpflichtung dauert auch nach Beendigung der Fürsorgetätigkeit fort.

* * *

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: v. Alster-Eupen (Rose); — Baronin v. Boyneburgk-Harmertshausen (Villa v. d. Heyde); — v. Froben-Weiershof (Fürstenhof); — v. Garven-Garvensberg-Hannover (Nassauer Hof) — van der Grinten-Sterkrade (Villa Bauscher); — Freifrau v. Hauwald-Blankenburg (Chr. Hospiz 2); — van Heemskerk-Beeken-Amsterdam (Alleesaal); — v. Hügel-Ludwigsburg (Chr. Hospiz 2); — General-Konsul v. Klempner-Dresden (Rose); — Baron v. Knoop-Moskau (Hohenzollern); — Graf Koutaysow-Petersburg (Vier Jahreszeiten); — v. Lauk-Dessau (Quisisana); — Ritter v. Raffei-Staltach (Nassauer Hof); — v. Mühlen-Ludwigsburg (Chr. Hospiz 2); — Freiherr v. Rehlingen-München (Nassauer Hof); — Freiherr v. Ruffin-Würzburg (Nassauer Hof); — Baron v. Stauffenberg-Stuttgart (Sendig-Eden-Hotel); — Freiherr von Wedel-Cremzow (Römerbad).

Das Königliche Hochbauamt hier wurde verlegt; es befindet sich jetzt im Erdgeschoß des Hauses Bachmayerstraße 10 und ist unter Nummer 1636 an das Fernsprechnetz angeschlossen.

! **Der tägliche Kochbrunnen-Trunk!** Der öffentliche Trinkauslauf des Kochbrunnens an der Saalgasse bleibt vom 30. Oktober ab auf die Dauer von etwa 14 Tagen für die Wasser-Entnahme geschlossen.

Für die Praxis. Die Referendare der hiesigen Gerichte statten demnächst dem Mechtildshäuser Hof bei Erbenheim einen gemeinsamen Besuch ab, um sich einen Einblick zu verschaffen in einen größeren landwirtschaftlichen Betrieb.

Die Kartoffeln der Eisenbahner. Ein höherer Eisenbahnbeamter vom Zentralamt in Berlin ist beauftragt wrden, auf dem hiesigen Hauptbahnhof die eingetroffenen Kartoffeln, welche für die Eisenbahnbediensteten bestimmt sind, zu besichtigen. Bei etwaigen Beanstandungen, besonders mangelhafte Qualität der Kartoffeln, sollen die beladenen Waggons dem Lieferanten zur Verfügung gestellt werden.

Akzise für den 1911er. Eine für die Stadtverwaltung sicher nicht unerwünschte Erhöhung der Akziseeinnahmen steht in diesem Jahr bevor. Anlaß hierzu gab das im Verhältnis zu anderen Jahren bedeutend gestiegene Quantitätsresultat aus dem Weinbau. Der „Marokkaner" oder „1911er" hat es der Steuerkasse, in der Ebbe ein unwillkommener Gast ist, angetan. Die reiche Ernte veranlaßte die Weinhändler, sich von dem „gute Tröpfche" einen ausreichenden Lagerbestand zu sichern und die Weineinfuhr in größerem Maßstabe zu betreiben als bisher, da die Qualität die Akzisen-Unkosten reichlich wieder auszugleichen verspricht.

Kongreß der Fischer. Heute vormittag wurde im Kurhaus die 27. Hauptversammlung des Westdeutschen Fischereiverbandes durch dessen Vorsitzenden Ebert-Kassel, in Anwesenheit zahlreicher Delegierter aus dem Verbandsgebiet, eröffnet, nachdem gestern abend die Delegierten zu einem geselligen Zusammensein im „Taunushotel" sich eingefunden hatten. Der Verband zählt 30 Fischerei-Vereine, darunter vor allem den Fischereinverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden, für den Regierungsbezirk Kassel, das Großherzogtum Hessen, das Königreich Württemberg, den Fischzuchtverein Köln a. Rh., den Hennebergischen Fischerei-Verein in Schleusingen, den Fischereiverein für Westfalen und Lippe, den Fischereinverein Altenkirchen, den für den Kreis Steinfurt, den für das Wesergebiet in Hameln. Der Vorsitzende erstattete zunächst den Jahresbericht und referierte über „Fischerei- und Wasserrecht", während Geheimrat Elze-Wiesbaden das aktuelle Thema: „Was ist zur Hebung der Fischerei im Rhein zu tun?" und Geheimrat Recken-Hannover „Die neuen Weserwehre bei Bremen und Hoya, ihre Bedeutung für die Weserfischerei" behandelten. An die Verhandlungen schließt sich um 2 Uhr ein gemeinschaftliches Mittagessen im Kurhause. Der morgige Sonntag führt die Versammlungsteilnehmer um 8.28 Uhr vormittags mit der Bahn nach Königstein i. T., wo vor allem die dortige fiskalische Brutanstalt besichtigt werden wird. Die Rückfahrt erfolgt 1.15 Uhr mittags, womit die Tagung ihr Ende erreicht.

Achtung! Falsches Geld! Es sind wieder falsche Fünfmarkstücke im Umlauf. Sie tragen die Jahreszahl 1895 und das Prägezeichen F. Die Prägung der Falsifikate ist ziemlich gut; die Münzen haben einen guten Klang, fühlen sich aber fettig an.

Starker Verkehr nach dem Rheingau. Für Sonntag, den 29. Oktober, ist bei starkem Verkehr auf der Rheinbahnstrecke bei dem Personenzug Nr. 332 ab Rüdesheim 8.39 Uhr abends, Wiesbaden an 9.41 Uhr, ein Vorzug vorgesehen. Der Vorzug mit 1. bis 4. Wagenklasse hält auf allen Zwischenstationen an; er wird in Rüdesheim um 8.30 Uhr abgelassen und trifft neun Minuten früher im hiesigen Hauptbahnhofe ein.

Stand der Maul- und Klauenseuche. Nach amtlicher Statistik waren am 26. d. M. im Regierungsbezirk Wiesbaden 104 Gehöfte verseucht. Diese enorm hohe Zahl verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Kreise bezw. Gemeinden. Im Landkreis Wiesbaden waren es 22 Gehöfte, die Gemeinde Weilbach mit 10, Massenheim 12 Fällen, im Kreis Biedenkopf 35 und zwar Nannheim 33, Waldgirmes und Königsberg je 1 Gehöft, im Kreis Obertaunus 22 Gehöfte, davon entfielen auf die Gemeinden Fischbach 8, Seulberg 13 und Weißkirchen 1 Gehöft. Den Kreis Höchst a. M. betrafen 19 Seuchenfälle, bei der Gemeinde Hofheim 15, Okriftel 3 und Griesheim a. M. 1 Gehöft. Im Kreis Usingen waren mit der Gemeinde Wernborn 4 und im Kreis Frankfurt a. M. mit den Gemeinden Ober- und Niederrad 2 Gehöfte verseucht. — Mit Rücksicht auf diese in den letzten Wochen auffallend vielen Meldungen von Neuausbrüchen der Seuche in bisher seuchenfreien Kreisen hat das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten eine neue Verfügung erlassen. Ein Teil der Seuchen-Verschleppungen wird auf den jetzt stattfindenden Antrieb des Viehes von den Weiden, besonders von den Marschweiden, auf den Leutewechsel, auf den starken Verkehr mit Vieh infolge des Futtermangels und ähnliche Anlässe zurückgeführt werden müssen. Es scheint aber auch, als sei die räumliche Ausdehnung der Seuche zum Teil dadurch veranlaßt, daß die Schutzmaßregeln zur Bekämpfung der Seuche von den Viehbesitzern nicht überall hinreichend beachtet werden. Die Landwirtschaftskammern werden deshalb ermahnt, in geeigneter Weise ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß die angeordneten veterinärpolizeilichen Maßnahmen von den Landwirten und Viehbesitzern genau befolgt werden. Da dies um so notwendiger ist, als zurzeit diese Maßnahmen zur Vermeidung wirtschaftlicher Schäden nach Möglichkeit eingeschränkt worden sind. Auch werden die Landwirte erneut zur größten Vorsicht bei Neueinstellung von Vieh, sowie sorgfältigen Kontrolle des Personenverkehrs in Gehöften und Ställen aufzufordern sein.

Studenten als landwirtschaftliche Arbeiter. An die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden richtete kürzlich die Marburger Freie Studentenschaft ein Schreiben, in dem die Kammer um die Nachweisung von Adressen solcher Gutsbesitzer und -Pächter ersucht wurde, die geneigt wären, Studenten während der akademischen Ferien als landwirtschaftliche Arbeiter bei sich aufzunehmen. Die Kammer erließ eine Umfrage. Diese ergab, daß die meisten Besitzer und Pächter des Bezirks keinen Raum für die Aufnahme von Studenten hatten. Der Studentenschaft konnte nur eine Domäne, die sich zur Aufnahme bereit erklärte, genannt werden.

Aus dem Jagd-Kalender. Auf Grund der Paragraphen 39 und 40 der Jagd-Ordnung vom 15. Juli 1907 hat der Bezirksausschuß beschlossen, die Schonzeit für Rehkälber für den Umfang des Regierungs-Bezirks Wiesbaden auf das ganze Jahr auszudehnen. — Bezüglich der Rebhühner, Wachteln und schottischen Moorhühner soll es bei dem gesetzlichen Beginn der Schonzeit — 1. Dezember — verbleiben.

Wiesbadener Renntermine 1912. Der Entwurf der nächstjährigen Renntermine, wie er der Delegiertenversammlung am 6. November zur Beratung und endgiltigen Festsetzung vorgelegt wird, hat für die Wiesbadener Rennen 1912 folgende Termine vorgesehen. Das Frühjahrs-Meeting wird voraussichtlich am 14., 16. und 19. Mai abgehalten, anschließend werden sodann bereits im Juni wieder Rennen stattfinden und zwar am 29. und 30., sowie

---

scheute die Kurhaus-Verwaltung auch kein Opfer im Interesse des Publikums. Man spricht von 4000 Mark; etwas reichlich für vier Lieder! Aber die „Herren Tenöre" sind verwöhnt. Vor kurzem schrieb Karl Burrian von seinem Aufenthalt in Amerika:

Immerhin hat Caruso tatsächlich 1800 bis 2000 Dollar pro Abend, Bonci 1200, Slezak, der auch italienisches Fach singt, ebenfalls 1200, während ich mich mit lumpigen 900 Dollar begnügen muß. Ebenso viel bezieht Jadlowker und nicht viel weniger erhalten Jörn und der prächtige Russe Smirnoff. Von den Damen dürfte Geraldine Farrar mit 1200 Dollar die höchste Gage haben. Aehnliche Bezüge hat die Tetrazzini. Die Destinn (den Wiesbadenern bestens bekannt) bezieht 900 Dollar für ein Auftreten. Die Kosten des Lebens sind aber danach. Slezak und Emmy Destinn zahlen monatlich nur für die Wohnung 2500 Kronen. Slezak hatte dennoch Unrecht, die ihm von Weingartner-Wien gebotenen 70 000 ℳ abzulehnen. Als er jüngst mit seiner Riesenforderung hervortrat, schrieb ich ihm auf einer Karte: „Recht hast Du, lieber Leo! Und ich schlage Dir vor, machen wir mit Caruso einen Trust und fixieren jedes Auftreten, natürlich auch die Absage, mit rund 30 000 ℳ, damit der Not der armen Tenoristen endlich abgeholfen werde. Ich bin auch überzeugt, daß in Europa — bald ein Tenoristenkurssturz eintreten wird. Zumal wir ja, außer etwa Knote, Baru, Krauß, vielleicht auch Vogelstrom, keine wirklich großen Tenoristen haben, und jene Klasse, die Niemann, Vogl, Winkelmann vertreten hatten, überhaupt auszusterben scheint. Und wie schlecht waren die bezahlt!

Hoffentlich machen die „Herren Tenöre" die Drohung mit dem Trust nicht wahr. Was wollte dann das Wiesbadener Hoftheater machen. Solche „Gäste" wären auch ihm unbezahlbar.

Sprudelgeist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Im Königlichen Schauspielhause wurde gestern abend etwas geboten, das leider in diesem Musentempel zu den Seltenheiten gehört, aber dafür auch um so dankbarer begrüßt wird, nämlich eine — Erstaufführung, und zwar war es A. Sutros Schauspiel in 4 Aktien „Dorothys Rettung" in der Uebersetzung von Karl Johannes Schwartz. Warum das Repertoire der Königlichen Schauspiele gerade um dieses Werk bereichert werden soll, ist nicht leicht einzusehen; wegen seines literarischen Wertes doch wohl kaum. Sutro sucht seine dichterischen Intuitionen mehr verstandesgemäß, durch logisches Nachdenken zu lösen.

Arnold Faringay, der Angestellte eines Brückenbau-Unternehmens, spekuliert mit Wertpapieren, er verliert eine größere Summe und vergreift sich an der Kasse des Prinzipals. In seiner Not beichtet er die Tat seiner Schwester, die mit einem Staatsbeamten verlobt ist. Diese nimmt sich vor, ihren Bruder zu retten. Da ihr Bräutigam nicht die Summe beschaffen kann, reist sie einem Oberbeamten der Firma, dem Oberingenieur Eduard Tursfield, nach und sucht ihn für sich zu gewinnen, damit er den Betrug des Bruders nicht verrate. Tursfield geht wirklich in die Falle und verliebt sich bis über die Ohren in Dorothy; sie verspricht ihm auch, seine Frau zu werden. Nun kommt sie nach Hause zurück, macht ihrem Bräutigam Vorwürfe, daß er ihr nicht das verlangte Opfer gebracht habe, es kommt zu einer erregten Szene und sie löst das Verlöbnis. Tursfield, der inzwischen die unterschlagene Summe aus seiner Tasche ersetzt hat, erscheint nun bald darauf und Dorothy führt ihn ihrer Tante als ihren neuen Verlobten vor. Dieser hat von dem ersten Verlöbnis seiner Braut keine Ahnung. Kaum hat man sich zu einer kleinen Verlobungsfeier zusammengesetzt, so erscheint der erste Bräutigam — und der ganze Schwindel kommt an den Tag. Tursfield, ein Gentleman par excellence, hält zwar das dem Bruder Dorothys gegebene Versprechen aufrecht, zieht sich aber von seiner Braut zurück. Diese ist aber inzwischen zu der Ueberzeugung gekommen, daß nur diesem, und nicht ihrem ersten Verlobten, ihr ganzes Herz gehöre, sie sucht ihn in seiner Wohnung auf, gesteht ihm ihre Liebe und — jubelnd schließt er sie in seine Arme.

Der Aufführung gestern abend gebührt uneingeschränktes Lob. Von den Darstellern fesselte vor allem Frau Braun-Grosser in der Titelrolle durch eine tief durchdachte Charakteristik; nur im dritten Akt ließ sich die Künstlerin vielleicht etwas zu sehr von ihrem Temperament hinreißen. Herr Schwab gab seinem Oberingenieur Tursfield eine prächtige, lebenswahre Gestaltung, auch Herr Weinig als Arnold Faringay und Herr Wallberg als James Gresham waren ganz an richtiger Stelle. Die originelle Gestalt des Großbauunternehmers Sir Henry Killing fand eine sehr humorvolle Verkörperung durch Herrn Kober, und Frau Bleibtreu war als Frau Mabel Debnen gleichfalls recht ansprechend. Das gut besetzte Haus spendete den Darstellern warmen Beifall.

P. Thiel.

*

Kurhaus. Auf den großartigen Verlauf des dritten Zyklus-Konzertes, für das schon seit einigen Tagen keine Eintrittskarten mehr zu haben waren, darf die Kurverwaltung mit Recht stolz sein. Namen berühmter Solisten wohnt immer eine große Anziehungskraft inne, doch diesmal konzentrierte sich das Interesse auf den Gastdirigenten, der als Bewerber um die freigewordene Stelle des Kurkapellmeisters auftrat. Herr Carl Schuricht, der einen Teil seiner künstlerischen Ausbildung in Wiesbaden genossen, stand nicht zum erstenmal am Dirigentenpulte in unserem Kurhaus. Als er letzten Winter mit dem berühmten Rühl'schen Gesangverein aus Frankfurt hier die „missa solemnis" aufführte, sprach die Kritik einmütig „von einem musikalischen Ereignis, wie es in unserer Weltkurstadt noch nie erlebt wurde". Und wer nach dem damaligen Konzert noch als geladener Gast Gelegenheit hatte, Herrn Schuricht als Redner über Beethoven und die missa solemnis im kleinen Saale zu hören, der fühlte aus dem tiefen sittlichen Ernste und der hehren Begeisterung des Sprechenden jene wahre Herzensbildung und Reinheit der Seele heraus, ohne die der echte Künstler niemals die unsterblichen Werte unserer Geistesheroen erfassen und nachschaffend den ihnen innewohnenden göttlichen Funken des Genies zur lodernden Flamme anzufachen imstande ist.

Ein Dirigent muß vor allen Dingen, ganz abgesehen von seinem großen fachmännischen Können, sein Orchester und seine Zuhörerschaft mit sich fortreißen. Diese suggestive Kraft besitzt Herr Schuricht. Ein eiserner Wille spiegelt sich auf den markanten Zügen dieses scharfprofilierten Charakterkopfes; ein unheimliches Feuer leuchtet aus diesen blitzenden Adleraugen, jeder einzelne spürt die bannende Wirkung dieses Blickes, der Orchesterkörper steht instinktiv unter dem Einfluß und der Macht einer Persönlichkeit.

Nirgends feminine Weichlichkeit oder angekränkeltes Uebermenschentum; überall kraftstrotzende Gesundheit, alles Nerv und Muskel. Die Steigerungen sind wirkungsvoll vorbereitet, die dynamischen Abschattierungen und die Elastizität der Tempi bekunden eine impulsive, auf eigener Bahn bewußt schreitende Künstlernatur. Die F-dur Symphonie von Brahms, die Euryanthe-Ouvertüre, die Liszt'schen Praeludien, das Meistersingervorspiel legten davon beredtes Zeugnis ab.

Der stürmische Beifall, der Herrn Schuricht gezollt wurde, die Ausdauer des Publikums, das sonst in wenig höflicher Weise gegen den Dirigenten das Konzert vor der letzten Piece scharenweise verläßt, und der zehnmalige Hervorruf nach Schluß der Aufführung finden ein Analogen nur in der jüngsten Nikisch-Begeisterung.

Ist Schuricht, dessen beste und ausschlaggebende Empfehlung seine hervorragende, universelle und musikalische Bildung ist, wirklich der kommende Mann, dann wird sich die Aufmerksamkeit der musikalischen Welt, die der glänzend veranlagte Künstler für Frankfurt in außerordentlichem Maße zu interessieren wußte, auch auf unsere dank der unvergeßlichen Aera Lüstner vorzügliche Kurkapelle lenken; denn der Name Schuricht ist schon heute angesehen und bedeutend.

Als Solist war für den plötzlich erkrankten Wiener Heldentenor Slezak Herr Max Rousselière von der großen Oper in Paris gewonnen worden.

Herr Rousselière zählt zu jenen großen Künstlern, die nicht gleich mit dem ersten Ton gewinnen wollen. Erst mit dem Fortschreiten der Arie des „Cavaradossi" aus Tosca entfaltete der berühmte Tenor alle Schönheiten und Vorzüge seines heldenhaften Organs und mit der Schlußsteigerung war der Sieg für ihn entschieden. Die spezifisch-französisch-italienische Schule, der elegante Vortrag und die fremdländische Geschmacksrichtung offenbarte sich in Liedern von Saint-Saëns, G. Fauré und Vidal. Da Herr Rousselière einer der eifrigsten und begeisterten Vorkämpfer für Wagner in Paris ist und dort den Ruf eines der besten Wagnersänger genießt, so war es hochinteressant, gerade von ihm das „Liebeslied des Siegmund aus der Walküre", wenn auch in seiner Muttersprache, zu hören. Wir fassen in Deutschland Wagner nicht in allem so auf wie gestern der Künstler, aber das Liebeslied, gleichsam in französischer Beleuchtung, gefiel so außerordentlich, daß sich Herr Rousselière zu einer Wiederholung entschloß. Ueberhaupt, an der Bereitwilligkeit der Zugaben erkannte man den liebenswürdigen Franzosen.

Dr. L. Urlaub.

am 2. Juli. Für das Herbst-Meeting sind die Tage 21., 22. und 24. September 1912 in Vorschlag gebracht. Das Bild der nächstjährigen Rennen ist im allgemeinen dasselbe wie in der Saison dieses Jahres, eine ziemlich selbstverständliche Tatsache, da der Rennbetrieb ja mehr und mehr feste Formen annehmen muß, und es sich höchstens noch um kleine Differenzen nebensächlicher Natur handeln kann. Der große Rahmen des Sports bleibt fast völlig unverändert.

Ordensverleihungen: Es wurde verliehen: Dem Oberforstmeister Hugo von Ulrici in Wiesbaden der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, den Oberlehrern a. D. Prof. Franz Kaesebagen in Sonnenberg, bisher in Hildesheim, Prof. Dr. Georg Knieß in Lindenfels, bisher in Frankfurt a. M., und Prof. Dr. Richard Kron in Wiesbaden, bisher in Kiel, dem Pfarrer a. D. August Kaempfer in Wiesbaden, bisher in Hahnstätten, und dem Fabrikbesitzer Dr. Theodor Steinkauler in Wiesbaden der Rote Adlerorden 4. Klasse, dem Dominialkellermeister Jakob Bohrmann in Biebrich, dem Eisenbahnkanzleisekretär a. D. Philipp Gruber in Nassau, dem Oberbahnassistent a. D. Johann Oppenberg in Camp, dem Rektor a. D. Ludwig Müller in Homburg v. d. H. und dem Gemeinderentmeister a. D. Georg Esser in Wiesbaden, bisher in Schlebusch, der Kgl. Kronenorden 4. Klasse, der Frau Polizeipräsident Josephine v. Schenck geb. Gräfin Bylandt-Rheydt in Wiesbaden die Rote Kreuzmedaille 2. Klasse, der Oberin Gräfin Alexandrine von Uexküll-Güldenband in Wiesbaden und dem Schreiner Johann Friedrich Müller in Oberursel die Rote Kreuzmedaille 3. Klasse, dem Lokomotivführer a. D. Franz Beaury in Limburg das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Gemeindewaldwärter Knöll in Weiperfelden (Kr. Usingen), den Eisenbahnschaffnern Friedrich Seibert in Wiesbaden und Christian Wolf in Oberlahnstein, dem Rentner Ludwig Urban in Idstein, dem Bürgermeister a. D. Karl Leichtfuß in Eich (Untertaunus), dem Eisenbahnhilfsstationsschaffner Wilhelm Dambmann in Wildsachsen, dem Eisenbahnrottenarbeiter Philipp Wenz in Erbach (Rheingau) und dem Maurer Johann Schindling in Höchst das Allgemeine Ehrenzeichen.

Güterrechtsregister. Es haben Gütertrennung vereinbart: die Eheleute Jakob Noll, Chauffeur in Wiesbaden und Katharine, geborene Friedrich. — Die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes haben ausgeschlossen die Eheleute Georg Schauß in Wiesbaden und Lisette, geborene Baum.

Steckbrief wurde erlassen gegen: Büglerin Margarethe Hahn wegen Diebstahls, begangen in Wiesbaden.

Aufenthalts-Ermittelungen werden angestellt über Besenbinder Philipp Kaiser, geboren am 9. Januar 1865 zu Rambach.

Konkursverfahren. Ueber den Nachlaß des am 11. Juli 1911 zu Wiesbaden verstorbenen Friseurs Adolf Erhard, zuletzt in Wiesbaden Webergasse 7 wohnhaft, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann C. Brodt zu Wiesbaden wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. November 1911 bei dem Gericht anzumelden. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Wilhelm Jantzen zu Wiesbaden wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Pensionsinhabers Friedrich Kohlmann zu Wiesbaden ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 30. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr, vor dem Kgl. Amtsgericht hier anberaumt.

Das Winter-Wetter steht immer noch im Vordergrund der Diskussionen, zumal die letzten Regentage ein gerütteltes Maß von Schnupfen, Husten, Influenza etc. brachten. Der „Winter", illustrierte Zeitschrift für den Wintersport, München, hat alljährlich Wintersport-Prognosen veröffentlicht, die ihr von der Schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt zugegangen sind. Auch heuer hat das gleiche Institut eine Vorhersage übermittelt, die die Wintersportler mit Freuden aufnehmen werden. Die Schweizerische meteorologische Zentralanstalt schreibt nämlich: „Wir halten daran fest, daß auch der kommende Winter vollauf, und besonders schon im vorwinterlichen Verlauf, zur Gruppe derjenigen weißen Gesellen zählen wird, die für die mittlere und höhere alpine Region (des Nordhanges unserer Alpen) Schnee zur Genüge bringen. Der heurige Winter dürfte wohl auch wie der vorjährige zeitlich einsetzen und voraussichtlich im November wieder kräftig mithelfen, die Schneegrenzenlinie auf das normale Niveau herabzudrücken. Bis zum Jahre 1908 hat letztere einen so abnormal hohen Stand eingenommen, daß wohl noch mehrere kalte, schneereichere November dazu gehören, ihr den alten normalen Verlauf wieder zu erhalten. Nach den vieljährigen Erfahrungen der letzten Decennien ist der erste eigentliche Antrittsmonat der meteorologischen Winterzeit, der Dezember, immer erheblich zu warm ausgefallen, es muß da ebenfalls ein kräftiger Rückschlag eintreten, was zur Folge haben wird, daß auch der Mittelwinter wohl in denselben Fußtapfen weiter wandeln wird. Alles in allem: Die Aktien der Wintersportplätze dürften auch heuer wieder ordentlich über pari kommen."

•

Wiesbadener Vereinswesen.

Männergesangverein „Concordia". Auf das am Sonntag abend pünktlich 8 Uhr beginnende erste Konzert (Mitwirkende Frl. Frieda Eichelsheim, Kgl. Hofschauspielerin, Frl. Emma Wernicke (Klavier) und Konzertsänger Karl Rehfuß (Bariton) wird hingewiesen.

Gesangverein „Frohsinn" feiert am 29. Oktober sein 38. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Tanz in der Restauration „zur Waldlust", Platterstraße 73. Anfang 4 Uhr.

Der Quartett-Verein Wiesbaden unternimmt morgen nachmittag 4 Uhr einen Familien-Ausflug nach Sonnenberg, wo im „Kaisersaal" eine kleine Feier stattfinden wird.

Rhein- und Taunus-Klub. Am kommenden Sonntag, den 29. ds. Mts., findet eine Familien-Nachmittagswanderung nach dem beliebten Aussichtspunkt „Hallgarter Zange" statt. Abfahrt 1.25 Uhr mit Sonntagsfahrkarte bis Hattenheim, von wo aus über den Steinberg zur Zange gewandert wird. Rückweg über Hallgarten nach Hattenheim. Einkehr daselbst. — Die Auswahl einer mehrtägigen Wanderung für 1912 findet am kommenden Donnerstag, den 2. November, im Stuhllokal statt.

Männergesangverein „Union". Auf das am Sonntag, den 29. Oktober, stattfindende Konzert zur Feier des 47. Stiftungsfestes sei aufmerksam gemacht; es findet in der Turnhalle, Hellmundstraße 25 statt.

Der Wiesbadener Kegelklub „Westend" veranstaltet morgen in seinem Vereinslokal „zum Taunus", Lahnstraße 22, ein großes Preiskegeln, wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Der Westliche Bezirksverein hält seine Hauptversammlung am 30. Oktober 1911, abends 8½ Uhr, im Saale der Turnhalle, Hellmundstraße 25, ab mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung. — 2. Besprechung a) des Jahresberichts; b) des Kassenberichts. — 3. Bericht der Rechnungsprüfer. — 4. Ergänzungswahl des Vorstandes. — 5. Bericht über den Adolf Höfer Fonds. — 6. Bewilligung eines Betrags für Kohlen an verschämte Arme aus der Kasse des Vereins. — 7. Straßenbahnen. — 8. Die Anlagen im Westen.

•

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das 4. Kaffee-Konzert findet im Kurhaus am Freitag kommender Woche unter Leitung des Kölner Kapellmeisters Otto Lohse statt. Solisten des Konzertes sind die hier in bester Erinnerung stehenden Professoren Hans Manen und Hugo Herrmann (Violine) sowie Professor J. Joachim Rin (Klavier).

Studentischer Volksunterrichtskursus 1911. Die Teilnehmer des hiesigen diesjährigen Volksunterrichtskursus werden zu einer kleinen Besprechung auf Samstag, den 28. Oktober d. J., abends 9 Uhr, im kleinen Sälchen des Turnvereins, Hellmundstraße eingeladen.

•

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Königl. Schauspiele: Samstag 7 Uhr: „Die Fledermaus." — Sonntag 7 Uhr: „Die Stumme von Portici."

Residenztheater: Samstag 7 Uhr: „Die Spiele ihrer Exzellenz." — Sonntag 3.30 Uhr: „Bummelstudenten." 7.30 Uhr: „Die Spiele ihrer Exzellenz."

Volkstheater: Samstag 8.15 Uhr: „Quitt." — Sonntag 4 Uhr: „Elternlos." 8.15 Uhr: „Der Walzerkönig."

Walhalla-Operetten-Theater: Samstag 8 Uhr: „Rastelbinder." — Sonntag 3.30 Uhr: „Keusche Susanne." 8 Uhr: „Polnische Wirtschaft."

Mainzer Stadttheater: Samstag 7 Uhr: „Zar und Zimmermann." — Sonntag 3 Uhr: „Zapfenstreich." 7 Uhr: „Bajazzo." „Barbier von Sevilla."

Kurhaus: Samstag 2.30 Uhr Wagenausflug ab Kurhaus. 4 u. 8 Uhr: Abonnementskonzerte. 5 Uhr: Teekonzert im Weinsaale. — Sonntag 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 2.30 Uhr: Wagenausflug ab Kurhaus. 4 Uhr Abonnements-Konzert. 8 Uhr: Im Mb.: Richard Wagner-Abend.

The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1: Geöffnet: Werktags von 12 bis 9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 und 2.30 bis 8 Uhr.

Konzerte täglich abends: Walhalla-Restaurant. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Nerobergs Wintergarten Mittwochs und Samstags Konzert. — Friedrichshof Künstler-Konzert. — Restaurant Deutscher Hof.

•

Theater der Woche.

Königliches Theater. Spielplan vom 29. Oktober bis 5. November. Sonntag 7 Uhr (Mb. A.): „Die Stumme von Portici." — Montag 7 Uhr (Mb. B.): „Dorothys Rettung." — Dienstag 7 Uhr (Mb. C.): „Der Graf von Luxemburg." — Mittwoch 7 Uhr (Mb. D.): „Die Bohème." — Donnerstag 7 Uhr (Mb. A.): „Der fliegende Holländer." — Freitag 7 Uhr (Mb. A.): „Erde." — Samstag 7 Uhr (Mb. C.): „Zar und Zimmermann." — Sonntag 6½ Uhr (Mb. D.): „Lohengrin."

Residenztheater. Spielplan vom 29. Oktober bis 4. November. Sonntag 3.30 Uhr: Halbe Preise: „Bummelstudenten." 7.30 Uhr: „Die Spiele ihrer Exzellenz. — Montag 7 Uhr: „Das Familienkind." — Dienstag 7 Uhr: „Meineid." — Mittwoch 7 Uhr: „Der Leibgardist." — Donnerstag 7 Uhr: „Die Spiele ihrer Exzellenz." — Freitag 7 Uhr: „So'n Windhund." — Samstag 7 Uhr: Erster Abend des Ibsen-Zyklus: „Nora."

Walhalla-Operetten-Theater. Spielplan vom 29. Oktober bis 5. November. Sonntag, nachm. „Keusche Susanne." Abends: „Polnische Wirtschaft." — Montag: „Rastelbinder." — Dienstag: „Polnische Wirtschaft." — Mittwoch: Premiere: „Oberfteiger." — Donnerstag, Freitag und Samstag: „Oberfteiger." — Sonntag, nachm. „Polnische Wirtschaft." Abends: „Oberfteiger."

Volkstheater. Spielplan vom 29. Okt. bis 4. Nov. Sonntag 4 Uhr: „Elternlos". 8.15 Uhr: „Der Walzerkönig". Montag 8.15 Uhr: „Der Walzerkönig". Dienstag 8.15 Uhr: „Gewonnene Herzen". Mittwoch 8.15 Uhr: „Am Allerseelentag". Donnerstag 8.15 Uhr: „Am Allerseelentag". Freitag 8.15 Uhr: „Der Walzerkönig". Samstag 8.15 Uhr: „Liebesmanöver".

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 29. Okt. bis 5. Nov. Sonntag 3 Uhr: „Zapfenstreich". 7 Uhr: „Bajazzo"; „Barbier von Sevilla". Montag 7 Uhr: „Fidelio". Dienstag 7 Uhr: Zum ersten Male! „Das kleine Schokoladenmädchen", Lustspiel in 3 Akten von P. Gavault. Mittwoch 3 Uhr: Gastspiel Madame Hanako vom kaiserl. Hoftheater in Tokio „Im Teehaus"; „Otake". 7 Uhr: Gastspiel des k. k. Hofopernsängers Kurz-Stolzenberg aus Wien „Lohengrin". Donnerstag 7 Uhr: Gastspiel Madame Hanako vom kaiserl. Hoftheater in Tokio „Der Selbstmord"; „Otake"; „Brüderlein fein". Freitag 7 Uhr: „Wilhelm Tell". Samstag 7 Uhr: Gastspiel Madame Edith de Lys kgl. belg. Kammersängerin „Aida". Sonntag 3 Uhr: Vorstellung für den Volksbildungs-Verein „Ein Wintermärchen". 7 Uhr: Zum ersten Male! „So'n Windhund", Schwank in 3 Akten von K. Kraatz. Vorher: „Weiße Dame".

Das Nassauer Land.

Die Rheinbrücke bei Rüdesheim.

Wie erinnerlich, soll diese Brücke im Reichsinteresse gebaut werden, um im Falle eines Krieges schnell große Truppenmassen nach der Westgrenze des Reiches befördern zu können, wozu die vorhandenen Eisenbahnbrücken über den Rhein nicht ausreichen.

Da aber das Reich wenig Mittel hat, so sollen die Baukosten in der Hauptsache von der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft, d. h. von Preußen und Hessen getragen werden. Die darüber schwebenden Verhandlungen nehmen einen sehr langsamen Fortgang, da speziell Hessen nicht geneigt ist, die notwendigen Millionen für den Brückenbau beizusteuern. Die Finanzlage Hessens ist nicht so günstig, daß die Verzinsung einer neuen Millionenanleihe ohne weiteres übernommen werden kann.

Von der Verbesserung des Eisenbahnverkehrs zwischen den beiden Rheinufern ist eine Erhöhung des Betriebsüberschusses und damit der hessischen Anteilsquote nicht zu erwarten. Während man bisher annahm, daß im nächsten Etat der Staatsbahnverwaltung eine erste Rate für das Projekt erscheinen werde, steht man jetzt der Sache wieder durchaus skeptisch gegenüber.

* * *

× **Aus dem Rheingau.** 28. Okt. Dank des günstigen Ergebnisses der diesjährigen Weinernte sind die Winzer zum erstenmale seit langer Zeit wieder in der Lage, pünktlich ihre Zinsen zu bezahlen und ihren anderen Verpflichtungen nachzukommen. Das ist aber auch alles, was erreicht werden kann, denn bei dem großen Angebot sind die Preise nicht höher, wie auch im Vorjahre und besonders die Rotweinbauern klagen sehr über die niedrigen Preise. Unter diesen Umständen war ein Abtragen alter Schulden den meisten Kleinbauern nicht möglich; um damit beginnen zu können, brauchten sie mindestens noch einen guten Herbst. So kommt es auf, daß in den Gemeindekassen die Ebbe anhält, denn diejenigen jetzt hoch zu besteuern, die erst unlängst staatliche Unterstützungen bezogen, geht doch nicht wohl an. Aus allen diesen Tatsachen geht hervor, daß die wirtschaftliche Lage der Winzer immer noch keineswegs eine beneidenswerte ist.

vp. **Oestrich.** 28. Okt. Anläßlich seiner 25jährigen Tätigkeit an der hiesigen Schule wurde dem Lehrer Fischer eine goldene Uhr von der Gemeinde geschenkt.

Rauenthal. 28. Okt. Morgen findet hier unter Beteiligung aller Vereine ein großer Winzerzug statt, dem sich in der „Winzerhalle" ein Winzerfest anschließt.

h. **Hallgarten.** 28. Okt. Einen reichen Ertrag liefern dieses Jahr die Eichbäume. Die Eicheln werden von den Viehbesitzern eifrig gelesen und als Schweinemastfutter verwendet.

h. **Geisenheim.** 28. Okt. Der Geflügelzuchtverein „Mittelrheingau" hat in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, am 31. Dezember d. Js. eine Geflügelausstellung mit Prämiierung zu veranstalten.

h. **Johannisberg.** 28. Okt. Die seit fünf Jahren bestandene Kuratelverwaltung des Fürsten v. Metternich'schen Besitzungen auf Schloß Johannisberg ist jetzt aufgehoben worden. Infolge dieser Maßnahmen wird der größte Teil der Beamten und Angestellten entlassen, teilweise mit sofort in Kraft tretender Wirkung. Diese Maßregelung soll mit der strikten Befolgung von Vorschriften im Zusammenhange stehen, welche die Kuratelbehörde in Wien erlassen hat. Mit der Leitung des ausgedehnten Betriebes ist Verwalter Peter Schamari beauftragt worden. — Fürst v. Metternich-Winneburg traf vorgestern nachmittag auf seinem Besitztum Schloß Johannisberg ein.

i. **Klingelbach.** 28. Okt. Hier hat sich dieser Tage im Anschluß an den Turnverein ein Ortsausschuß für Jugendpflege gebildet.

ff. **Weilburg.** 27. Okt. Hier tagte dieser Tage eine Ausschußsitzung des „Lahn-Regatta-Verbandes". Die Verhandlungen leitete der Vorsitzende des Verbandes, Rechtsanwalt Daun-Weilburg. Nach dem Berichte über die 5. Verbands-Regatta in Limburg war die Beteiligung an derselben eine bedeutende; es waren 19 Vereine mit 58 Booten und 300 Ruderern erschienen; das Verbandsvermögen beträgt jetzt 662 M. Die 6. Verbands-Regatta findet am 28. Juli 1912 in Gießen, die 7. im Jahre 1913 in Weilburg statt. Der Marburger Ruderverein wird mit dem nächsten Jahre in den Verband eintreten. — Im städtischen Krankenhause verschied vorgestern die älteste Einwohnerin der Stadt, die Witwe Karoline Oberwinder im 92. Lebensjahre.

♂ **Niederneisen.** 28. Okt. Der vor etlichen Tagen durch einen Sturz auf die Scheunentenne verunglückte Wilhelm Hund ist nunmehr im Krankenhause zu Limburg seinen Verletzungen erlegen.

⊙ **Sinn.** 28. Okt. Hier verstarb im Alter von 70 Jahren der Bürgermeister a. D. und Kreistagsabgeordneter Heu. Er war seit 1878 in seinem Amte tätig.

ck. **Delkenheim.** 28. Okt. Die Hasen- und Hühnerjagd fällt in diesem Jahr nicht befriedigend aus. Infolge der übergroßen und langandauernden Trockenheit sind viele Jungtiere eingegangen. Bei der am Dienstag hier stattgehabten Treibjagd kamen nur 150 Hasen zur Strecke in einem Bezirke, der sonst 300 bis 400 Stück lieferte.

* **Eppstein.** 28. Okt. Die 11. Nassauische Diaspora-Konferenz fand gestern hier statt. Ueber „Die nassauische Simultanschule" sprach Pfarrer D. Schlosser-Wiesbaden und über „Die Entwickelung und die Verhältnisse der evangelischen Gemeinde in Eppstein" Ortspfarrer W. Fink.

* **Königstein.** 28. Okt. Hier verstarb vorgestern im 83. Lebensjahr der älteste, im Hause Nassau-Luxemburg bedienstete Oberjäger Jäsch. Annähernd 60 Jahre war er in nassauischen und in fürstlichen Diensten tätig.

Bad Homburg. 28. Okt. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurde die Verlängerung des Pachtvertrags mit dem Kurhausrestaurateur Wilh. Mathay auf weitere 3 Jahre zur jährlichen Pachtsumme von 15 000 M beschlossen. — Bezüglich der Erweiterung der unweit Gonzenheim gelegenen Kläranlage wurde von der Regierung die Vorlage eines Projektes innerhalb 4 Monate verlangt. — Der Neubau einer Stadtbibliothek war ein weiteres Projekt, das zur Vorlage kam und lebhafte Debatten hervorrief. Der Bau soll auf einem städtischen Grundstück erstehen. Außer der ca. 30 000 Bände umfassenden Stadtbibliothek sollen dortselbst das Archiv und die Volkslesehalle untergebracht werden. Die Vorlage wurde den vereinigten Ausschüssen überwiesen. — Für die am 13. und 14. November stattfindenden Stadtverordnetenwahlen wurde ein Wahlvorstand gebildet. — Um den Landwirten die Futternot erträglicher zu machen und die Verwendung des Strohs als Futtermittel zu ermöglichen, stellte Stadtverordneter Denfeld das Ersuchen an den Magistrat, den kleinen Landwirten das Abholen von Laub für Streu zu genehmigen.

fc. **Usingen.** 27. Okt. Am 18. Juni d. J. wurde nachmittags im nahen Eschbach in der evangelischen Kirche Christenlehre, die von etwa 12 zum Teil schulpflichtigen, zum Teil schulentlassenen Knaben und Mädchen besucht war. Als zu Beginn des Gottesdienstes ein Lied angestimmt wurde, schwoll der Gesang so an, daß kein Wort mehr zu verstehen war. Der 13jährige Arbeiter Karl Wirth brüllte besonders laut und sang ein ganz anderes Lied. Lehrer Maurer, der den Organistendienst versah, ließ mit dem Spiel aufhören und teilte die Angelegenheit dem Pfarrer mit, der Anzeige erstattete. Wegen Störung des Gottesdienstes erhielt Wirth von der Wiesbadener Strafkammer einen Tag Gefängnis, doch soll er der bedingten Begnadigung empfohlen werden.

Letzte Drahtnachrichten.

Duell.

Posen. 28. Okt. Auf dem Truppenübungsplatz Posen fand gestern ein Zweikampf zwischen einem Hauptmann von der Schießschule und einem Oberleutnant vom 6. Regiment statt. Der Hauptmann wurde verwundet. Der Anlaß zu dem Duell sollen Zwistigkeiten bei einer Abschiedsfeier sein.

Ein Vortrag Richters.

Jena. 28. Okt. Ingenieur Richter hielt gestern abend vor ungefähr 2000 Personen seinen erste öffentlichen Vortrag über seine Olympreise und Gefangenschaft.

Der Kampf um Tripolis.

Konstantinopel. 28. Okt. Von hervorragender diplomatischer Seite wird berichtet, daß die Vermittelungsaktion der Mächte vollständig ruht, seitdem die Grundlagen ermittelt worden sind, auf denen jedes der beiden Krieg führenden Länder in Verhandlungen eintreten würde. Da die Italiener einfache Annexion, die Türken die Anerkennung der Oberhoheit des Sultans verlangen, gehen die Standpunkte zu sehr auseinander, als daß Vermittelungs-Vorschläge einen praktischen Wert hätten.

Die Kämpfe in Marokko.

Madrid. 28. Okt. Der General-Kapitän von Melilla drahtet: Alhuzemas wurde gestern von Kabylenscharen angegriffen, die mit zahlreichen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Der Korrespondent des Imparcial meldet, die Zahl der Belagerer betrage 10 000.

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.
jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 18
Spezial-Institut für Optik.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 12, niedrigste Temp. 7.
Barometer: gestern 745,3 mm, heute 749,3 mm.

Voraussichtliche Witterung für 29. Oktober: Wolkig, vereinzelt Niederschläge in Schauern bei kühlen westlichen Winden.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg	1	Erier	
Feldberg	3	Witzenhausen	
Neukirch	7	Schwarzenborn	
Marburg	1	Kassel	

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.25 heute 1.[illegible]
Lahnpegel Weilburg: gestern 1.06 heute 1.[illegible]

29. Okt.	Sonnenaufgang 6.50	Mondaufgang [illegible]	
	Sonnenuntergang 4.36	Monduntergang [illegible]	

Schrift- u. Geschäftsleitung: Konrad Lehbold.
Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton: [illegible] den Handels- und allgemeinen Teil: Peter [illegible] für den lokalen Teil: C. A. Anter; für Nachrichten aus Nassau, den Nachbarländern, für Sport- und Gerichtsnachrichten: A. Günther; für den Inseratenteil: [illegible] Buchmann. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Lehbold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Salem Aleikum-Salem Gold (Goldmundstück) Zigaretten für Feinschmecker! Man hüte sich vor Nachahmungen minderwertiger Nachahmungen!

Aus dem Kreis Limburg.

G. Das einstmalige Herzoglich Nassauische Amt Limburg lag sozusagen im Herzen des Nassauer Landes. Es war nach einer Topographie aus dem Jahre 1834 vereinigt aus der alten Herrschaft Limburg, den Gemeinschaften Kirberg und Mensfelden und anderen Teilen der Grafschaft Diez.

An Flächeninhalt hatte es nach damaliger Rechnung 49 940 Steuernormalmorgen aufzuweisen und enthielt 18 Gemeindebezirke, bestehend aus einer Stadt, einem Flecken, 17 Ortschaften und einer größeren Anzahl Mühlen. Was die Bevölkerungszahl anbetraf, so war dieselbe nach einer Ueberlieferung des nassauischen landwirtschaftlichen Vereins aus dem Jahre 1847 auf 15 053 Seelen eingeschätzt.

An Waldungen hatte das Amt Limburg ziemlich große Flächen aufzuweisen, und zeitigten die einzelnen Höhenzüge des nordwestlichen Taunus, die sich gegen die Lahn hin erstrecken, einen guten Holzbestand. Bezüglich Weiden konnte man nur sehr selten auf solche stoßen, da die Gemeinden in der Regel ihren Viehbestand durch Stallfütterung durchbrachten. Der vielfach als Weidefläche angesprochene Boden bei Kirberg und Ohrn hatte mehr den Charakter von Waldblößen. Die Wiesenkultur lag in den 40er Jahren im Amte noch sehr im argen. Den Grund in dieser Vernachlässigung glaubte man damals in dem in großem Umfang betriebenen Kleebau zu sehen, der naturgemäß die Behandlung des Bodens als Ackerland bedingte. Der Getreidebau stand bereits zu damaliger Zeit im Amte Limburg in hoher Blüte. In nicht minder geringem Umfange ließ man dem Gartenbau speziell in der Umgebung von Limburg die nötige Pflege angedeihen, so daß gerade dieser Landstrich oft musterhaft kultivierte Gartenanlagen aufzuweisen hatte. Gegenüber einem ausgedehnten Hopfenbau konnte man einen regelrechten Weinbau nicht antreffen. Südlich von Gnadenthal am Wingertsberg mochte Weinbau wohl getrieben worden sein, ebenso um Limburg auf der sogenannten Traubenhöhe auf dem rechten Lahnufer. Als Ersatz dafür wurde aber dem Obstbau ein sehr reges Interesse zugewandt.

Die starke Bevölkerung und das verhältnismäßig große Ackerfeld bedingte eine ausgedehnte Viehzucht, was nicht unwesentlich zur wirtschaftlichen Hebung des Amtes beitrug.

Recht interessante Aufzeichnungen bringt die Chronik auch aus dem Leben der Bewohner des Amtes Limburg, von denen gesagt wird, daß sie in der Regel einen starken, kräftigen Körperbau aufzuweisen haben und deshalb achtzig- und mehrjährige Greise nicht zu den Seltenheiten gehören. Alle Naturnachteile, welche auf Gesundheit und Lebensdauer einen störenden Einfluß haben, traten nur in ganz geringem Maße auf, wozu noch kam, daß die Lebensweise eine der körperlichen Tätigkeit durchaus angemessene und einfache war. Nur bei festlichen Gelegenheiten spielte die „Branntweinsuppe" die führende Rolle.

Ebenso wie mit der Lebensweise war es auch mit der Mode bestellt, die sich in einem recht engbegrenzten Rahmen bewegte. An Hauptkleidertrachten kannte man nur zwei und zwar die der nassauischen und oranischen Ortschaften, worin einzelne Dorfschaften allerdings wieder variierten. Dies alles trug dazu bei, daß Einfachheit, Biedersinn, Treue und Glauben für die Bewohner des Amtes die Richtschnur des Lebens bildeten.

Aus den Nachbarländern.

X **Hanau**, 28. Okt. Bei den vom 13. bis 18. November d. Js. stattfindenden Ergänzungswahlen zur Stadtverordnetenversammlung werden Nationalliberale und Fortschrittliche Volkspartei eine gemeinsame Kandidatenliste aufstellen.

* **Gelnhausen**, 28. Okt. In der kürzlich stattgehabten Sitzung des Kreistages des Kreises Gelnhausen wurde Landrat Graf v. Wartensleben zum Mitgliede des Kommunallandtages für den Regierungsbezirk Kassel gewählt.

\+ **Marburg**, 28. Okt. Auch die hiesige Stadtverwaltung hat mit der Stadt Frankfurt 10 Doppel-Waggons Kartoffeln aus Ostpreußen bestellt, die zum Teil bereits eingetroffen sind. Mit diesen Maßnahmen war aber die Allgemeine Beamtenvereinigung nicht einverstanden und richtete folgenden Antrag an die Stadtverordneten: Der Magistrat wird ersucht, Seefische direkt zu beziehen, diese an die hiesigen Geschäftsleute zu Einkaufspreisen abzugeben, und falls dies nicht zu erreichen sein sollte, selbst Verkaufsstellen einzurichten; ferner die Metzger-Innung zu ersuchen, die Fleischpreise wesentlich zu ermäßigen und, falls dies ohne Erfolg sein sollte, Mittwochs und Samstags einen Fleischmarkt einzurichten. Die Stadtverordneten-Sitzung beschloß, den Magistrat zu ersuchen, dem Bezug von Seefischen näher zu treten und sich mit der Metzgerinnung wegen Herabsetzung der Fleischpreise in Verbindung zu setzen.

S. **Vom Mittelrhein**, 28. Okt. Durch das anhaltende Fallen des Rheines sind nun wieder einige Schiffsunfälle zu verzeichnen. Der Kahn St. Joseph erhielt auf seiner Bergfahrt im Gebirge Leckage. Nachdem er in Trechtingshausen geleichtert hatte wurde er weiter befördert. — Im Bingerloch festgefahren hatte sich der Schleppkahn Katharina von Duisburg infolge eines Defekts am Steuerruder. Die Bingerlochfahrt war auf einige Stunden gesperrt, der Kahn konnte ohne wesentlich Schaden erlitten zu haben seine Fahrt zu Berg fortsetzen.

□ **Kreuznach**, 28. Okt. Hiesige größere Fabriken lassen ihren Arbeitern zur Linderung der Teuerungsverhältnisse billige Kartoffeln waggonweise kommen. — Die Weinlese an der Nahe ist ziemlich beendet. Der diesjährige Wein verspricht sehr gut zu werden, der Ertrag an Quantität wie Qualität war sehr zufriedenstellend. — Der von der Stadt jeden Dienstag und Freitag eingerichtete Fischmarkt wird sehr stark besucht, so daß der Vorrat in kurzer Zeit ausverkauft ist. — Das Sündenregister des Buchbinders Raab wird von Tag zu Tag größer. — Vor längerer Zeit wurden einem hiesigen Eisenbahnbeamten sehr wertvolle Noten entwendet. Der Polizei gelang es nun den Raab als den Dieb zu ermitteln. Raab hat die gestohlenen Noten zu Schleuderpreisen in Bingen und Langenlonsheim verkauft. — Verhaftet wurde hier der ältere Sohn einer armen Witwe, der seiner Mutter eine größere Summe Geldes gestohlen hat. Als der Bursche verhaftet werden sollte, da bedrohte er den Beamten mit einem Messer, sodaß der Schutzmann von seiner Waffe Gebrauch machen mußte.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Schöffengericht.)

Ein Vogelfänger. — Mißhandlung.

wc. Der Taglöhner Heinrich Dettler von Dotzheim erlegte eines Tages mit seiner Schleuder einen Stockfink. Das Gericht nahm ihn in eine Geldstrafe von 15 Mark. — Wegen Mißhandlung eines Mädchens hatte sich der Damenschneider Heinrich Debus aus Sonnenberg zu verantworten. Er wurde zu 15 Mark Geldstrafe verurteilt.

Unredliches Dienstpersonal.

wc. Das Monatsmädchen Maria Bär von hier hatte ihrer Dienstherrschaft Geldbeträge in Höhe bis zu 70 Mark, außerdem eine große Anzahl von Wäschegegenständen, Kleidern, Spitzen usw. entwendet. Das Gericht erkannte auf 14 Tage Gefängnis.

*

Ein Elternpaar als Kindesmörder.

Braunschweig, 28. Okt. Das hiesige Schwurgericht verurteilte in einer seiner kürzlich stattgehabten Sitzung den Arbeiter Mämecke, der seine Frau angestiftet hatte, zwei Kinder zu töten, zum Tode, zehn Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen. Die Ehefrau erhielt drei Jahre Gefängnis.

Luftschiffahrt.

* L. Z. 9. Die formelle Abnahme des „L. Z. 9" ist noch nicht erfolgt, da die Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin auf eine bedingungslose Abnahme des Schiffes Wert legt. Da die eine Abnahmebedingung des Nebels wegen bei der 20 Stundenfahrt nicht vorgeführt werden konnte, findet in den nächsten Tagen noch eine Fahrt statt, an der zwei Offiziere der Abnahmekommission teilnehmen. Es handelt sich um eine Höhenfahrt, die bei einer Höhe von 1200 Metern acht Stunden dauern soll.

* **Landung eines französischen Luftballons.** In dem rheinischen Orte Meckenheim bei Köln landete dieser Tage nachts ein Luftballon mit zwei französischen Insassen, der im Sturm schweren Schaden gelitten hatte. Man bemerkte die Luftschiffer erst gestern Morgen. Beide hatten nicht unerhebliche Verletzungen an Händen und Armen davon getragen. Nach ihren Angaben waren sie am Sonntag in Paris aufgestiegen. Sie wurden dem Bürgermeisteramt vorgeführt und da sich nichts Verdächtiges vorfand, alsbald wieder entlassen. Der Ballon wurde auf dem Bahnhof verladen, worauf die Franzosen die Heimreise nach Paris antraten.

* **Ergebnis der Gordon-Bennett-Wettfahrt.** Der amerikanische Aeroklub gab die offiziellen Wegstrecken der diesjährigen Internationalen Ballonwettfahrt um den Gordon-Bennett-Preis bekannt und zwar: Gericke 471 Meilen, Lahm 408 Meilen, Vogt 350 Meilen. Der Siegespreis wird am 5. November nach Berlin abgeschickt.

Sport.

Albert Dubielczyk, der bekannte Wiesbadener Dauerfahrer, welcher am vergangenen Sonntag in der „Meisterschaft von Hessen", einem Dauerrennen über 25 Kilometer als zweiter einkam und seines Sieges nur infolge eines Radwechsels verlustig ging, beabsichtigt morgen auf dem „Mainzer Sportplatz" den noch von Robl gehaltenen Bahnrekord über 1 Stunde mit Motorführung anzugreifen. Dubielczyk, der namentlich über größere Strecken ziemliche Aussichten besitzt, hofft bestimmt, bei günstigem Wetter denselben zu überbieten, zumal ihm 2 gute Schrittmacher zur Verfügung stehen. Da von einem bekannten Wiesbadener Sportsmann eine namhafte Summe für die Ueberbietung des Rekords in Aussicht steht, wird es sich Dubielczyk doppelt angelegen sein lassen, denselben auf sein Konto zu bringen.

* **Ein deutscher Bobsleigh-Verband** soll noch im Laufe dieses Winters gegründet werden. Diesbezügliche Verhandlungen haben auf Anregung des Bobsleigh-Clubs von Friedrichroda und Schierke und mehreren deutschen Bobsleigh-Vereinigungen stattgefunden.

* **Die Eishockey-Europameisterschaft** wird Ende Januar n. Js. in Prag entschieden werden, nachdem die letzte Saison die böhmische Mannschaft die Meisterschaft gewonnen hatte. Die Leitung ist dem Cesky Svaz Hockeyhoky in Prag übertragen worden. Im Februar wird ferner neu eine Meisterschaft von Deutschland im Eishockey im Eishockeybezirk Berlin ausgeschrieben.

Alter Erfahrung gemäß

bildet Scotts Emulsion bei Entkräftung, Abmagerung, Appetitlosigkeit und den damit zusammenhängenden Beschwerden eine schätzenswerte Zugabe zur täglichen Nahrung. Die Wirkung zeigt sich denn auch bald in einer Steigerung des Gewichtes verbunden mit einer nachhaltigen Hebung des Allgemeinbefindens und der

Erhöhung der Leistungsfähigkeit.

31341

Fertige Ulsters u. Paletots

in 25 Grössen am Lager vorrätig.
Spezialität: Kleidung für korpulente und sehr schlanke Herren.

Ulsters	aus apart gemusterten Cheviots, halbschwere und Winterqualitäten, in ein- und zweireihigen Formen	Mk. 29.– 34.– 39.– 44.– bis 52.–
Ulsters	aus hochfeinen Winter-Cheviots u. weichen Flauschstoffen, deutscher und englischer Herkunft . . .	Mk. 55.– 60.– 65.– 70.– bis 105.–
Paletots	aus marengo und schwarzen Cheviots und Meltons, sowie ruhig gemusterten Stoffen	Mk. 29.– 34.– 39.– 44.– bis 52.–
Paletots	feinste Qualitäten (als Neuheit werden Ratinéstoffe, die zugleich warm und leicht sind, gebracht), in vornehmer Ausarbeitung teils auf Seide oder mit Seidensteppfutter versehen	Mk. 55.– 60.– 65.– 70.– bis 110.–

Ulsters und Paletots für junge Herren
in grosser Auswahl.

Raglans ≡ Wetter-Mäntel ≡ Pelerinen ≡ Gummi-Mäntel ≡ Geh-Pelze.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

31317

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 27. Okt. An der Börse befürchtet man, daß das gerichtliche Vorgehen der amerikanischen Bundesregierung gegen den Stahltrust eine üble Rückwirkung auf die Newyorker Börse ausüben werde. Infolgedessen konnten günstige Momente nicht recht zur Geltung kommen; die Kurse stellten sich bei Beginn vorwiegend schwächer, namentlich gedrückt waren naturgemäß die amerikanischen Werte, aber auch Hüttenaktien waren zum Teil erheblich schlechter. Laurahütte verloren 1½ Prozent. Gute Haltung zeigten Bankaktien, zum größeren Teil auch Fonds. Düss. Anleihe von 1902 setzten mit einer Besserung von ⅜ Proz. ein, auch Reichsanleihe zogen etwas an. Das Geschäft nahm im Verlaufe einen lustlosen Charakter an, später besserte sich jedoch die Tendenz etwas, als aus London eine mäßige Erholung der amerikanischen Stahltrustaktien von dem anfänglichen 5proz. Rückgang gemeldet wurde. Gute Meinung herrschte für russische Bankaktien, von denen Petersburger Internationale Handelsbank 1 Proz. gewannen. Auf dem Montanmarkte zeigte sich gute Meinung für Deutsch-Luxemburger und Hohenlohe, die von Anfang an fest gewesen waren. Eine rechte Belebung des Geschäfts konnte aber mit Rücksicht auf die Ungewißheit über die Gestaltung der Verhältnisse in Newyork nicht zum Durchbruch kommen. Die kleinen Besserungen auf dem Montanmarkte blieben aber behauptet. Auch Canada erholten sich um ½ Prozent von 1⅜proz. Abschwächung bei Beginn. Gute Haltung zeigten im allgemeinen österreichische Werte: Kreditaktien gewannen ⅜ Prozent, Staatsbahn ¾ Proz., nur Lombarden waren nicht voll behauptet wegen der für die Bahn erwachsenden Mehrausgaben. Ultimogeld 5¼ Prozent. Tägliches Geld 3 Prozent und darunter: Otaviaktien im Anschluß an die gestrige Frankfurter Abendbörse 1¼ Mark höher.

In dritter Börsenstunde war der Verkehr ruhig bei gut behaupteten Kursen. Das weitere Nachlassen der Devisenkurse und das Anziehen der dreiprozentigen Reichsanleihe wirkten günstig ein. Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend fest, namentlich Zementwerte.

Privat-Diskont 4⅝ Prozent.

Frankfurt a. M., 28. Okt. Abend-Börse. Kreditaktien Nov. 201⅝ b. Diskonto-Komm. Okt. 186¼ b. Dresdner Bank —.— b. Banque ottomane Nov. 136¼ a 136.— b. Deutsch-Asiat. Bank 137.30 b.

Staatsbahn Nov. 156¾ b. Lombarden Okt. 20⅛ a 20¼ b., Nov. 20.— a 20⅛ b. Baltimore u. Ohio —.— b. Alte Lombard-Prior. Nov. 56⅜ b. 4½proz. Portugiesen 82.30 b.

Deutsch-Luxemburger Okt. 185½ b., Nov. 186.— b. Westeregeln 203.— b. Phönix Nov. 250.— a 249⅞ b. Chem. Weselin 236.— b. Fahrzeugf. Eisenach 135.25 b. Gummi-Peter 143.— b. Holzverkohlungs-Ind. 277.50 b. Schuckert Nov. 156⅛ b. Gelsenkirchen 183.— b. Nähmaschinen Kayser 185½ b. Jülicher Mühlenwerke 120.40 b. Kleyer 408.50 b., do. junge 454.50 b. Scheideanstalt 804.— b. Schlink u. Co. 245.50 b.

Tendenz: Ruhig, aber fest.

Die Börse des Auslandes.

Wien, 26. Okt., 11 Uhr 20 Min. Kreditaktien 640.—. Staatsbahn 729.—. Lombarden 108.75. Marknoten 117.77. Papierrente 94.25. Ungar. Kronenrente 90.65. Alpine 823.50. Holzverkohlungs-Industrie —.—. Skoda 674.—. Fest.

Mailand, 26. Okt., 10 Uhr 50 Min. 5proz. Rente 102.—. Mittelmeer 406.—. Meridional 596.—. Banca d'Italia 1407. Banca Commerciale 801.—. Wechsel auf Paris 100.95. Wechsel auf Berlin 123.95.

Wien, 27. Okt., 11 Uhr 20 Min. Kreditaktien 642.25. Staatsbahn 732.50. Lombarden 108.75. Marknoten 117.80. Papierrente 94.40. Ungar. Kronenrente 90.65. Alpine 824.25. Holzverkohlungsindustrie —.—. Skoda 675.—. Fest.

Mailand, 27. Okt., 10 Uhr 50 Min. 5proz. Rente 102.17. Mittelmeer 409.—. Meridional 599.—. Banca d'Italia 1419. Banca Commerciale 813⅝. Wechsel auf Paris 100.97. Wechsel auf Berlin 124.07.

Paris, 27. Okt., 12.35 Uhr. 3proz. Rente 94.85. Italiener 101.—. 4proz. Russ. konf. Anl. Ser. I u. II 97.50. 5proz. do. von 1906 106.30. do. 1909 102.10. 4proz. Spanier äuß. 92.95. Türken (unifiz.) 88.95. Türken-Lose —.—. Banque ottomane 678.—. Rio Tinto 1561. Chartered 30.—. Debeers 471.—. Eastrand 85.—. Goldfields 107.—. Randmines 106.—

Messen und Märkte.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 26. Oktober. 100 Kilo Hafer 18.50 bis 19 *M.*, 100 Kilo Richtstroh 4.60 bis 6.— *M.*, 100 Kilo Heu 9.60 bis 11 *M.* Angefahren 15 Wagen Frucht, 31 Wagen Stroh und Heu.

Viehhof-Marktbericht.

Auftrieb: Ochsen 103, Bullen 8, Kühe u. Färsen 194, Kälber 402, Schafe 133, Schweine 1355.

Amtliche Notierung vom 28. Oktober 1911.

		Preis für 50 Kilo Lebend- gewicht von—bis	Schlacht- gewicht von—bis	Durchschnittspreis für 50 Kilo Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
Ochsen	a) vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	50–53	90–94	51	92
	b) vollfleischige, ausgemästete, im Alter von 4–7 Jahren	48–51	87–91	49	89
	c) junge, fleischige, nicht ausgemästete u. ältere, ausgemästete	44–48	80–87	46	83
	d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	00–00	00–00	00	00
Bullen	a) vollfleischige, ausgewachsene, höchst. Schlachtwertes	44–47	72–78	45	75
	b) vollfleischige, jüngere	00–00	00–00	00	00
	c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	00–00	00–00	00	00
Färsen, Kühe	a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	44–48	79–84	46	81
	b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren	37–40	73–74	38	73
	c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jg. Kühe u. Färsen	32–36	63–71	34	67
	d) mäßig genährte Kühe und Färsen	29–31	59–62	30	60
	e) gering genährte Kühe und Färsen				
	Gering genährtes Jungvieh (Fresser)				
Kälber	a) Doppellender, feinste Mast	60–62	100–104	61	102
	b) feinste Mastkälber	54–58	90–96	56	93
	c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	46–52	76–87	49	81
	d) geringere Mast- und gute Saugkälber	40–44	68–71	42	69
	e) geringere Saugkälber				
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel				
	b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe				
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	36–40	74–80	38	77
	d) Mastlämmer	30–34	64–67	32	65
	e) geringere Lämmer und Schafe				
Schweine	a) vollfleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht	51⅓–52	65–66	51⅓	65
	b) vollfleischige Schweine über 2 Zentner Lebendgewicht	51⅓–52	65–66		
	c) vollfleischige Schweine über 2½ Zentner Lebendgewicht	50–51	63–64	50	63
	d) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht	51–52	64–65	51	64
	e) fleischige Schweine unter 2 Zentner Lebendgewicht				
	f) unreine Sauen und geschnittene Eber				

Tendenz: Geschäft in Rindern gedrückt, Schweine und Kleinvieh ruhig. Wegen Maul- und Klauenseuche der Abtrieb gesperrt.

Am 23. Oktober cr. wurden Schweine verkauft: 66 Mk. 94 Stück, 65 Mk. 147 Stück, 64 Mk. 44 Stück, 63 Mk. 7 Stück.

Die Preisnotierungs-Kommission Wiesbaden.

Berliner Börse, 27. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅝%

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Reichs-Schatz	4	100.00G
do. 1.7.12	4	99.75bG
do. 1.4.15	4	100.20b
Pr.Schatz 1915	4	99.75b
Dt. Reichs-Anl.	4	101.50b
do. do.	3½	91.75bG
do. do.	3	82.00G
do. Schtzg. 09	4	100.20G
Preuss. kons.A.	3½	91.75b
do.	3	81.80G
do.	4	102.00bG
do. Staffel	4	99.25b
Bad. St.-Anl. 01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	91.00B
Bayer. St.-Anl.	4	101.00bG
do. do.	3½	90.30b
Brem.Anl. 1899	3½	90.00bG
do. 09 uk. 19	4	100.10G
do. 96	3	79.25B
Cass. Landeskr.	3½	92.60G
do. XXI u. 17	3½	94.00G
do. XXII u. 14	4	100.80G
do. XXIII u. 16	4	100.80G
do. XXIV u. 21	4	101.50G
Hamb.St.R.07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	90.00bG
do. do. 86/02	3	80.70bG
Hess.Stt.93/09	3½	90.20G
do. 96 03 04 05	3	79.50bG
do. 08	4	101.00bG
Meckl.ks.90/94	3½	90.80G
Oldenb.St.A.08	3½	89.75G
Rentenbriefe: Hannoversch	4	100.25G
do.	3½	89.90b
Hess.Nass.	4	99.80G
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	100.50B
Kur u. Neum	3½	90.00B
Pomm.	4	100.10G
do.	3½	89.90b
Posensche	4	100.00G
do.	3½	90.00G
Preuss.	4	100.00B
do.	3½	89.75b
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	90.00b
Sächsisch	4	99.80b
Schles.	4	100.30G
do.	3½	91.10G
Schl.Holst.	4	99.90G
do.	3½	89.90G
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00bG
do. do.	3½	89.10G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.60B
do. do.	3½	89.10G
do. do.	3	78.70B

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.00G
do. IX XI XIV	3	84.30G
do. XX XXI	4	100.10G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	83.50G
do. unk. 15	3½	89.90G
do. do.	4	100.40G
Teltow. Anleihe	4	99.02B
Altona St.-A. 01	4	99.90G
Barmer St.-Anl.	3½	93.40G
Berliner St.Anl.	3½	93.00G
do. 1882/98	3½	92.60b
do. St.-Syn.	4	99.70G
Bielefeld	4	99.75G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.60G
Bromberg St.-A.	3½	—.—
do. 1 uk. 19	4	—.—
Charlttb.89/99	4	100.20B
do. 07 u. 17	4	100.30b
Charlttb.85-99	3½	92.25B
Cöln.St.-A.u.98	3½	91.00bG
Düsseld. 98/02	3½	91.25B
Elberf. St.-A. 99	3½	89.80b
Ess.Stt.A.V.VI 98	3½	97.75B
Feldaer St.-A.07	4	—.—
HalleescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/99	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.90G
do. 04/17	4	99.30b
do. 07/19	4	100.00G
do. 89/98	3½	92.20B
do. 01 02 04	3½	90.50b
Magdeb.06u11	4	100.53B
do. 75 91 u.02	3½	92.30G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg 07	3½	91.20G
Posener St.-Anl.	4	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.00G
Wiesbad. 1901	3½	91.10B
Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	117.00bG
do. do.	4½	108.25b
do. neue	4	100.00b
do. do.	3½	90.20G
do. do.	3	—.—
Gal. Ldsch.	4	100.60G
do. do.	3½	89.25b
do. do.	3	81.25b
Dt.Pfb.Pos.	4	101.20G
Kur u.Neum	3½	89.60G
do. do.	3	84.60G
Ostpreuss.	4	100.00b
do.	3½	89.90b
Pomm Lnd.	3½	89.90G
do. do.	3	79.10b
do.neuld.	3½	89.20b
do. do.	3	—
Posensche	4	100.00G
do.	3½	90.10G

Posen. L.B.	4	99.50G
Sächsisch	4	100.30G
do.	3½	89.50G
do.	3	81.25G
Schls. altl.	3½	—
do. L.A.C.D.	4	99.90G
Schl/Hst.Lk	3½	90.25G
do. do.	4	99.30G
Westf.Land	4	—.—
do. do.	3½	90.40G
Westp.ritt.	3½	90.50b
do. do.	3	78.70bG
do. neue	3½	89.60b
do. do.	3	78.50G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	170.00G
Braunschw.20T.L.	frc.	204.00b
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.10b
Hamb.50Tlr.-L.	3	172.00G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	36.00G
Oldenb.40Tl.-L.	3	128.50b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	91.25bG
do. äuss.1000	4½	99.25b
do. Gen. 6.8.97	4	88.00bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v.1898	6	—.—
do. v. 1895	5	99.20bG
do. v. 1898	4½	95.00bG
do. Tientsin P.	5	98.10b
Griech.A.81/84	1,5	52.40bG
do. Goldrente	1,3	40.30bG
do. Monopol	1½	49.30G
Jap.A.II.10.1.7	4½	96.80G
do.	4	90.60G
Mex.Anl.4080M	5	100.00bG
Oesterr. Goldr.	4	97.90b
do. Papierrt.	4,2	—
do. Silberrt.	4,2	94.40B
do. 1860Lose	4	—
Port.Stt.unif III	3	67.25B
do. III. Spez.	frc.	10.50B
Rumän. 1903	5	100.70bG
do. 1905	4	91.75bG
do. 1890	4	93.10b
do. 1894	4	91.90b
Russ.Anl. 1902	4	89.75B
do. do. 1905	4½	100.40B
do. Goldrente	5	—
do. Staatsrtl.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	112.10G
San Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am.Anl.95	4	85.90bG
Türk. St.-A. 03	4	89.25b
do. Bagd.-A.	4	84.60bG
do. 1905	4	82.20G
do. Lose	frc.	162.00bG

Ung. Goldrente	4	93.75b
do. Kronenrt.	4	90.40G
do. Staatsr. 97	3½	79.00B
Bosn. Anl. 98	4½	—.—
B.Hr.St.A.100L.	4½	94.70b
do. do. Pes.	6	—.—
Lissabon St.-A.	4	79.75G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	136.70G
Braunschw. Ld.	6	126.50G
Crefelder	6	102.25bG
Eutin-Lübeck	3½	—
Halle-Hettst.LA	3	68.75G
Lübeck-Büchen	7½	181.75b
Meckl.Fried.Wilh	5½	113.80b
do. do.	5	104.75G
Niederlausitz	3½	39.10b
Nordh.Wern. LA	3½	75.60b
Oesterr. Staatsb	6½	—
Warsch.-Wien	11½	194.25b
Mittelmeer	3,4	—
Prinz Heinrich	6½	143.75b
Zschipk. Finsterw.	14	276.00bG
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	77.00G
Kasch.Odb.Gld.	4	93.40G
do. Silb. 89	4	91.00G
Oest.Ung.St.alt	3	81.30G
do. Ergänzgsn.	3	80.50G
do. Staats Gold	3	97.00bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.00G
do. Obl. Gold	5	99.40b
Iwangor. Domb.	4½	99.25bG
Mosco-Kursk	4	—.—
Orel-Griasi 89er	4	89.29G
Süd-Westbahn	4	—
Kursk-Kiew	4	90.20bG
Mosc.KiewWor.	4	89.60bG
Mosco-Rjasan	4	90.30bG
Rybinsk gar.	4	88.70bG
Süd-Ost. 1897	4	88.70G
do. 1898 uk.08	4	88.70G
Wladikawk. 98	4	89.40G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.80bG
do. Ergnz.-Netz	4½	97.70G
Ital. Mittelmeer	4	—
Tehuantep.G.A.	5	100.30G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.75G
do. XIII XIV 19	4	99.60bG
do. III IV uk. 15	4	98.90bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50bG
do. I uk. 1916	3½	91.50G
Brl.Km.Ob.ls18	4	100.20G
Br.-Hann. X 20	3½	94.50bG
do. XXV u. 20	4	100.50G

Dtsch.Hyp.B.VIII	3½	89.50G
do. XVIII XII	4	99.75bG
Frankf. H.B. XIV	4	99.10G
Gothaer Grdk.III	3½	110.10G
do. XVI uk. 19	4	100.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1909	3½	89.75G
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do.	3½	91.60G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.25G
do. do.	3½	92.30bG
do. do. II III	3½	89.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.60G
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.50bG
do. IX u. 1914	4	99.50bG
do. XIV u.1919	4	99.50b
do. XV u.1920	4	100.00bG
do. v. 1912	3½	91.50G
Mitteld.Bdkr.VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdkr. III	4	99.80G
Nordd.Grdkr.III	4	97.80bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.00G
do. XVII	4	90.30bG
do. XI	3½	99.60bG
Pr.Centr.Bd.90	4	98.75bG
do. v. 03 uk. 12	4	98.60bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.90
do. v. 10 uk. 20	4	99.75G
do. v.86,89,94	3½	89.70bG
do. v. 04 uk. 12	3½	88.80G
do. K-O.96uk06	3½	89.30bG
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	98.40bG
do. do.	3½	89.30G
do. v. 04 uk. 13	4	98.87bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.80G
do. v. 07 uk. 17	4	98.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	101.10bG
do.	3½	89.10G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.00bG
do. XVIII-XXI	4	98.30G
do. XXV 1914	4	98.50bG
do. XXVII 1915	4	99.10bG
do. XXVIII 1917	4	99.25bG
do. XXIX 1919	4	99.25G
do. XXX XXXI	4	100.25G
do. XXVI 1914	3½	92.50G
do. XVII XVIII	3½	89.63G
do. XXIV 1912	3½	89.75bG
do.Kleinb.-Obl.	4	99.60G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.50G
do. do. IV 12	3½	94.30G
do. do. IX 20	4	101.90G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.00bG
do. do. 69-82	3½	89.80G
do. Komm.-Obl.	3½	90.00G
Rhein-W.B.ausl.	4	98.50bG
do. do. X u. 15	4	98.60G

do. do. XI u. 18	4	98.50bG
do. do. XII u. 20	3½	100.00G
Sächs. Bodenkr.	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf.	4	98.25bG
do. do.	3½	89.40G
Westd.Bodkr. X	4	91.60G
do. do. XI	3½	90.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	129.70bG
Berg.-Märk.Bk.	6½	155.00G
Brl. Hand.-Ges.	9	165.00bG
do.Hypoth.-B.A	6½	122.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	175.10G
Braunschw. Bk.	5½	115.10G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.50G
Bresl.Disk.Bank	6	109.30G
Comm. u.Disk.B	6	116.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	123.75b
Deutsche Bank	12½	258.40b
do. Effekt.-Bank	5½	117.00G
do.Hyp.Bk. 100	8	157.60G
Diskont.-Komm.	10	185.90b
Dresdner Bank	8½	155.00b
Essen. Kred.-A.	8½	163.80G
Gothaer Grdkr.	9	173.25G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.50bG
Hannov. Bank	7½	148.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.75G
Kieler Bank	7	124.00B
Königsb. Ver.B.	7	132.25G
Leipz. Kred.-A.	9	169.50G
Lüb. Komm.-Bk.	8	133.50b
Magdeb. Bankv.	5½	113.00G
Märkische Bank	6	104.00G
Mekl.Hyp.u.W.B	15	216.00G
Mekl.Str.Hyp.B	4	105.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.10G
Mitteld. Bodkr.	7½	183.75G
do. Kreditbank	6½	120.00bG
do. Privatbank	7	125.00bG
Mülheim. Bank	5	99.10G
Nationalb. f. Dt.	7	129.10bG
Nordd. Grundkr.	6	121.00G
do. Kreditanst.	7	124.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	129.25bG
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	129.25bG
Pr. Bod.-Kred.A	8	161.70b
do. Ctr. Bd.Kr 50	9½	193.00G
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	121.50b
do. Leihhaus	0	76.10G
do. Pfandbr.Bk.	8	160.25B
Reichsbank	6,—	146.70B
Rhein. Disk.Ges.	7	127.25bG
do.-Westf. Bodkr.	8½	167.40b
Rost.B. f. auswH	10	151.60b
Schaaffh. Bnkv.	7½	134.70b
Schles. Bankv.	7½	153.50bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodkr.	7½	158.25B
Westf.Lipp.VerB	5	100.25bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	115.50bG
Böhm. Brauh.	9	143.00bG
Schönh. Schl.	9	224.75G
Spandauer Brg.	5	132.25G
Schulth. Brauer.	14	255.25bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.80G
Dortm. Akt.-Br.	20	362.00G
do. Union-Br.	20	365.00bG
do. Victoriab.	5	110.00G
Germania Drtm.	8	141.00G
Herkul. Brauer.	9	165.25G
Kieler Schlossb.	8	130.60G
Leipz. Br. Rieb.	9½	158.00B
Lindenbr. Unna	4	75.00G
Linden. Brauer.	12	222.40B
Löwenbr. Drtm.	10	180.00G
Moser Brauerei	7	134.50G
Schlegel Br.	9	156.50G
Schöfferhof Br.	0	92.25G
Wicküll. Küpper	7	148.00G
Accumulat. Fab.	15	259.50bG
Alfeld-Gron. Pp.	4	116.00bG
Allg. Elektr. Ges.	14	258.00b
AlsenPortl.Cem.	12	220.60bG
Aluminium-Ind.	12	197.25bG
Anglo-Contin.	7½	116.60bG
AnhaltKohlen	6	152.60G
Ankerw.Hengstb.	5	115.30G
Aplerbeck Bgb.	6	113.50B
Arenberg do.	16	363.00G
Balcke Bochum	18	—.—
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	420.00bG
Bergm. Elektr.	12	229.00b
Berg.Märk.Ind.	4	81.50b
Berl. Elekt.-W.	12	197.00B
do. Maschb.	14	232.10bG
Bielefeld Masch.	28	439.00bG
Bismarckhütte	0	138.25bG
Bochumer Bgw.	0	99.30B
do. Gussstahl	12½	223.00bG
Böper de Wirw.	2	93.25b
Braunk. u. Brik.	12	218.50bG
BraunschwJute	12	202.00bG
do. Kohlen	11	207.00G
Breitenb. Cem.	0	87.50bG
Bremer Linol.	8	194.00bG
do. Wollkämm.	16	252.50b
Carolineb. Oth.	30	434.75b
Cassel. Fedst.	15	259.25G
CölnerBrgw.-V.	30	447.25G
do. Gas u.Elekt.	4	82.75G
Cöln-Müs. Bgw.	0	67.00b
Concordia Bgb.	11	274.40b
Consolidation	19	332.50G
Crölwitz. Pap.	12	293.50bG
Delmenh. Linol.	20	314.75bG
Dessauer Gas	9	172.75bG

Dt.Uebers. El.G.	10	175.20bG
Dtsch. Gasglühl.	50	632.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	195.50b
do.Waff.u.Mun.	24	404.00bG
Donnersmarck	15	306.75bG
Düsseld. Eisen	8	158.25b
do. Waggon	16	241.60b
Dynamit Trust	10	178.50bG
Egestorff Salin.	12	[illegible]
Eintracht Brk.	27	487.00bG
Elbert. Farben	25	499.25b
do. Papierf.	0	87.50b
Elekt.Gef. Zürich	10	190.00bG
Engl. Wollwar.	5	84.50bG
Eschweil. Brgw.	8	168.00bG
Essener Steink.	10	160.00G
Flensb. Schiffb.	4	140.00G
Freund Masch.	4	292.50bG
Frister & Rossm.	5	99.50G
Gelsenk. Bergw.	10	183.10bG
GeorgMarie Bgw.	4	106.40B
do. Vorr.-A.	6	112.10G
Gerresh. Glash.	14	247.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	175.40b
Göldemeist. Wz.	8	129.00bG
Gladbach Spinn.	0	115.10bG
Görlitzer Eisenb.	13	276.50bG
Haberm. & Guck.	10	145.25bG
Hagen. Gussst.	0	58.60G
Hallesche Masch.	30	417.00bG
Hannov. Masch.	16	258.00b
Harbg.-Wien G.	0½	144.30b
Hark. Brückenb.	8	129.50G
do. Bergb. Pr. A.	9	162.50bG
Harpener Brgb.	8	177.40b
Hartm. Masch.	5	137.00b
Hasper Eisenw.	10	166.00bG
Herbrand Wgg.	8	144.50bG
Hofmann Wagg.	35	690.00bG
Höchst.Ela.u.St.	20	312.00bG
Höchst. Farbw.	27	537.00bG
Ilse Bergbau	24	446.25G
Kalw.Aschersl.	10	182.00b
Kattowitz. Bgb.	14	241.25bG
Kohlmann Strk.	20	330.00bG
König Wilh. kv.	15	235.30G
Königsborn	12	207.00bG
Körbisdorf. Zck.	10½	148.00bG
Gebr. Körting	8	131.00bG
Köpperh. & Sch.	12	223.25G
Kyffhäuserhütt.	12	239.75b
Lapp, Tiefbohr.	0	89.25b
Lauchhammer	10	193.50bG
Laurahütte	4	163.75b
Leonhardt Brk.	8	143.50G
Leopold-Grube	6	127.00bG
Leopoldshall	3	99.50bG
Löhnert Masch.	7	119.10G
Ldw. Löwe & Co.	16	279.00G
Mark. Westf. Bgw.	2	124.40B
Magdeb. Gas	6	116.90b

Magdeb. Bergw.	35	509.00G
Mannesmannr.	12½	201.25b
Marienh. Kotz.	8	129.50bG
Mark Portl.Cem.	6	104.25bG
Massen. Bergb.	6	177.75b
Mühle Rüningen	24	403.00b
Mühlenbach & Co.	11	204.60G
Neue Bod.-A.-G.	10	138.00G
Niederl. Kohlen	11	195.75bG
Nordd. Wollkm.	10	145.70b
Oberschl. Eisb. B.	2½	96.90b
do. Eisen-Ind.	0	81.90B
do. Kokswerk	10	171.25bG
do. Prtl.-Cem.	9	177.00bG
Oppeln.Cem.W.	3	152.00bG
Orenst.&Koppel	14	207.00bG
Ottensen Eisen	5	95.60b
Phönix, Lit. A.	15	250.00bG
Ravensberg. Sp.	2½	112.00bG
Rhein-Nassau	21	329.00bG
Rhein. Stahlwerk	8	154.75b
Rh.-Westf. Kalkw.	13	175.50bG
Riebeck, Mot.W.	12	190.00bG
Rombach. Hütt.	9	168.90b
Roslitz. Braunk.	5	126.60b
do. Zuckerf.	6	151.25bG
Sächs. Gussst.	15	250.75G
Saline Salzung.	7½	129.50G
Sangerh. Masch.	6	192.50bG
Schimisch. Cem.	7	158.00bG
Schles. Cement	1	151.00bG
do. Zinkhütte	17	405.00G
Schuh. & Salzer	20	318.75bG
Schuckert Elekt.	7	155.40b
Schulz - Knaudt	0	130.00bG
SiemensGlas-I.	14	241.75bG
Siem. & Halske	12	234.60bG
Spinn. Renner	7	108.75G
Stollberg Hütte	1	67.50G
Stettin. Vulkan	11	214.75bG
Stoeck & Co.	12	231.00G
Stolb. Zink-Akt.	5	113.00G
Tecklenborg Sch.	0	129.25B
Thale Eisenhütt.	12	290.00b
Leonh. Tietz G.	8	129.00bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	151.00G
do.Cöln-Rttw.P.	18	297.25bG
do.Mitw.Haller	11	154.80bG
do.Nickelwerke	18	275.50bG
do. Typ.& Wisc.	10	166.90b
Victoria. Fahrr.	5	101.00bG
Vorwärts Bielfd.	0	—.—
Vogt & Wolf	16	240.25G
Vorwohl.Prtl.C.	12	227.00bG
Warst.Grub.Vk.	9	147.00bG
Wanderrath ph.	6	94.00bG
Westeregeln Alk.	10	290.25bG
Westfalia Cem.	5	138.00b
Westf. Drahtind.	5	158.75bG
do. Drahtwerk	10	180.50b
do. Kupferwk.	5	99.75B

Westf. Stahlwerk	0	[illegible]
Wicking Cement	4	[illegible]
Wiskott Leder	11	[illegible]
Wiel. & Hardtm.	6	[illegible]
Wilke Gasom.	6	[illegible]
Wilhelmshütte	6	[illegible]
Witten. Gussst.	9	[illegible]
do. Stahlröhr.	16	[illegible]
Zeitzer Masch.	18	[illegible]
Zellstoff Verein	8	[illegible]
Transport-Gesellschaften: Aach. Kleinb.	7½	[illegible]
Allg. Dt. Omn.	6	[illegible]
do. Lok. u. St.	8	[illegible]
[illegible]	8½	[illegible]
Brauns. St.	6	[illegible]
Bresl. El.B.	6	[illegible]
do. Strassb.	6	—
Cassel. Str.	4½	[illegible]
Elkt. Hochb.	6	[illegible]
Gr. Brl. Strb.	8	[illegible]
Hmb.Packf.	5	[illegible]
do. Strassb.	10	[illegible]
Hans. Str.VA	3½	[illegible]
Magdb. Str.	6	[illegible]
Kansa.Dpf.	10	[illegible]
Nrdd.Lloyd	6	[illegible]
Vr.Els.S.V.	4	[illegible]
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	[illegible]
Dortm. Un. 100	5	[illegible]
German. Schiff	4	[illegible]
FKruppsche Obl.	4	[illegible]
Laurahütte	4	[illegible]
Neue Bod.-Ges.	4	[illegible]
Siem&Hlsk.	4	[illegible]
Landbank Obl.	4½	[illegible]

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott.	8 T.	4	[illegible]
Brüss. u.A.	8 T.	4½	[illegible]
Kopenhg.	8 T.	5	—
London	8 T.	4	[illegible]
Neuyork	vista		[illegible]
Paris	8 T.	3	[illegible]
Wien	8 T.	5	[illegible]
Schweiz	8 T.	4	[illegible]
Ital. Plätz.	10 T.	5½	[illegible]
Petersb.	8 T.	4½	—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	[illegible]
Sovereigns p. Stück	[illegible]
N.Russ.Gold p.100R	[illegible]
Amerikan. Noten	[illegible]
Belgische Noten	[illegible]
Englische Bankn. 1L	[illegible]
Franz. Banknoten 100fr	[illegible]
Holländ. Banknoten	[illegible]
Oesterr. Not. 100Kr	[illegible]
Russ.Noten 100R	[illegible]

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22 **Depositenkasse Wiesbaden.** Ecke Friedrichstrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Bekanntmachung.

Durch die Steigerung der Materialien, Arbeitslöhne und Betriebskosten sehen sich die Dachdeckermeister von Wiesbaden und Umgegend veranlaßt, ihre Preise entsprechend zu erhöhen.

Wiesbaden, Oktober 1911.

Alb. Bastian. Gebr. Beckel. M. Beltz. Jac. Bender. Wilh. Hartmann. Heinr. Hener. Karl Jude. Gebr. Lotz. Ludwig & Schneider. Josef Rau. Moritz Schmidt. J. P. Schwarz. Friedr. Vonhausen. Wilh. Wagner. Adolf Wilhelmi. Theodor Wilhelmi.

Biebrich: Adolf Löber. Jac. Mathes. Karl Rathgeber. Ludwig Rathgeber. Rudolf Schmidt.

Bierstadt: Heinr. Rieth. Karl Vogel.

Dotzheim: Karl Höhler. Heinr. Nies. Fr. Vonhausen.

Erbenheim: Heinr. Ott.

Naurod: Christ. Schuhmacher. Karl Schuhmacher.

Schierstein: Joh. Rau. Moritz Wintermeyer.

Sitzung der Stadtverordneten.

Wiesbaden, den 28. Okt. 1911.

A. Die gestrige Sitzung des Stadtparlamentes war von 39 Stadtverordneten besucht. Die Mitglieder des Magistrats, darunter Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Geheimrat Dr. Glaessing, die Beigeordneten Körner, Travers und Baurat Petry, waren vollzählig erschienen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Stadtverordneten-Vorsteher Geheimrat Pagenstecher Kenntnis von einigen Eingängen, darunter eine Einladung des Deutschen Sprach-Vereins zu seiner am 28. Oktober stattfindenden Jubiläumsfeier.

Oberbürgermeister Dr. von Ibell nahm dann das Wort zur

Einführung des Stadtrates Kalkbrenner

der als Mitglied des Magistrats eidlich verpflichtet wurde. Wohl selten haben sich an die Einführung eines Magistrats-Mitgliedes so große Hoffnungen geknüpft, als an die Wahl des Stadtverordneten Kalkbrenner zum Stadtrat. Er ist wie kein anderer ein kundiger und genauer Kenner der Wiesbadener Verhältnisse; er weiß, wo den Bürger der Schuh drückt und sein praktischer Blick und seine kommunalpolitische Schulung haben schon manchen gangbaren Ausweg finden und trefflichen Vorschlag machen lassen. Gerade in der jetzigen Zeit, wo im Magistrat sich mancherlei Strömungen geltend machen zu Reorganisationen auf verschiedenen Gebieten und in einzelnen Ressorts war es wichtig, daß ein Mann in den Magistrat gewählt wurde, der mit den Wiesbadener Angelegenheiten vertraut ist, der die bessernde Hand mit der notwendigen Rücksicht anlegt, der gegen Uebereifer und persönliche Eitelkeit ein Gegengewicht bietet und der trotz des wünschenswerten Fortschrittes dennoch auch bewährte Traditionen unberührt läßt, denn nur dann können fortschrittliche Organisationen nutzen, wenn sie auch das „bewährte Alte" achten und nicht im stürmenden Eifer wegfegen. Nur auf diesem Wege wird das Wirken der neuen Magistratsmitglieder ein für Wiesbaden gedeihliches sein. Daß Stadtrat Kalkbrenner in seinem Wirken zu besten Hoffnungen berechtigt, das kam auch in dem

Willkommgruß des Oberbürgermeisters

zum Ausdruck, der u. a. ausführte: Nachdem Stadtrat Kalkbrenner durch das Vertrauen der Stadtverordneten zum Magistrats-Mitglied gewählt sei, liege es ihm ob, ihm den Eid abzunehmen. Er heiße ihn im Magistrat herzlich willkommen. In mannigfacher und erfolgreicher Tätigkeit im öffentlichen Leben habe Kalkbrenner seine Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfreudigkeit bewiesen. Die Eröffnung und Fertigstellung der Rennbahn sei Kalkbrenners größter Verdienst. Ein großer Teil der erwerbstätigen Bürgerschaft setze auf diese Errungenschaft Wiesbadens große Hoffnungen. Dieses habe auch die städtischen Kollegien veranlaßt, dem Projekt durch tatkräftige Unterstützung die Lebensfähigkeit zu geben. Wenn man auch mehr oder minder Freund der Rennen sei, so müsse man doch anerkennen, daß die Aufgabe der Ausgestaltung des Rennplatzes geschickt gelöst sei und für das weitere Blühen derselben spreche der bis jetzt erzielte Erfolg. Oberbürgermeister Dr. von Ibell schloß an diese anerkennenden Worte den Wunsch, es möchten sich alle die Hoffnungen, die der Rennklub und die Bürgerschaft auf den Betrieb der Rennbahn setzen, erfüllen. Da Stadtrat Kalkbrenner in den Deputationen und einzelnen Kollegien schon tätig gewesen sei, so werde er sich schnell einarbeiten. Die Tätigkeit der Magistrats-Mitglieder trete nicht so sehr in die Erscheinung wie die der Stadtverordneten, da die Magistrats-Sitzungen nicht öffentlich seien. Dennoch seien innerhalb des Kollegiums dankbare Aufgaben zu lösen und zu dieser Mitarbeit hieß der Redner das neue Magistrats-Mitglied herzlich willkommen mit dem Wunsche, Kalkbrenners Tätigkeit im Magistrat der Stadt Wiesbaden möge eine lange und segensreiche sein. — Stadtrat Kalkbrenner dankte für diese herzlichen Worte der Begrüßung und versprach, seine ganze Kraft für das Wohl der Vaterstadt einzusetzen. Auch die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zu den Kollegen aus dem Stadtparlament werde er weiter hochhalten und pflegen. Hierauf wurde Stadtrat Kalkbrenner vereidigt, um dann am Magistrats-Tische Platz zu nehmen. In Fortsetzung der Tagesordnung referierte Stadtverordneter Schwank über die geplante

Erweiterung des Neroberg-Restaurants,

zu welchem Projekt 5000 Mark angefordert wurden. Es sollen einige Baderäume, Balkons, Lagerräume etc. geschaffen werden. Nachdem eine Anfrage des Stadtverordneten Seitz dahin beantwortet war, daß die Innen-Einrichtung der neuen Räume auf Rechnung des Pächters erfolge, wurde dem Vorschlage des Bau-Ausschusses auf Genehmigung des Betrages zugestimmt. — Auch über die

Bauplätze des Kasernengeländes

und die Festsetzung besonderer Bedingungen für die Veräußerung von Bauplätzen im Baublock 2 des Kasernengeländes an der Schwalbacherstraße referierte Stadtverordneter Schwank. Das Kasernengelände ist in drei Baublocks eingeteilt, und zwar begrenzt: 1. von Dotzheimer-, Schwalbacher-, Friedrichstraße und der neu anzulegenden Straße; 2. von Schwalbacher-, Friedrich- und Helenenstraße, und 3. von Bertram-, Helenen- und Bleichstraße. Der zweite Baublock in der Mitte des Terrains hat nur eine geringe Tiefe. Aus hygienischen und ästhetischen Gründen schlägt der Bau-Ausschuß daher vor, nur eine Höhe von 5 Metern für die hier zu erbauenden Häuser zuzulassen. Diesem Antrage wurde zugestimmt. — Stadtverordneter Geheimrat Fresenius regt an, ein

städtisches Schwimmbad,

auf dem Kasernengelände zu errichten. Oberbürgermeister Dr. von Ibell erwiderte hierauf, daß ein diesbezüglicher Auftrag schon ergangen sei. — Stadtverordneter Hildner berichtete namens des Bau-Ausschusses über eine Abänderung des Fluchtlinienplans für eine Verbindungsstraße zwischen Sonnenberger und Karl Maria von Weber Straße. Dem Antrage wurde zugestimmt. — Stadtverordneter Bergmann beantragte im Auftrag des Finanz-Ausschusses die Bewilligung eines einmaligen Beitrags von 200 M zu den Kosten einer

Wander-Ausstellung

zur Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur. Die beantragte Summe wurde genehmigt. — Ferner wurden Ankäufe von Grundflächen an der Mosbacherstraße, einer Grundfläche zum Ausbau der Scheffelstraße und zweier Wiesengrundstücke im Rabengrund gutgeheißen. — Nach dem Referat des Stadtverordneten Mollath wurde die Errichtung zweier neuen Lehrerstellen und einer neuen Lehrerinstelle an der Volksschule an der Lorcher Straße genehmigt. — Der Antrag des Stadtverordneten Baumbach auf Anbringung eines Zifferblattes mit Zahlen an der

Uhr der Marktkirche

wurde mit allen gegen seine Stimme abgelehnt. — Nach Ueberweisung einiger weiteren Vorlagen an die Ausschüsse wurde in die

geheime Sitzung

eingetreten, in welcher die Anfrage des Stadtverordneten Schröder an den Magistrat: „Ist seitens des Magistrats wegen der bei der letzten Etatsberatung durch den Herrn Stadtverordneten Hartmann und mich befürworteten Einrichtung einer 2. Hypothek auf bebaute Grundstücke etwas geschehen und was?" besprochen, aber kein Beschluß gefaßt wurde.

Montag, den 30. Oktober, beginnt unsere grosse

Damen- und Mädchen-

Konfektions-Woche.

Gewaltige Mengen Damen- und Mädchen-Konfektion, nur allerletzte Neuheiten, haben wir in dieser Woche in Berlin zu aussergewöhnlich billigen Preisen erstanden. Durch die Grösse unseres Umsatzes und die allseitig bekannte Leistungsfähigkeit, speziell in dieser Abteilung, und durch das Prinzip, die Vorteile des Einkaufs stets ungeschmälert unserer Kundschaft zuzuwenden, nimmt dieser Verkauf in der Reihe unserer Veranstaltungen unstreitig den ersten Rang ein. — Als ganz besonders billig heben wir hervor:

Farbige Paletots moderne, solide Stoffe, engl. Art und flauschartige Stoffe ca. 130 cm lang, teils mit grossem Kragen 7.50 12.00 16.50

Flausch-Paletots aparte grünliche und bräunliche Töne, 130—140 cm lang, mit gross. Kragen u. farb. Abseite, o. marine m. farb. Tuchbesatz 12.50 19.50 29.00

Samt-Mäntel aparte neue lange Wickel-Fassons, in feiner, glatter Schneiderarbeit oder mit reichen Stickereien, aus nur bestem Material . . 34.50 48.00 90.00

Samt-Paletots fesche, kurze Fassons, ganz glatt und mit grossem Kragen oder mit eleganten Garnituren, jugendliche Formen 27.00 39.00 48.00

Frauen-Paletots schwarz, nur erprobt gute Tuchstoffe, gefüttert, speziell auch für starke Figuren, tadell. pass. Schnitte 19.50 24.00 36.00

Jacken-Kleider aus bestem marine Kammgarn und Stoffen englischer Art, erstklassige Verarbeitung mit neuen Garnierungen 21.00 33.00 54.00

Einen Teil dieses Angebots zeigen unsere Schaufenster. — Prüfen Sie unbedingt zuerst unsere Qualitäten und die Auswahl, die auch den verwöhntesten Geschmack überrascht.

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

31903

M. Schneider's

4. grosse November-Messe

beginnt Montag.

Dieser grosse Extra-Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Dieser alljährlich wiederkehrende Serienverkauf bietet auch diesmal wieder eine riesige Anzahl äusserst vorteilhafter Artikel in den Preislagen:

95 Pfg.

Jeder Artikel
ist ein Gelegenheitskauf!

- 1 Posten reinwoll. Cheviots, viele Farben m 95 Pf.
- 1 Posten neueste Bordüren für Blusen m 95 Pf.
- 1 Posten Hauskleiderstoffe, gute Qual. m 95 Pf.
- 1 Posten karierte Kleiderstoffe für Kinderkleider . . . . . m 95 Pf.
- 1 Posten schwarze reinseidene Taffets m 95 Pf.
- 1 Posten reinseid. Taffets, viele Farben m 95 Pf.
- 1 Posten reinseid. Merveilleux, schwarz m 95 Pf.
- 1 Posten farb. Seidenstoffe, mod. Farben m 95 Pf.
- Kinder-Kleider aus Velour mit Volant und Gürtel . . . . . Stück 95 Pf.
- Knaben-Hosen aus marine Cheviot . Stück 95 Pf.
- 3 Meter Rhenania, hübsche Muster . Kup. 95 Pf.
- 2½ Meter Hemdenbiber, gestreifte gute Qualität. . . . . Kup. 95 Pf.
- 3 Meter Köperbiber, weiss, griffige Qualität . . . . . Kup. 95 Pf.
- 2½ Meter Köperfutter, ca. 80 cm br. Kup. 95 Pf.
- 2 Meter Köperfutter, ca. 100 cm breit Kup. 95 Pf.
- 1½ Meter engl. Futter, ca. 100 cm breit Kup. 95 Pf.
- 3½ Meter Hemdenbiber, kariert . . Kup. 95 Pf.
- 2 Meter Schürzen-Siamosen, ca. 120 cm breit . . . . . Kup. 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, imit. Wildled. 2 Paar 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, imit. Wildleder lang . . . . . Paar 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, weiss, wollene, gestrickt . . . . . 2 Paar 95 Pf.
- Damen-Strümpfe, schwarz, woll. gestrickt . . . . . Paar 95 Pf.
- Herren-Socken, reine Wolle, schwarz und grau . . . . . Paar 95 Pf.
- Knaben-Sweaters in allen Grössen . Stück 95 Pf.

195 Pfg.

Jeder Artikel
ist in gross. Mengen vorhanden!

- 1 Posten reinseidener Paillette neue aparte Farben . . . . . m 195 Pf.
- 1 Posten schwarze solide Taffets . . m 195 Pf.
- 1 Posten schwarze Merveilleux . . m 195 Pf.
- Kostümröcke aus engl. gem. Stoffen Stück 195 Pf.
- Kostümröcke aus marine Cheviot . Stück 195 Pf.
- Tuch-Unterröcke, viele Farben . . Stück 195 Pf.
- Russenkittel aus Velour f. 1 bis 5 Jahre Stück 195 Pf.
- Kinderkleider aus Velour f. 1 bis 5 Jahre Stück 195 Pf.
- Kinderkleider aus neuen Velour für 1½ bis 7 Jahre . . . . . Stück 195 Pf.
- Mädchen-Hänger aus blau Halbtuch für 1½ bis 5 Jahre . . . . . Stück 195 Pf.
- Knaben-Anzüge aus solid. Zwirnbuckskin für 2 bis 8 Jahre . . . . . Stück 195 Pf.
- Knaben-Hosen für 2 bis 9 Jahre, gute Qualität . . . . . Stück 195 Pf.
- Taschentücher, gebrauchsfertig mit Buchstaben . . . . . 1 Dutzd. 195 Pf.
- Taschentücher, Leinenbatist mit Hohlsaum u. Landgestickten Ecken 3 Stück im Karton 195 Pf.
- Ungarnierte Gamin-Hüte, viele Farben Stück 195 Pf.
- Garnierte Damen-Hüte, engl. Genre Stück 195 Pf.
- Kindergarnituren, Eisfell, Muff u. Kragen, Garn. 195 Pf.
- Marine-Mützen für Knaben und Mädchen St. 195 Pf.
- Damen-Pelzkolliers, schwarz und braun Kanin . . . . . Stück 195 Pf.
- Garnierte Kinderhüte . . . . . Stück 195 Pf.
- Elegante Fantasies und Blumen-Pikets Stück 195 Pf.
- Südwester aus Stoff, für Kinder . Stück 195 Pf.
- Straussfedern, schwarz und farbig Stück 195 Pf.

295 Pfg.

Jeder Artikel
ist aufsehenerregend billig!

- Reinseidener Duchesse, schwarz . . m 295 Pf.
- Reinseidene Merveilleux, schwarz, vorzügl. Qualität . . . . . m 295 Pf.
- Eleganter Russenkittel, reinwoll., einfarbiger Velour od. elfenb. Cheviot Stück 295 Pf.
- Mädchen-Kleider, reizende Fassons Stück 295 Pf.
- Kinder-Capes aus gutem blauem Cheviot mit roter oder kar. Kapuze von 1½ bis 14 Jahren . . . . . Stück 295 Pf.
- Langer Mädchen-Paletot aus blauem Cheviot für 2 bis 15 Jahre . . Stück 295 Pf.
- Schulanzug aus Zwirnbuckskin, schön verarbeitet, für 3 bis 9 Jahre . . Stück 295 Pf.
- Eleganter Kinderhut mit reicher Seidengarnitur . . . . . Stück 295 Pf.
- Elegante Fantasies u. Blumenpikets Stück 295 Pf.
- Ninisch- u. Schuften-Filzformen, neueste Farben . . . . . Stück 295 Pf.
- Lange Straussfeder, schwarz u. weiss Stück 295 Pf.
- Damen-Strassenmützen aus engl. gem. Stoffen . . . . . Stück 295 Pf.
- Kindergarnituren, weiss Eisfell, Muff und Kragen . . . . . Garnitur 295 Pf.
- Damen-Pelzkolliers, schwarz, Stolaform St. 295 Pf.
- Damen-Kimono-Kleiderschürze, hübsche türkische Dessins . . . . . Stück 295 Pf.
- Damen-Kleider-Kimono-Schürzen aus soliden Siamosen . . . . . Stück 295 Pf.
- Moderne Damen-Blusen-Schürzen aus türkisch gem. Satin m. einfarb. Bes. Stück 295 Pf.
- Weisse Stickerei-Schürzen mit Träger, reicher Stickereigarnitur und hohem Faltenvolant . . . . . Stück 295 Pf.

Fortsetzung der Serien-Artikel auf nächster Seite.

M. Schneiders November-Messe.

Sämtliche Artikel sind in grossen Quantitäten vorhanden und in übersichtlicher Weise ausgelegt.

Bettdamaste, weiss, ca. 130 cm breit m 95 Pf.
1½ m **Schürzensiamosen,** Ia Qual. Kup. 95 Pf.
1¼ m **Schürzenblaudruck,** zweiseitig „ 95 Pf.
3 m **Siamosen** für Hausblusen . . . . „ 95 Pf.
2½ m **Velour,** schöne Muster . . . . „ 95 Pf.
2½ m **Biber** für Unterröcke . . . . „ 95 Pf.
3 m **Handtuch,** halbl. Drell m. rot. Borde „ 95 Pf
3 m **Hemdentuch,** kräftige Qualität „ 95 Pf.
3 m **Madapolam,** feinfädige Ware . „ 95 Pf.
Bettuch-Halbl., ca. 160 cm breit . . . m 95 Pf.
Jackett-Futter, ca. 100 cm breit . . . . m 95 Pf.
1 **Kaffee-Tischdecke,** kar., Gr. 100×130 St. 95 Pf.
1 **Biberbettuch,** weiss mit roter Kante Stück 95 Pf.
1 **Biber-Kulte,** grau Kalmuck . . . „ 95 Pf.
1 Pack **Poliertücher,** enth. 8 Stück . Pack 95 Pf.
½ Dtz. **Staubtücher,** creme, Frottierstoff Pack 95 Pf.
Topftücher, 9 Stück . . . . . Pack 95 Pf
4 **Gläsertücher** m. Inschrift, 60/60 cm, reinl. 95 Pf.
Kissenbezug, fert., bunt, Sat., Aug. o. Kret. St. 95 Pf.
1 **Bettvorlage,** imit. Perser . . . Stück 95 Pf.
Tülligarnitur, 4-teilig . . . . . Garn. 95 Pf
1 **Linoleum-Vorlage,** hübsche Muster Stück 95 Pf.
Wachstuch-Wandschoner . . . 3 Stück 95 Pf.
Reisekissen, aus gemust. Satin . Stück 95 Pf.
Kissenplatten, chin. Geschmack 2 Stück 95 Pf.
Kissen in Gobelin u. Seidenplüsch, Imit. St. 95 Pf.
Kissenplatten, Gobelingeschmack 2 Stück 95 Pf.
Portierenstoff, bunt gestreift . . . 3 m 95 Pf.
Japan-Matten . . . . . 2 Stück 95 Pf.
Tischdecken, Filztuch, rot und oliv Stück 95 Pf.
Kinderwagen-Steppdecken, viele Farb. St. 95 Pf.
Chines. Ziegenfell, gefüttert . . Stück 95 Pf.
Fenstermäntel mit Bordenbesatz . Stück 95 Pf.
Fussmatten . . . . . 2 Stück 95 Pf.
Fussmatten, geflochten mit Borde Stück 95 Pf.
Scheibengardinen, weiss und creme 3 m 95 Pf.
Brises-bises, engl. Tüll oder Erbstülle Paar 95 Pf.
Sofakissen mit und ohne Volant Stück 95 Pf.
Seidenes Rosenpiket mit Laub . Stück 95 Pf.
Echte Straussfeder, schwarz . . Stück 95 Pf.
Kinder-Muff oder Kragen aus Eisfell Stück 95 Pf.
Grosser Doppelflügel, schwarz und farbig Stück 95 Pf.
Pelz-Kolliers, schwarz Kanin . . Stück 95 Pf.
Leder-Südwester für Kinder . . Stück 95 Pf.
Anstandsröcke mit Volant . . . Stück 95 Pf.
Hemden, Achselschluss mit Spitze oder Languette . . . . . Stück 95 Pf.
Hemden, Fantasie mit Stickerei . . Stück 95 Pf.
Beinkleider, Kniefasson mit breiter Stick. Stück 95 Pf.
Beinkleider, gerauht Croise mit Feston Stück 95 Pf.
Jacken aus weiss gerauhtem Croise mit Spitze . . . . . Stück 95 Pf.
Unterfaillen, reich mit Stick. garniert Stück 95 Pf.
Kissenbezüge aus Ia Stoff languettiert Stück 95 Pf.
Biber-Frauen-Hemden mit Spitze . Stück 95 Pf.
Biber-Beinkleider, gestreift, Köper mit Spitze . . . . . Stück 95 Pf.
Kinder-Röckchen aus weissem oder farbig. Molton . . . . . Stück 95 Pf.
Lammfell-Jäckchen, weiss und farbig Stück 95 Pf.
Lammfell-Kinder-Capes, weiss . . Stück 95 Pf.
Herren-Trikothosen in allen Grössen Stück 95 Pf.
Frauen-Unterfaillen, Trikot m. Futter Stück 95 Pf.
Kinder-Trikots, verschiedene Grössen Stück 95 Pf.
Damen-Taschentücher mit handgestickter Ecke . . . . . 3 Stück in Karton 95 Pf.
Damen-Taschentücher, Batist mit Hohls. und gest. Ecke . 3 Stück in Karton 95 Pf.
Taschentücher, Linon mit farbiger Kante ½ Dutzend in Karton 95 Pf.
Herren-Taschentücher, merc.-Batist 4 St. 95 Pf.
Taschentücher, weiss Batist m. Hohls. Dtz. 95 Pf.
Kinder-Taschentücher m. bunt. Kante Dtz. 95 Pf.
Taschentücher, Ecken gestickt, 2 Karton à 3 Stück . . . . . zusammen 95 Pf.
Waschtischgarnitur, weiss, 5 Teile mit Frottierstoff gez. Garn. 95 Pf.
Eisdeckchen, gezeichnet . . . 6 Stück 95 Pf.
Tablettdeckchen, gezeichnet . . 5 Stück 95 Pf.
Weisse Tischläufer, gezeichnet . . Stück 95 Pf.
Weisse Milieux mit Spitze gezeichn. Stück 95 Pf.
2 Nachttischdeckchen u. 1 Zimmer-Ueberhandtuch, weiss gezeichnet . . zus. 95 Pf.

Kissen, grau Leinen, Mille-fleur, gezeichn. St. 95 Pf.
Decken Mille-fleur, gezeichn. St. 95 Pf.
Tischläufer Mille-fleur, gezeichn. St. 95 Pf.
Kaffeewärmer Mille-fleur, gezeichn. St. 95 Pf.
Unterfaillen, wolle gestrickt . . . . St. 95 Pf.
Wollene Kopftücher, schwarz u. marine St. 95 Pf.
Autoschals, weiss Wolle . . . . . St. 95 Pf.
3 m breites farbiges **Taffetband** . . Kup. 95 Pf.
Haarband, farbig, 1 Stück — 12 m . . . 95 Pf.
Stickerei-Einsätze u. Spitzen Kup. ca. 4½ m 95 Pf.
Schwarze Sammettaschen mit Kordel St. 95 Pf.
Schwarze Sammet-Gummigürtel . . St. 95 Pf.
Rüschen, 2 Kartons . . . . . zus. 95 Pf.
Kragenschoner, weiss gestrickt . . 2 St. 95 Pf.
Hosenträger, vorzügliche Qualität . . St. 95 Pf.
Ballschals, Seide, helle Farben . . . St. 95 Pf.
Valenciennestoffe, ca. 50 cm breit . . m 95 Pf.
Strumpfwolle, grau u. schwarz . 20 Loth 95 Pf.
Jabots, grosse Auswahl . . . . . St. 95 Pf
Spachtelkragen, moderne Muster . . St 95 Pf.
Türk. Zierschürzen mit Faltenvolant . St. 95 Pf.
Weisse Zierschürzen mit Stickerei 2 St. 95 Pf
Weisse Zierschürzen m. Stick. u. Träger St. 95 Pf.
Weisse Zierschürzen m. ringsber. Stick. St. 95 Pf.
Damen-Hausschürzen mit Volant . St. 95 Pf.
Damen-Miederschürzen m. Latz, Siamos. St. 95 Pf.
Damen-Blusenschürzen, solid. Siamosen St. 95 Pf.
Kinderschürzen, neueste Formen mit hohem Faltenvolant, Grösse 45—70 . . St. 95 Pf.
Kinderschürzen, Kimonofasson . . . St. 95 Pf.
Knabenschürzen aus vorzügl. grün. Leinen St. 95 Pf.
Knabenschürzen, sol. Siamosen . . 2 St. 95 Pf.
Herren-Krawatten für Stehkragen . 2 St. 95 Pf.
Herren-Krawatten, Selbstbinder . Stück 95 Pf.
Damen-Unterröcke aus Halbtuch . . St. 95 Pf.
Kostümröcke, engl. gem. Stoffe . . . St. 95 Pf.
Bettdecken, englisch Tüll . . . . Stück 195 Pf.
Köper-Roleaux, weiss und creme Fenster 195 Pf.
Bettvorlagen, Axminster, mod. Must. Stück 195 Pf.
Gardinen, engl. Tüll, weiss u. creme Fenster 195 Pf.
Stores, engl. Tüll, weiss u. creme . Stück 195 Pf.
Steppdecken für Kinderb., feine Farb. Stück 195 Pf.
Fantasie-Tischdecken . . . . . Stück 195 Pf.
Chines. Ziegenfell, gefüttert . . Stück 195 Pf.
Fusskissen . . . . . Stück 195 Pf.
Fries-Fenstermäntel mit Kurbelstick. Stück 195 Pf.
3 m **Velour,** türk. gem. für Matinee Kup. 195 Pf.
3 m **Baumwollflanell** für Blusen . Kup. 195 Pf.
4 m **Köperbiber,** weiss, vorzügl. Qual. Kup. 195 Pf.
3½ m **Hemdenbiber,** kariert u. gestr Kup. 195 Pf.
4½ m **Hemdenbiber,** besonders bill. Kup. 195 Pf.
7 m **Siamosen** für Hauskleider . . Kup. 195 Pf.
6 m **Handtuchgebild,** halbleinen . Kup. 195 Pf.
1 **Tischtuch,** halbl., Grösse 115×160 cm . . . . . Stück 195 Pf.
½ Dtzd. **Servietten,** halbleinen, Gr. 60×60 cm . . . . . Pack 195 Pf.
½ Dtzd. **Handtücher,** Gerstenkorn ges. Grösse ca. 41×110 cm . Pack 195 Pf.
1 **Waffel-Bettdecke,** weiss m. Franzen Stück 195 Pf.
1 **Bettuch** aus kräftig. Kretonne, Grösse ca. 160×225 cm . . . Stück 195 Pf.
1 **Biberbettuch,** einfarbig, weiss oder mit Borde . . . . . Stück 195 Pf.
1 **Schlafdecke,** sehr gute Qualität . Stück 195 Pf.
6 m **Kretonne,** kräftige Ware . . Kup. 195 Pf.
Damen-Hemden, Fantasiefasson, feinfäd. Stoff m. Stick. u. Bandgarn. . Stück 195 Pf.
Damen-Hemden, Fantasie im Rumpf gestickt . . . . . Stück 195 Pf.
Beinkleider m. breit. Stickereiansatz, Kniefacon . . . . . Stück 195 Pf.
Beinkleider, Knieform, mit Sticker. Ein- und Ansatz . . . . . Stück 195 Pf.
Nachtjacken aus gerauhtem Croise mit Stickerei . . . . . Stück 195 Pf.
Anstandsröcke aus Ia Pikee oder Eiderflanell . . . . . Stück 195 Pf.
Unterfaillen in eleganter Ausführung, alle Weiten . . . . . Stück 195 Pf.
Herren-Nachthemden mit farbigem Besatz und Tasche . . . . . Stück 195 Pf.
Biber-Männerhemden, farbig mit doppelter Brust . . . . . Stück 195 Pf.
Biber-Frauenhemden aus gestreift. Köper . . . . . Stück 195 Pf.

Biber-Frauen-Hosen, Ia Qualität, hübsche Muster . . . . . Stück 195 Pf.
Trikotagen, Herren- und Damenhemden, solid. Trikotstoff . . . . . Stück 195 Pf.
Waschtischdecken, weiss gezeichnet Stück 195 Pf.
Tischläufer, weiss, fertig gestickt . Stück 195 Pf.
Milieux, weiss, Mille-fleur, fert. gestickt Stück 195 Pf.
Bürstentasche u. Zeitungshalter, . zus. 195 Pf.
Angefangene Läufer, weiss u. grau Leinen angefangen . . . . . Stück 195 Pf.
Milieux aus gedrucktem Wollmusselin, Blumendessin . . . . . Stück 195 Pf.
Wildleder-Damenhandschuhe . . Paar 195 Pf.
Imit. Wildleder-Damenhandschuhe für ¾ Aermel . . . . . Paar 195 Pf.
Damen-Glace, weiss und farbig . . Paar 195 Pf.
Schwarz wollene Damenwesten . Stück 195 Pf.
Weiss wollene Blusenschoner . Stück 195 Pf.
Ohrenburger Schals . . . . . Stück 195 Pf.
Farbige Umschlagtücher, hübsche Karos St. 195 Pf.
Knaben-Sweaters, in allen Grössen Stück 195 Pf.
Unterfaillen, gestrickt, mit Halbärmel Stück 195 Pf.
Damen-Prinzeßschürzen, Siamosen Stück 195 Pf.
Damen-Blusenschürzen, aus Siamosen mit Besatz . . . . . Stück 195 Pf.
Weiße Stick.-Zierschürzen mit Träger, St. 195 Pf.
Türk. gem. Damen-Zierschürzen mit Träger . . . . . Stück 195 Pf.
Türk. gem. Damen-Zierschürzen m. breit. Volant . . . . . Stück 195 Pf
Kollier, schwarz, braun und grau . Stück 195 Pf.
Stickerei-Spitzen und Einsätze, Kupon ca. 4½ m . . . . . 195 Pf.
Seidene Kragenschoner, aparte Farb. St. 195 Pf.
Ball-Schals, helle Streif. m. chen. Franz. St. 195 Pf.
Halbfertige Wollbatistblusen, reich gestickt Stück 295 Pf.
Unterröcke aus Ia Halbtuch m. hoh. Volant St. 295 Pf.
Kostümröcke aus engl. gemust. Stoff. Stück 295 Pf.
Damen-Blusen, grosses Sortiment . Stück 295 Pf.
Jaquard Schlafdecke, Gr. ca. 140×200 cm St. 295 Pf.
1 **halbl. Bettuch,** Grösse ca. 160×250 cm St. 295 Pf.
1 **Dowlas Bettuch,** schöne Qual., . Stück 295 Pf.
1 fert. **Bettbezug** aus bunt. Kret. od. Sat. Aug. 130×180 cm . . . . . Stück 295 Pf.
1 Dtz. **Gläsertücher,** Gr. ca. 60×60 cm . 295 Pf.
½ Dutzend **Handtücher,** halbl. Drell, 42×110 cm gross . . . . . Pack 295 Pf.
1 **Tischtuch,** Halbl., Gr. 130×160 cm Stück 295 Pf.
½ Dtz. **Servietten,** Halbl. Grösse 60×60 cm 295 Pf.
7 m **Hemdenbiber,** gute Qualität, Kupon 295 Pf.
6 m **Köperbiber,** weiss, gutes Fabrikat, Kup. 295 Pf.
7 m **Velour** für Hauskleider . . . Kupon 295 Pf.
12 m **Handtuchgebild,** halbl. Drell, Kupon 295 Pf.
8 m **Renforcé,** für feine Leibwäsche, Kupon 295 Pf.
Halbstores, Erbstüll, reiche Bandarbeit, St. 295 Pf.
Portieren-Garnit., 2 Schals, 1 Behang, Garn. 295 Pf.
Bettvorlagen, Tapestry, solide Qual., Stück 295 Pf.
Fantasie-Diwandecken . . . . Stück 295 Pf.
Chines. Ziegenfell, gefüttert . . . Stück 295 Pf.
Damenhemden, Fant., Ia Stoff mit Stick, St. 295 Pf.
Kniebeinkleider in eleganter Ausführung, St. 295 Pf.
Nachthemden, sol. Stoff mit reich. Stick. St. 295 Pf.
Garnitur **Hemd und Beinkleid,** reich garniert . . . . . Garn. 295 Pf.
Weisse Unterröcke mit hohem Volant. St. 295 Pf.
Paradekissen mit Ein- und Ansatz, Stück 295 Pf.
Bunter Anstandsrock Ia Baumwollfl. St. 295 Pf.
Unterröcke mit breitem Stickereivolant, St. 295 Pf.
Milieux, fertig gestickt, mod. Zeichnung, St. 295 Pf.
Angefangene **Decken,** grau Leinen mit Material . . . . . Stück 295 Pf.
Angefangene **Läufer,** grau Leinen mit Material . . . . . Stück 295 Pf.
Fertige **Läufer und Milieux,** Hadangerarbeit . . . . . Stück 295 Pf.
Herren- u. Damen-Trikothemden, schwere Qualität . . . . . Stück 295 Pf.
Herren-Hosen, schwere Qual. alle Gröss., St. 295 Pf.
Herren-Jacken, feine Kammgarnqualität, St. 295 Pf.
Damen-Westen, schwarze Wolle . Stück 295 Pf
Herren-Westen, braun, gestrickt . Stück 295 Pf
Farbige wollene **Umschlagtücher,** . Stück 295 Pf
Damen-Handschuhe, Dänisch-Leder, lg. Paar 295 Pf
Autoschals, modernste Farben . . Stück 295 Pf
Herren-Oberhemden, farbig . . . Stück 295 Pf

Zu vermieten.

Wohnungen.

8 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. 2. Etage. 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Aufzüge, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Die Wohnung ist neuhergerichtet u. jederzeit einzusehen. Näh. Gth. 1. St. lks. 3729

Langgasse 26. 1. St. 8 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung auf sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionszwecke. Näheres 1. Stock rechts. 3733

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. Hoch-Part. 6 bis 7 große Zimmer, große gedeckte Veranda mit Vorgarten, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Eingänge, per sofort zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock links. 3728

5 Zimmer.

Dotzheimer Str. 105. 5—6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör billig per sofort zu vermieten. 31415

Göthestr. 14. 1., sch. 5 Z.-W. m. Bad, Balk. u. r. Zub. sofort zu verm. Näh. part. 31419

Loreleyring 11. Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung im 1. u. 3. St. mit reichl. Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31, 3. 3876

Luisenplatz 8. 2., 5 Zimmer mit Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 3724

Moritzstraße 11, 2.,
5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für sof. oder 1. April 1912 zu vermieten. 31929 Näh. Rheinstr. 119, 1.

Nikolasstr. 20. 2. u. 4. St. je 5 gr. Zimmer, mit Küche, Bad, Kohlenaufzug, großem Balkon, Vor- u. Hintergarten, per gleich z. verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 3741

Oranienstr. 14. Vdh. 2. Etage, 5 Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Gas vorh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu verm. N. Vdh. 1. St. 3725

Philippsbergstr. 14. Privat-Zugang Gartenweg Querfeldstraße zwischen 1 u. 3, zwei schöne 5-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsprechend eingerichtet. Freie Lage, Südseite, Bad, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz, p. sof. od. später zu verm. Näh. in 2. Stock, rechts. 3794

Am Schloß, Apotheke Siebert, 5 Zim., Küche, Bad, Erker, Balk., elektr. Kohlenaufzug, auch kann die ganze 1. Etage, 9 Zim. (für Arzt passend), mit vermietet werden. 3909

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4 Zimm.-Wohn. m. Zub. 3. Stck. Anzus. vorm. Näh. 2. Stock rechts. 31422

Blücherstr. 30. 1., sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör p. sof. zu verm. Näh. daf. oder Bertramstr. 17, Laden. 31425

Dotzheimerstr. 78. Vdh. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Kell., Mansarde, per sofort zu verm. Näh. part. daselbst. 3888

Emserstr. 25. 4-Z.-W. leer od. möbl. auch einzeln. 5180

Gustav-Adolfstr. 15. sch. 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. daf. 31428

Karlstr. 39. 3. St., schöne frdl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör f. gleich od. später zu verm. N. daselbst Mtb. 1. St. oder Dotzheimerstr. 28. 1. r. 3696

Loreleyring 11. Neubau, schöne 4 Zimmer-Wohnungen im 1., 2. u. 3. St. m. reichl. Zubeh., auf sof. zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31, 3. 3883

Markstr. 25. 4 Zimmer-Wohn. mit Zubeh., auch geteilt, per sofort z. v. Näh. Schuhladen. 3730

Mauritiusstr. 5. 1. Et., schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad u. Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. 2. St. r. oder im Tapetenladen, pt. 31429

Michelsberg 18, 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 31430

Moritzstr. 64. 2. St., 4 schöne Zimmer m. Balk., 1 Frontspitzzimmer, Mansarde, zwei Keller, auf sofort zu verm. Näh. 1. St. 3778

Philippsbergstr. 17/19. 4 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Mansarde, per sofort oder später: daselbst eine Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Schröder. 3797

Rheingauerstr. 2. zwei 4 Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort einger., per sofort zu verm. N. bei Kirchner, part. 3698

Schwalbacherstr. 52. 3. Et. 4- u. 5-Zim.-Wohn. mit Zentralh. u. allem Zubeh. p. sof. z. v. Näh. Emserstr. 2. 2. l. 31434

Wielandstr. 13. sch. 4-Z.-W. 2. St., sof. od. sp. N. pt. l. 32088

Webergasse 39. Ecke Saalg., 1., 4-Zim.-Wohn. per sofort od. später zu verm. Näh. im Eckladen. 31436

3 Zimmer.

Adlerstr. 33. 1., 3-Zim.-Wohn. m. Küche per sof. z. v. 31438

Adolfstr. 1. linker Seitenbau 2. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. i. Speditionsbüro. 31439

Adelheidstr. 83. Hth. p., 3 Zim. Küche u. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. Adelheidstr. 93, 1. 31440

Bertramstr. 22. H., 3-Z.-W. p. 1. 4. 1912. N. Vdh. pt. 3346

Bleichstr. 21. 3 Z.-W. per sof. zu verm. Näh. part. 31442

Bleichstr. 27. Hth., 3 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 31737

Blücherstr. 26. 2., 3 Zim., Küche, Keller per sof. z. v. 31444

Blücherstr. 27. sch. 3-Zim.-W., Sonnens., m. Badeeinr. u. s. Zub. sof. o. sp. b. z. v. Näh. 1. St. b. Kohler. 31445

Dotzheimerstr. 26
Mittelb., 2 Dachwohnungen je 3 Zimmer mit Zubeh., im Abschluß, per sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 31446

Dotzheimerstr. 63. Mtb., 3 Zim.-Wohnung, Küche, 2 Keller, p. sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. Stock l. 3889

Dotzheimerstr. 83. Vdh. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. N. Dotzheimerstr. 96, 1. 3892

Dotzheimerstr. 98. Vdh., schöne 3 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. Näh. 1. Stock l. 31717

Dotzheimerstr. 94. Vdh. 1. St., 3 Zimmer-Wohn. mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. N. im Metzgerlad. 3804

Dotzheimerstr. 105. Vdh. 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., billig zu vermieten. 31447

Drudenstr. 8. 3-Z.-W. z. v. 31450

Elsässerplatz 2. sch. 3- u. 4-Z.-W. freie sonnige Lage z. vm. 6428

Frankenstr. 18. 1 gr. Z. u. K. m. Zubeh. p. Monat 18 M. p. 1. Nov. z. verm. 31986

Göbenstr. 14. 2. St., 3 Zim., 1 Mans., Bad u. Balk., Erker, 2 Kell., Speicher i. Abschl., p. 1. Jan. evtl. 15. Dez. z. vm. 31794

Helenenstr. 4. Vorderh. 1. St., 3 Zim. u. Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. b. Becht, Hth. 1. St. 31452

Hellmundstr. 30. 3 Z. u. K. z. verm. 31973

Herrngartenstr. 7. pt., 3 Zim. mit Küche, Keller, Gartenb., p. sof. zu verm. Näh. Vdh. 1.

Hermannstr. 26. 1., 3 Zim. m. Zub. p. sof. od. sp. z. v. 31455

Hermannstr. 28. direkt a. Ring, Vorderh., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. sof. sofort zu vermieten. 31456

Hermannstr. 28. direkt a. Ring, Hinterh. part., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör, 350 M. per oder später zu verm. 31456

Kellerstr. 10, 3. St.
3-Zimmer-Wohnung, herrl. Lage, schöne Fernsicht mit Mans. per sof. od. später zu verm. Näh. 1. St. l. 32066

Kellerstr. 22. 3. St., 3-Z.-W. m. Zub. p. s. o. sp. z. vm. 31897

Kleiststr. 15. sch. 3 Zim.-Wohn., pt. u. 2. St., p. sof. z. v. Näh. Wielandstr. 13, pt. l. 31459

Knausstr. 1. 3 Z.-W. sof. z. vm. Näh. Platterstr. 80. 31460

Lehrstr. 15. part., 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort zu verm. Näh. im 1. Stock daselbst. 3811

Kl. Langgasse 2. 3 Zimmerwohnung mit 1—2 Mansarden, Küche u. Keller sofort z. vm. Näh. i. Laden bei A. Weltenberger Nachf. 3732

Metzgergasse 28, 2. Neub., Zentralhzg. 1. St., 3-Zim.-Wohn., 2. Stock 2 leere Zimmer. Auskunft 3. Stock. 31463

Michelsberg 13, 3-Zim.-Wohng nebst Zub. per sof. zu verm. Näh. bei W. Menges. 31464

Nerostr. 12 g. Kochbr., 3-Z.-W. (Gas) m. Zub. z. vm. zu erfr. 1. St. od. Bierstadterhöhe 35. 5174

Philippsbergstr. 12. 2. Stock, sehr schöne 3-Zim.-Wohn., vollständig neu hergerichtet, mit Balkon, Keller, Mansarde, per sofort an ruhige Familie zu verm. Näh. part. bei Holzen. 3793

Römerberg 15. 3- u. 4-Z.-W. sofort od. sp. z. vm. N. daf. 5301

Riehlstr. 6. Gth. 1. u. 2. St., 3 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu vermieten. 31468

Sedanstr. 3. 1., gr. 3 Z.-W. sof. zu verm. Näh. pt. 31470

Sedanstr. 5. Vdh. 2., 3 Z., K. u. Zubeh. z. 1. Jan. z. vm. 31809

Seerobenstr. 24. Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 31469

Schachtstr. 30. 2. St. 3 Z. u. K. z. vm. Preis 300 M. Näh. pt. 31471

Schulgasse 3. kl. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 31472

Schulgasse 7. 2., 3 Z. u. K. 31473

Steingasse 25. 1., 3 Zim.-Wohn. m. Zub. per sof. od. sp. z. v. 31474

Stiftstraße 20,
3-Zimmer-Wohn. evtl. auch f. geschäftl. Zwecke, Büro, Kurzwaren, Plätte-Anstalt u. s. w., p. 1. Jan. 1912 z. verm. Näh. Stiftstr. 20 i. Laden. 31967

Stiftstr. 21. pt., 3-Zim.-Wohn., Mansarde, 2 Keller, Kloset im Abschl., Gas vorhanden, alles der Neuzeit entsprech. hergerichtet, per sofort oder später z. verm. Preis 700 M. Näh. Gartenhaus pt. 3804

Waldstr. 78. 2., 3 Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubehör, Gas vorhanden, zu verm. Näh. bei Dauer, 1. St. 3738

Webergasse 38
3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör mit Werkstatt per sofort oder spät. z. verm. 31735

Werderstr. 8. moderne 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. größ. Werkstätten. Näh. bei Herborn oder Göbenstraße 18 bei Gerner. 31475

Wellritzstr. 53. 3 Zim.-Wohn., Vdh. gl. od. sp. z. vm. 31476

Westendstr. 3. 3-, 2- u. 1-Z.-W. per sof. z. verm. 31477

Wielandstr. 13. sch. 3-Z.-W. 1. St., sof. od. sp. N. pt. l. 32088

Yorkstr. 18. gr. 3-Zim.-Wohn., part. u. 1. Stock, per sof. z. v. N. daf. b. Petmecky. 31479

Dotzheim. Margarethenstr. 1. 2., Haltestelle der Elektrischen, schöne 3 Zimmerwohnung m. Balkon und allem Zubehör, billig zu vermieten. Näheres nebenan b. Silbereisen od. in Wiesbaden beim Eigentümer im Bureau, Adelheidstr. 21.

Allen Lesern sei der „**Kleine Anzeigen**"-Teil des Wiesbadener General-Anzeigers erneut bestens empfohlen. Die „Kleine Anzeige" bildet heute auf allen Gebieten einen erfolgbewährten, dabei billigen Vermittler; die grosse Verbreitung des Wiesbadener General-Anzeigers in Stadt und Land liefert jeder Anzeige den gewünschten Interessentenkreis und ermöglicht Verbindungen aller Volksschichten. Die ständige Beliebtheit, die zunehmende Bedeutung dieser Einrichtung veranschaulicht die Benutzung in den letzten drei Jahren:

1909: **42,195** **„Kleine Anzeigen"** 1910: **74,226**

1911: schätzungsweise ca.

! 90.000 !

Diese Ziffern zeigen, in welchem bedeutenden Maße die „Kleine Anzeige" bereits den Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage, auf dem **Wohnungs- und Stellenmarkt** insbesondere, bewirkt; immerhin sind die Vorteile leider noch vielfach zu wenig bekannt. Niemand versäume, wenn er eine Wohnung zu vermieten hat oder zu mieten sucht, eine Stelle vergibt oder eine Stelle sucht, i gend etwas verkaufen will oder zu kaufen sucht, Geld oder Teilhaber sucht etc., einen Versuch mit einer „Kleinen Anzeige" im Wiesbadener General-Anzeiger zu machen.

Wiesbadener General-Anzeiger
Anzeigen-Abteilung.

Dotzheim.

Schiersteiner St. 3. Vdh., Bel.-Etage, schöne große 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, event. auch groß. Stallung u. etwas Gartenland, preiswert zu verm. Sehr großer Hof u. Garten vorh., event. für Geschäftsbetrieb. Näheres Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, im Laden, od. Wiesbaden, Neugasse 5, part. 3726

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l. oder Mauritiusstr. 7, pt. 31340

Bierstadt.

Per sof. 3-Zim.-Wohn. m. Eckladen u. Werkst. z. vm. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 5350

Sonnenberg. 3 Zimmer-Wohn. mit Balkon, 1. Etage, per sof. zu vermieten. 5156

2 Zimmer.

Adlerstr. 33. Vdh., 2 Zim. Küche 1. Nov. z. verm. 31480

Adlerstr. 37, 2 Z.-W. N. 1. r. 5125

Adlerstr. 54. früher 48. Dach-Wohnung, 2-Zimmer- und 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller per sofort oder später. Näh. im Laden. 3858

Adlerstr. 57. 2 Z., K. u. K. p. sofort zu verm. 31482

Adlerstr. 66. 2 Zim. Küche sof. od. später, billig. 31710

Adlerstr. 67. 2 Z.-W. z. verm. 32003

Adlerstr. 67. im Vorder- und Hinterhaus, 2-Z.-W. m. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. part. 3832

Adolfstr. 12. Seitenb. Mans., 2 Zim. u. Küche p. sof. z. vm. zu 18 M pro Monat. 31898

Albrechtstr. 9. Vdh., Dachwohn., 2 Zimmer mit Zubehör per sofort od. später zu verm. N. Singer im Restaurant. 3715

Bertramstr. 11. Hth., 2. St., 2-Zim.-Wohn. z. v. N. p. 31483

Bertramstr. 17. Gartenh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. sonstigem Zubehör p. sofort zu verm. N. daf. Büro. 31484

Bleichstr. 13. Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. a. gl. od. sp. z. vm. 31486

Bleichstr. 47. Stb. 1. l., 2 Z., K. 5223

Blücherstr. 15. Hth. Dachwohn., 2 Zim. u. Zubeh. p. sof. 32078

Blücherstr. 44. Vdh., 2-Z.-W. m. Zubehör p. sof. z. vm. 31488

Bülowstr. 4. Hth., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Vdh. p. r. 31489

Dambachtal 10. Gartenh., Mansardwohn. 2 Zim. u. Küche per 1. Nov. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 31366

Dambachthal 14. Gartenh., Mansardenwohnung, best. aus 2 Kammern u. Küche an ruhige, kinderl. Leute per sofort zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachthal 12. 1. 31490

Dotzheimerstr. 8. pt., 2—3 große, schöne, helle, geräumige Zimmer nach vorn, hochpt., geeign. für Sprechzimmer od. Büro, per sofort od. später z. verm. N. 1. Etage daselbst. 3706

Dotzheimerstr. 40. Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. 31603

Dotzheimerstr. 83. Hth. 1. St., 2 Zim.-Wohnung mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 96. 1. St. 3884

Dotzheimerstr. 83. Vdh. 3. St., 2 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Gas vorhanden, per sofort oder später zu verm. N. Dotzheimerstr. 96, 1. 3890

Dotzheimerstr. 98. Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Vdh., 1. St. l. 31717

Dotzheimerstr. 105. mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 31492

Dotzheimerstr. 146. Vdh., 2-Z.-W. m. Zubeh. per sofort zu verm. 300 u. 400 M. 269

Eckernförderstr. 3. Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. per sofort. 31494

Ellenbogengasse 3. Hth. 1., 2-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, Gas u. Wasser z. vm. 31497

Ellenbogeng. 9. 3. St. 2-Z.-W. sofort. 31961

Feldstr. 3. 2mal 2-Z.-W. (Vdh.) p. sof. z. vermieten. 260 M. Näh. pt. 31499

Feldstr. 7. Frontsp.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. daf. 3846

Feldstr. 10. Stb., Dachw. 2 Z. u. Küche. 31905

Frankenstr. 16. D., 2 Z. u. K. 32012

Georg-Augustr. 6. Hth., 2-Z.-W. auch Werkst. z. verm. 5353

Gneisenaustr. 13. sch. 2-Z.-W. i. Abschl. m. Gas sof. od. sp. Näh. Hochpt. r. 31869

Goebenstr. 11. Hth., kl. Dachw., 2 Z. u. K., p. sof. z. v. N. p. 31503

Göbenstr. 17. Mtb. 1., frdl. 2-Zim.-Wohn. z. vm. 31802

Hallgarterstr. 4. 2 Zimmer u. Küche per sofort oder später, Näh. Vdh. part. 31507

Hartingstr. 6. pt., 2-Z.-W. zu verm. Näh. b. Kletti. 31559

Hallgarterstr. 10. sch. 2 Zim.-W. mit Zubeh. im Stb. zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 31508

Hartingstr. 9. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. pt. 379

Helenenstr. 17. 2—3 Zimmer, Küche u. Keller auf sof. od. spät. z. vm. Näh. daf. 5387

Hellmundstr. 18. Hth., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort od. später zu verm. N. Hth. 1. St. od. Vorderhaus part. 3890

Hellmundstr. 21. 2. St. Vdh., 2-Z.-W. p. sof. o. sp. z. verm. Näh. part. 31950

Hellmundstr. 27. 2 Zim., Küche, Keller, Mans., sof., 3 Zim., Küche, Keller p. sof. z. verm. Näheres Laden. 3675

Hellmundstr. 54. 2 Mans. mit Herd, auf Wunsch auch Keller b. abzug., p. sofort zu verm. Näh part. 3870

Hirschgraben 7. Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zum 1. Januar 1912 zu vermieten. Preis 300 M. 31926

Hochstättenstr. 16,
schöne 2-Zim.-Wohn., Vorderh und 1 Zimmer und Küche im Hinth., auf sof. zu vermieten. N. Baumbach, Vdh. 2. 31510

Jahnstr. 19. Frontsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Seitenbau part. 3693

Jahnstr. 34. Gth., 2-Z.-W. N. 2. St. l. 5343

Kaiser-Friedrich-Ring 2. Hth., 3 Zimmer, Küche, Mans., 2 Keller m. kl. überd. Hof. 32077

Karlstr. 36. frdl. Dachw., Abschl., 2 Z., K. a. 1—2 Pers. 14 M. Näh. Vdh. 1. 31730

Karlstr. 39. Mtb. 1., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. N. Mtb. 1. l. 31804

Karlstraße 44,
schöne Mansarden-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. part. 31512

Kellerstr. 11. 2- u. 3-Z.-W. p. sofort. 32002

Kellerstr. 20. Vorderh. 1. St., schöne 2-Zim.-Wohn., Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. part. 3853

Kellerstr. 22. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St. l. 3850

Kleiststr. 15. Stb. 1. St., sch. 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. Wielandstr. 13. pt. 32088

Lothringerstr. 27. Frontspitz 2 Zimmer u. Küche im Abschl. sof. zu vermieten. 9035

Ludwigstr. 2. 2. St., 2 Zim. u. Küche, 22 M mtl. z. v. 31818

Luisenstr. 18, Stb. kl. Frtsp.-Wohn. p. sof. od. sp. z. vm. Näh. Vdh. 1. S. 31514

Metzgergasse 3 bei Rossi 2 Zim. u. Küche z. verm. 31749

Metzgergasse 25. Neub., Frontspitz, 2 Zimmer und Küche per sofort od. später z. verm. Näh. Grabenstr. 24. 1. 31925

Michelsberg 21. sch. Frtsp.-W. sofort z. verm. 31723

Nettelbeckstraße 15. sind 2 und 1 Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Schäfer, Hausverwalter. 31836

Neugasse 10. 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden 3670

Niederwaldstr. 12. 1., 2-Zim.-Wohn. per sof. z. vm. 31519

Oranienstr. 14. Hth. 2. St., 2 Zim. m. Zub., 1. Jan. 31735

Oranienstr. 34. 2 Zimmer und Küche, Hinterhaus 3. St. zu vermieten. 940

Philippsbergstr. 2, F. 2 a. 3 Z. an ruh. Leute sof. z. vm. 31520

Philippsbergstr. 45. frdl. 2-Z.-Wohn., Frtsp., per 1. Jan. z. verm. Näh. daf. 3. Et. 5420

Platterstr. 8. 2 Z. u. K. per sofort zu verm. 31521

Platterstr. 32. Hth., 2 Zim. u. Küche p. Nov. z. verm. 31793

Rheingauer Str. 5. Fsp., 2 Z. u. K., Gth., p. sof. N. B. p. l. 31523

Rheingauerstr. 17, schöne 2 Zim.-Wohn. Hinterh. z. vm. 31524

Riehlstr. 4. sch. Ml.-W. 31525

Riehlstr. 19. 2-Z.-W., Hth., p. s. z. vm. Näh. 3. St. 31526

Am Römertor 3. Debus, 2 Zim. Küche u. Keller z. verm. 5365

Römerberg 13, Neubau,
Frontspitz-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, d. Neuzeit entsprech., für 280 M per sofort oder später zu verm. 31531

Römerberg 19. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche p. sof. z. verm. Näh. Herrngartenstr. 13, pt. 31532

Römerberg 24. 1. 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm. 31533

Röderstr. 13. sch. Frontsp. von 2 Zim. u. Küche p. sof. zu vm. N. daf. b. Aßmus 3. Et. 32099

Röderstr. 19. 1. Etage rechts. 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde per sofort zu verm. Näh. daselbst. 3901

Röderstr. 35. Hth. 1., 2 Zimmer, Kam., Küche u. Keller, Preis 300 M. per sofort zu verm. Näh. im Laden.

Sedanstr. 5. Hth., 2 M.-Z. u. Küche i. Abschl. gl. od. sp. z. v.

Schachtstr. 13. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Glas-Abschluß sofort oder später zu vermieten. Näh. part. bei Weber. 3841

Schachtstr. 20. Dach-Wohn. im Abschl., 2 Zimmer u. Küche, Keller, Waschküche, Trockenspeicher, per sofort zu verm. Näh. 2. Stock bei Frau Wirlich Witwe.

Schachtstr. 25. Dach-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. bei Thurn, part.

Scharnhorststr. 9. Frtsp. u. Hth. je 2-Zim.-Wohn.

Scharnhorststraße 13. schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.

Scharnhorststr. 19. 2. Et., 2 Z.-Wohn. mit Zubeh. p. sofort z. verm. N. Vdh. pt. l.

Scharnhorststraße 19. Hinterh. Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Preis 260 M jährlich. Näh. Vorderh. part. links.

Scharnhorststr. 27. Hinterh. pt., 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Preis monatl. 25 M.

Schiersteinerstr. 20. Hth., 2 Z. u. K. z. v.

Schulgasse 7. 2-Z.-W. z. v.

Schulgasse 7. 2 Zimmer und Küche 300 M jährlich z. vm. Näh. im Laden.

Schwalbacherstr. 42. Hth. 1., 2 Zim., K. u. K. z. verm. Näh. Vorderh. pt.

Schwalbacherstr. 50. 2 Zim. u. Küche, Dach, mtl. 15 M. sof. zu vermieten.

Kleine Schwalbacherstraße 4. Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Lied, part.

Steing. 19. Dachw., 2 Z., Kam. u. K. a. Miet. o. kl. Kinder bill. z. verm.

Steing. 25. Vdh. Dachw., 2 Z., K. u. K. p. sof. z. verm.

Steing. 27. Vdh. Frontsp. [illegible] berger, 2 Z. u. Küche.

Steingasse 28. 2 kleine Dachwohnungen zu verm.

Steingasse 31. Wohn., 2 Zimm. u. K. a. gl. o. sp. z. v.

Waldstr. 78, 3., 2 Zim.-Wohn. mit Zubeh. z. vm., Gas vorh. N. b. Dauer i. 1. St.

Walramstr. 17, 2. St., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten.

Walramstr. 31. Stb. 2. St., 2 Zimmer mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Stb. 1.

Walluferstr. 7 frdl. 2 u. 3-Z.-Wohn. im Stb. u. Mtb. zu verm. Näh. Vdh. pt.

Weilstr. 5. 1. Etage links, zwei ineinandergehende Zimmer nach der Straße, 3 Fenster Front, Preis 40 Mark mit Kaffee. Daselbst 1 Zimmer, sehr ruhige Lage nach dem Garten, Preis 24 Mark mit Kaffee per sofort zu vermiet.

Weilstr. 8, Vdh. D., 2 Zim. u. Küche sof. z. vm. Näh. Hth. 1.

Wellritzstr. 9. Vdh., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. part.

Wellritzstraße 17,
2 Mansard-Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten.

Wellritzstr. 21. 1., 2 Zim. u. K.

Wellritzstr. 42. Hth., 2 Zim. u. K. sof. z. verm. Näh. V. 1.

Westendstr. 20. Hth., 2-Z.-W. zu vermieten.

Winkelerstr. 6. Vdh. sch. 2 Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu verm. Preis 420 M. Näh. daf. 1. St.

Winkelerstr. 6. Gth., sch. 2 Zim.-Wohnung p. sofort zu verm. Preis 310 M. Näh. daselbst 1. Stock.

Wörthstr. 28. Mansarde-Wohn., 2 große Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später. Näh. 1. Etage daselbst.

Yorkstr. 25. Hochpt., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort z. verm. N. im Laden.

Zietenring 13. Hth. pt., 2 Zim., Küche und Keller p. sofort od. später. N. b. Kaufmann.

In den Häusern des Spar- und Bauvereins an der [illegible] sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in der Preislage von 260.—, 280.—, 300.— und 400 Mk. auf sofort zu verm. Näh. Riehlstr. 19. pt. l.

2 Zimmer, Küche, Keller mit Garten zu verm. Näh. Debus, Burgstr., Haus Heinrichshöhe, Sonnenberg.

1 Zimmer.

Adlerstr. 26. 1 Z. u. K. z. vm.

Adlerstr. 42 eine kl. Dachwohnung billig zu verm.

Adlerstr. 60. Dachwohn. 1 Zimmer, Küche u. Keller im Gasabschl. gleich od. sp. zu verm.

Adlerstr. 64. früher 58. Dach-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. zu verm. Näh. part. oder im Laden.

Adlerstr. 66. Vdh. pt. 1 Z. K. z. sof. od. sp. b. z. v. 31554

Adlerstraße 67. 2×1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör p. sofort oder später zu verm. Näh. part. 3830

Adolfstr. 12. Gth. part. 1 Zim. u. Küche p. sof. z. vm. Näh. Adolfstr. 14. Weinhdl. 31555

Dotzheimerstr. 122. sch. 1 Zim. u. Küche i. Abschl. f. 19 M 31561

Eleonorenstr. 6. 2 Tr., schöne Frontsp.-Wohn. n. d. Straße, 1 Zimmer, Küche u. Mans., p. sof. od. 1. Nov. an ruhige Leute bill. z. verm. 31729

Eleonorenstr. 8. 1 Z. u. K. sof. 9998

Ellenbogeng. 15. Vdh. Dachw., 1 Zim. u. Küche z. vm. 31805

Feldstr. 9/11. 1 Z.-W. m. Zubehör p. sof. z. verm. 31556

Frankenstr. 16. D., 1 Z. u. K. 31557

Frankenstr. 18. 1 gr. Zim. u. Küche m. Zubeh. p. Monat 18 M p. 1. Nov. z. vm. 31986

Frankenstr. 20. Dachw., 1 Zim. u. Küche p. sof. z. vm. 31731

Gartingstr. 1. 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 60. 1. 31558

Hartingstr. 5. 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 32008

Hellmundstr. 12. Mans., 1 gr. Zimmer und Küche. 180 M. zu verm. Näh. Laden. 31968

Hellmundstr. 29. H. p., 1 Z. u. Küche zu verm. 31560

Hellmundstr. 33. 1 Zimmer und Küche im Dachst. z. vm. 31561

Hellmundstr. 42. Mansardenstock, 1 Zimmer, evtl. 2 Zim. u. große Küche. Keller, sofort od. spät. z. vm. N. Vdh. 1. St. 3678

Hermannstr. 3, 1 Z. u. K. z. v. 5066

Hirschgraben 11, part, 1 Zim. u. Küche p. sof. Näh. Büdingenstr. 4. 1. r. 31966

Kastellstr. 3. Dachwohn., 1 Zim. u. Küche, sowie 1 einf. Dachzimmer p. 1. Nov. z. v. 31563

Kastellstr. 5. pt., 1 Z. u. Küche p. 1. Nov. z. verm. Näh. 2. l. 31801

Kellerstr. 15. Gth., 1 Zimmer u. Küche per sofort od. später z. vm. N. das. Mans. 31564

Kirchgasse 19. Hth., eine Dachwohnung, 1 Zim. mit Zubeh., per sofort od. später z. verm. N. Vdh. 1. St. l. 3879

Lehrstr. 12. Hth., 1 Zimmer u. Küche p. sof. z. verm. 32007

Lothringerstr. 30. H., 1 Z. K. 31736

Ludwigstr. 8. 1 Zim., Küche 15 Mark, 1 Zim. 8 Mark z. vermieten. Näh. Kirchgasse 70, Sohns. 31566

Moritzstr. 13. V., 3., 1 Z., K., Mf. auf 1. Nov. Näh. Seifengesch. 32009

Nettelbeckstr. 12. Frtsp.-Wohn. p. sof. od. sp. z. verm. 31720

Nettelbeckstr. 13. Stb., auf sof. 1 Zim. u. Küche z. vm. 31560

Oranienstr. 54. Mans.-W., 1 Z. u. K. m. h. Fenstern. 31567

Riehlstr. 4. 1 Z. u. K. p. sof. z. verm. 31568

Am Römertor 5. Debus. 1 Z. Küche, Keller z. verm. 6894

Römerberg 1. Vdh., 1 Zimmer, Alkov. u. Küche p. sof. 31364

Römerberg 6, 1 Z. u. 1 K. 14 Mk 31569

Römerberg 10. 1 Z. u. K. N. H. Z. 31570

Römerberg 34. 1 Z., K. u. Kell. p. sof. z. v. N. Hth. 1. 31572

Röderstr. 15. 1 Zimmer u. Küche Näh. im Metzgerladen. 9400

Saalgasse 16. Mtb. 3., gr. Z. u. Küche zu verm. 31574

Saalgasse 28. Mtb., Dachw., 1 Z. u. Küche p. sof. z. vm. 31575

Sedanstr. 2. Mans.-Z., K., Kell. sof. z. vm. N. 1. St. r. 5347

Sedanstr. 5. Hth. Mans. u. Küche auf gl. od. spät. z. verm. 31399

Scharnhorststr. 9. 1 Z.-W. per sofort zu verm. 31576

Scharnhorststraße 13. Hinterh., schöne geräumige luftige 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten. Daselbst kann eine schöne helle Werkstätte bezogen werden. Näh. 1. St.

Schwalbacherstr. 67. Mtb.-W., Z. u. K., noch 1 einzelne Mtb. 32085

Schwalbacherstr. 87. Kl. Dachw. zu vermieten. 31577

Steingasse 14. 1 Z. u. K. 31800

Steingasse 26. Vorderh. 2. St., 1 Zimmer u. Küche z. verm. per sofort oder später. 31797

Steingasse 28. Vorderhaus. 1 Zimmer, Küche u. Kammer per sofort zu verm. 31799

Taunusstr. 19. 3. Frtsp.-Zim. u. Küch. a. ruh. Leute z. v. 5016

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. das. b. Wakengeil. 31579

Wald-Ecke Baumstr. 1, 2, 3 u. 4-Zimmerwohng., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. im Hause bei Mallas od. Biebrich, Frankfurterstr. 47, Büro. 32010

Walramstr. 31. 3×1 Zim. u. Küche Pr. 14 u. 16 M. p. sof. z. vm. N. b. Schmidt. 31580

Wellritzstr. 13. Dachw., Stb., [illegible], sof. z. vm. 31804

Wellritzstr. 23. Vdh., 1 Zim. u. Küche p. sof. z. verm. 31581

Westendstr. 20. Vdh. 1-Z.-W. f. Büro pass., z. verm. 31981

Winkelerstr. 6. Dach-Wohnung, per sofort od. später zu verm. Preis 20 M monatl. 3863

Zimmermannstr. 7. 1 Z., K. p. sof. z. verm. 31735

Leere Zimmer.

Adlerstr. 38. gr. l. Mans. z. v. 31732

Adlerstr. 53. eine heizb. Mans., Preis 6 M monatl., per sof. od. später zu verm. N. bei Meier daselbst. 3822

Adelheidstr. 33. große heizbare Mansarde. Näh. pt. 31609

Bleichstr. 19. 1 heizb. Mansarde zu vermieten. 9982

Bleichstr. 27. Vdh., hzb. Mans. per sof. z. verm. 31737

Helenenstr. 5. 1 frdl. Zim. Hth. u. 2 Mans. Vdh. z. vm. 31907

Hellmundstr. 42. eine leere Mansarde an solide, anständ. Person p. sof. bill. z. verm. Näh. 1. Stock. 3677

Jahnstr. 16. 1., hübsche heizb. Mans. zu verm. 5413

Oranienstr. 54. Vdh., gr. Mans. mit Kochh. z. vm. p. 1. Okt. Näh. Vdh. 2. St. r. 31611

Rauenthalerstr. 5. Mtb. p., sch. gr. Zim. auf sof. z. vm. 31397

Riehlstr. 4. gr. hzb. Mans. z. v. 31857

Sedanstr. 1. heizb. Mans. 9984

Weilstr. 10. Hth. 2., schönes leeres Zim. Näh. pt. 6416

Wellritzstr. 21. l. Z. p. z. vm. 31747

Zimmermannstr. 7. hzb. Mans. 31738

Möbl. Zimmer

Adlerstr. 10. mbl. Mans. z. vm. 5165

Adlerstr. 58. part., gut möbl. Zimmer mit Frühstück. 16 M monatl. oder wöchentl. 4 M. per sofort zu verm. 3847

Albrechtstr. 11. Gth., Schlafstelle frei. 32087

Albrechtstr. 32. möbl. Mans. m. Kochofen z. verm. 32000

Bleichstr. 30. 1. l., schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Bett. u. vorzügl. Pension z. vm. 5384

Blücherstr. 35, 2. r., möbl. Z. b. z. v. 5184

Dotzheimerstr. 18. 2. lks. fein möbl. Zimmer zu verm. 3709

Ellenbogeng. 3. 2., kl. m. Z. z. v. 32079

Grabenstraße 32. Mans.-Wohn., 2 möbl. Zim., per sof. o. spät. zu verm. Näh. im Laden 3656

Göbenstr. 19. Mtb. 1., sch. mbl. Zim. bill. z. verm. 5349

Hartingstr. 5. ein möbl. Zim., 1 Zim. u. Küche. ein Lagerraum per sof. zu verm. 3880

Hellmundstr. 2. Vdh. pt., saub. Schlafstelle für Herrn. 5418

Hellmundstr. 27. Hth. 3. St., sch. Schlafst. sof. z. verm. 5423

Hellmundstr. 52. 2. l. Zim. m. 2 Betten z. verm. 5405

Hellmundstr. 58. Ecke Emserstr., 1. Stock. 2 fein möbl. Zim. per sof. od. später zu verm. b. Finke. 3806

Herderstr. 8. ptr. r. möbl. Zimmer sof. od. spät. z. verm. 5327

Hermannstr. 9. Mansarde mit Bett zu vermieten. 31615

Hermannstr. 17. 1. l., möbl. Z. zu verm. 31984

Kellerstr. 22. Schlafstellen zu haben mit u. ohne Frühstück, per sofort, 3,50 M wöchentl. Näh. 1. Stock, links. 3852

Lehrstr. 33. pt., gut möbl. Zim. per sofort zu verm. Näh. bei Seel. part. 3810

Marktstr. 9. 2. St., eleg. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 3982

Moritzstr. 23. Gtb. pt., frdl. möbl. Zim. z. verm. 6370

Neugasse 3. 2. Et., möbl. Zim. m. Pens., 1 u. 2 Bett. 5152

Oranienstr. 37. Gartenh. 3. l., ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 889

Philippsbergstr. 4. part., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort zu verm. 3796

Platterstr. 4. 2. St., gut möbl. Zimmer per sofort od. spät. zu verm. Näh. das. 3790

Platterstr. 10. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. p. sf. z. vm. 32004

Querfeldstr. 7. part. links. 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. (Nordd. Küche.) 3799

Riehlstr. 13. Mtb. 2. r., schön möbliertes Zimmer m. Kaffee 3,50 M p. Woche z. vm. 941

Römerberg 21. pt., schön möbl. sep. Zim. z. verm. 5231

Röderstr. 1. 1., einf. m. Mf. z. verm. 5321

Röderstr. 38. 1. Et., sofort fein möbl. Etage von 3—4 Zim., Küche, Klosett i. Abschl., Gas vorhanden, a. einzelne Zimmer zu verm. 3817

Röderstr. 40. 1. Et. sch. gut möbl. Zimmer für Dauermieter per sofort od. spät. zu verm. N. daselbst. 38..

Sedanstr. 2. p., sch. mbl. Part.-Zim. m. gut. kräft. Pens. bill. zu verm. 9996

Scharnhorststr. 8. pt., mbl. Z. mit Pens. 31882

Schulberg 8 2., möbl. Zim. 5143

Schwalbacher Str. 71, Laden, gut möbl. Zim. z. vm. 983

Kl. Schwalbacherstr. 5. gut mbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. z. vm. 32089

Kl. Schwalbacherstr. 14. 1. St., Mans. m. Bett zu vm. 31811

Stiftstr. 7. pt., fein möbl. Zim. mit Frühstück, mit 1 oder 2 Betten, zu mäß. Preise z. vm. 3803

Taunusstr. 5. Gtb. 1. St., mbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten bill. zu verm. 9983

Weilstraße 5. 1. Stock rechts, fein möbl. Zimmer mit 2 Fenster-Front, für Alleinmieter, sehr geeignet für Kurfremde. 3820

Wellritzstr. 21. 1., mbl. Z. z. v. 31747

Westendstr. 1. 1. l. Ecke Sedanplatz, fein mbl. Z. m. od. o. Pens. bill. z. verm. 31935

Westendstr. 23. 1., sch. möbl. Z. evtl. m. Klavier sof. 5289

Westendstr. 23. 1., sch. mbl. Mtb. (Sofa) 2,50 M p. Woche. 5390

Westendstr. 28. pt., gut möbl. Zim. p. sof. z. vm. 31724

Schön. g. möbl. Zim. mit 2 Bett., pass. f. 2 jg. Kaufleute, Damenschneider o. dgl. b. N. Exp. d. Bl. 869

Familien-Pension.
Bismarckring 37, 1.,
Zimmer m. vorzügl. Pension f. Dauermiet. 55—80 M. Privat-Mittagstisch. 31978

Läden

Adlerstr. 22. Laden für gewerbliche Zwecke per sofort oder später zu verm. Preis 200 M jährlich. 31964

Adolfstr. 6. 1. Laden m. Nebenräumen od. vollständ. Wohn., 2 Zimmer u. Küche, für jed. Geschäft geeignet, od. auch als Büro sof. z. verm. 3692

Bismarckring 19. Laden, Wohnung, Weinkeller, Schwenkraum etc. per sofort anderweit zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3702

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Lad.-Z. kl. z. v. Näh. 3. 31617

Dotzheimerstr. 30. Laden, schön. Laden mit Nebenräumen, sowie 3 Zimmer-Wohnung im 1. Stock m. allem Zubehör, per sof. zu verm. Näh. part. im Restaurant. 3827

Ellenbogengasse 4. gr. Laden sof. zu verm. 31620

Emserstr. 2. kl. Laden m. Wohn. z. verm. N. 2. St. l. 31982

Feldstr. 9/11. Laden m. 1-Z.-W. zu all. Zweck. brauchb., 700 Mark z. verm. 31621

Friedrichstr. 18. Laden mit od. ohne 4 Zimmerwohnung, ev. auch 2 Zimmer, Nähe Markt u. Kuranlagen, eignet sich sehr für Büro, sofort zu verm. Näh. daselbst 1. St. 3717

1 Geschäfts-Etage
in der seither mit bestem Erfolg e. Geschäft betrieben wurde, 7 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, elektr. Licht, Gas vorhanden, ist anderweitig zu vermieten. N. Friedrichstr. 37, p. 31622

Göbenstr. 22. Lad. m. 2-Z.-W. per sof. od. später. 30765

Hellmundstr. 42. 1 Laden, 2 gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller, für jed. Geschäft geeignet, p. sof. od. spät. z. vm. N. 1. St. 3679

Karlstr. 22. Ecke Adelheidstr., Laden m. Werkstätte mit od. ohne Frtsp.-Wohn. p. sof. od. später z. vermiet. Näh. bei L. Hofmann, Eckladen. 30945

Laden, nächst der Langgasse, a. gleich oder später zu verm., evtl. hübsche 3 Zim.-Wohn. p. sof. N. Goldgasse 17 pt.

Langgasse 5
ist ein **schöner Laden** per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres bei 31983
S. Hamburger
Langgasse 7.

Metzgergasse 29. Lad. m. Wohn. Näh. Grabenstr. 28. 31923

Metzgerg. 31/33. Läden, Werkstätte, Lagerräume u. kleine Wohn. p. sof. z. verm. 31347

Großer Laden z. verm. Näh. Menges, Michelsberg 13. 31902

Neubau Haus Mittelstr. 6,
an der Langgasse.
Laden mit 5 Schaufenstern, ca. 60 □meter groß, mit hell. Souterrainraum, ca. 40 □meter groß, Entresol, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näheres b. Eigentümer W. Maldaner, Marktstraße 34. 31630

Nerostr. 28. Lad. m. Z., Küche u. Trockenhalle für Wäscherei zu vermieten. 31631

Nerostr. 28. sch. Laden m. Zim., Küche u. Halle für Geflügelgeschäft, m. od. ohne Ladeneinrichtung zu verm. 31631

Römerberg 19. Laden p. sof. z. vm. N. Herrngartenstr. 13 p. 32003

Römerberg 25/27, Neubau Laden m. Ladenzimmer, auch kann Wohnung zugegeben werden. Näheres im Bäckerladen. 31526

Schwalbacherstr. 9. schöner Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. bei Hessemer Bismarckr. 8. 31713

Walramstraße 31,
Laden mit Wohnung
per sofort z. verm. Näh. bei Schmidt, Schuhm., Stb. 31900

Webergasse 49, Laden
mit Wohnung, speziell für Kaffeegeschäft geeign., eventl. mit schöner Einrichtung, zu vermieten. Näh. 1. l. 31632

Wellritzstr. 13. Laden der Neuzeit entspr., ev. m. 2 Z.-W. z. vm. 31806

Für gewerbliche Zwecke
großer Laden
nahe der Langgasse billig zu zu vermiet. Näh. Langgasse 17. 31642

Bierstadt. Blumenstr. 15. Eck-Laden mit 2 Zim.-Wohnung, geeign. als Filiale f. Kaffee-Geschäft, sof. od. spät. billig zu verm. Näh. part. beim Eigentümer. 3913

Werkstätten etc.

Adlerstr. 62. Stalla. f. 2 Pferde m. Zub. p. sof. z. vm. 31643

Adlerstr. 69. großer Keller zum Lagern von Obst, Gemüse, Kartoffeln usw. per sofort z. verm. Näh. pt. 31733

Adelheidstr. 93. 1., Stallgebäude mit Wagenremise u. Futterraum, evtl. 3 Zim. im Hth. dazu, zu verm. 31644

Bahnhofstr. 16. große helle Lagerräume z. Einstellen von Möbeln z. verm. N. das. 3704

Bahnhofstr. 22. sch. saub. Raum, geeignet zu Flaschenbier-Abfüllraum, z. Lagern o. Aufbewahren von Möbeln od. als Waschküche, per sofort zu vm. N. das. i. Metzgerladen. 3874

Bertramstr. 11. pt., 2 Autogaragen zu je 2—3 Wagen evtl. m. 2-Z.-W. u. all. Zubehör z. verm. 31928

Bertramstr. 22 pt., geräumige helle Werkstätte z. vm. 31647

Dotzheimerstr. 16, Stallung
mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 19. pt. 31648

Dotzheimerstr. 17. Gartenhaus, Stallung für 2 bis 3 Pferde, Remisen, Futterboden, mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per sofort oder später. Näh. daselbst bei Busch. 3708

Dotzheimerstr. 41. ein Keller z. Lagern v. Obst, Gemüse usw. per sofort zu verm., Preis 200 M. Näh. das. Mtb. part. bei Kilian. 3880

Dotzheimerstr. 88. Werkst., 60 □Mtr., z. v. N. b. Alberth. 31649

Dotzheimerstr. 105. Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt, bill. zu verm. 31650

Dotzheimer Str. 122, sch. h. Werkst. od. Lagerr. b. z. vm. 31651

Drudenstr. 8. Werkst. z. verm.

Faulbrunnenstr. 7. sch. helle Werkst. od. Lagerr. 1. Jan. od. fr. z. v. N. Lad. Gust. Gottwald. 5326 Goldschmied.

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten. 31654 Göbenstraße 18, bei Gerner.

Helenenstr. 4 gr. Lagerkeller, auch f. Wein- u. Flaschenbiergeschäft geeig. z. vm. Näh. b. Becht. Hinterh. 1. 31656

Hermannstr. 4. St. f. 2 Pferde m. Futterb. p. sof. z. verm. 31858

Größ. und klein. Lagerplätze mit u. ohne Halle preisw. z. vm. Kellerstr. 23. Weidmann. 31941

Kirchgasse 72. sch. geräum. helle Werkstätte, eignet sich f. Tapezierer, Schreiner usw., per sofort zu vermieten. Näh. bei Gauer daselbst. 3910

Kl. Langgasse 4. 110 Quadratmeter großer Arbeitssaal od. als zwei Lagerräume, p. sof. od. spät. z. verm. Näh. i. Lad. bei A. Westenberger Nachf. 3731

Luisenstr. 18, ger. Werkst. auch al. Lagerr. p. sof. z. vm. Näh. Vdh. 1. St. 31658

Luisenstr. 37. Bierkeller mit Stallung und Büros zu vermieten. 31659

Marktstr. 22. gr. Lagerräume m. Packr. u. Kompt. z. v. N. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 31660

Geräumige Werkstätten
auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29. 2. l. und Mauritiusstraße 7. pt. 31349

Nerostr. 18, gr. Werkstatt z. verm. 31661

Nerostr. 28. Werkst. f. Schrein. per sofort zu verm. 31662

In feiner Lage **Stallung für 4 Pferde** nebst Wagenremise u. Kutscher-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, eventl. sofort u. vermieten. Näh. Neugasse 5. pt. 3725

Oranienstr. 14. Lagerraum od. Büro, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per sofort oder später zu verm. Gas vorh. Näh. Vdh. 1. St. 3719

Rheingauerstr. 5. schöne Lager-Räume m. Kell. z. vm. Näh. Vorderh. pt. l. 31663

Rüdesheimerstr. 20. Lagerr., gr., geeign. für Flaschenbiergesch., f. Obstlager, Einstellen von Möbeln p. sof. z. verm. Näh. b. Hausm. Fritz. 31812

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 31716

Scharnhorststr. 5. Wein-Keller, schöner Keller zum Lagern, eignet sich zu allen Zwecken, Lagerraum, Obst-Wein usw. per sofort. Näh. 1. St. rechts.

Neubau Schiersteinerstr. 23a. Autogarage f. 1 Auto sof. od. sp. z. verm. N. K. Auer pt. l. 32061

Neubau Schiersteinerstr. 23a. sch. helle Werkst. sof. z. verm. Näh. K. Auer pt. l. 32081

Schillerplatz 1. Lagerraum zu verm., passend f. Möbeleinstellen, Mineralwasserlager o. Obstlager. Näh. das. 3716

Bier- od. Lagerkeller zu verm. N. Schwalbacherstr. 5. 1. 31714

Schwalbacherstr. 41. Werkstatt od. Lagerraum, auch a. Büro zu verw., per sofort zu verm. Näh. Mtb. part. 31665

Schwalbacherstr. 44, Gartenhaus
großer Saal
mit Nebensaal, per 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 31927

Schwalbacherstr. 73. 1., kleine Werkst. u. evtl. Lagerraum billig z. verm. 32082

Walramstr. 9. Lagerkeller, für Spengler geeig., z. vm. 32011

Die v. Herrn Sattlermeister Becker innegeh. Werkstätten sind zus. od. get. an ruh. Geschäft als Werkstätten o. Lagerräume m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. Kl. Webergasse 13 bei Kappes. 31666

Wellritzstr. 21. 1., Stallung für 4—5 Pferde zu verm. 31667

Lagerraum a. Werkst. z. vm. Westendstr. 20. Gtb. 1. 3670

Wielandstr. 20. schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Stb. 2. b. Kiefer. 31671

Werderstr. 8 sch. Laden m. 1 Zim. sof. z. v. Näh. Baubüro Blum. Goebenstr. 18. 31633

Yorkstr. 22
Werkstatt. auch als Garage, per sof. z. verm. 31725

Zimmermannstr. 3. Stall f. 6 Pferde m. Futter- u. Wagenremise, auch geteilt. sof. zu verm. 935

Zimmermannstr. 7. Stall f. 1 Pferd. 31738

Bierstadt. Moritzstr. 5. große Werkst. nebst Zim., auch als Lagerräume z. verm. 31721

Verpachtungen.

Eingefr. Garten m. Wasserl. links d. Adolfshöhe z. verpacht. Näh. Mosbacherstr. 36. 32001

Mietgesuche.

Wohnung
von 2—3 Zimmern und sämtl. Zubehör zum 15. Dezember zu mieten ges. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Fh. 813 an die Exped. d. Bl. erbet. 32071

Unterricht.

Berlitz School
Sprachlehranst. für Erwachsene
Luisenstraße 7.

Wichtig für Schneiderinnen Frauen und Töchter!
Beginn eines 31749
Kursus im Zuschneiden
für sämtliche Damen- u. Kinder-Garderoben nach einer verblüffend einfachen, Aufsehen erregenden Methode. Unbedingt und für Jedermann begreiflich, nicht zu vergessen. Honorar ganz gering, um die Methode überall und allgemein einzuführen. — Tag- und Abend-Kursus. — Anmeldungen werden baldigst erb.
Akademie
Kirchgasse 17, 2,
Aelteste Fachschule am Platze.

Marie Wehrbein
Lehr-Institut der Zuschneidekunst u. der praktischen Damenschneiderei 3781
Adolfstrasse 1, III.
an der Rheinstr.

Kapitalien.

Brauchen Sie Geld?
Reell, diskret und schnell erhalten Sie solches von C. Gründler, Berlin 184, Oranienstr. 165a. Ratenrückz. Viele Dankschr. Provision erst bei Auszahl. Verl. Sie sof. kostenlose Ausk. A. 10

Darlehen
in jeder Höhe auf Möbeln, Wechseln, Schuldsch. Ford. besonders schnell diskret. Mauthe, Goethestr. 23, 3. Sprechst. 8—1, Dienstag u. Freitag nachm. Sonntag von 9—2 Uhr. 5415

Nürnb. Spar- u. Darlehns-Bank e. G. m. b. H. gibt solv. Pers. jeden Standes G. 302
Kredit bis Mk. 1000.

Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahlung gestattet. Event. ohne Sicherheit od. Bürgen. Streng reell. Breustedt, Aderstedt (Kr. Oschersleben). R. 30

Verloren.

Brille in Goldfassung
mit Etui (Fa. Opt. Dorner) letzte Woche verloren. Abzugeben gegen Belohn. im Herdladen Friedrichstr. 12. 5419

Am 22. ds. Mts. wurde ein dunkelbrauner schwerer
Spazierstock verloren.
Der Finder wird gebeten, denselben gegen 5 M Belohnung auf dem Fundbureau Kgl. Polizei-Direktion abzugeben. 5414

Ausschneiden! **Gutschein.** Ausschneiden!

Jeder Abonnent, der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibgebühr von **15** Pfennig in unserer Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 12 oder in unseren Anzeigen-Annahmestellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Recht, jeden Monat eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in den Rubriken: **„zu vermieten"** – **„Mietgesuche"** – **„zu verkaufen"** – **„Kaufgesuche"** – **Stellen finden** – **„Stellen suchen"** – zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **voraufgeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kann dieser Gutschein nicht verwendet werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Als **Gutschein** nur gültig, wenn:
Name und Wohnung
des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Stellen finden.

Männliche.

Oberreisender

mit und ohne Kolonne wird von leistungsf. Firma unter günstigsten Bedingungen für den Vertrieb christl. Werke mit guten Empfehlungen u. Zweck gesucht. **Verlagsanstalt Berlin,** (L.345) Michaelkirchplatz 21.

250 Mk. monatlich verd. jedermann, a. als Nebenverd. garant. pro Std. 2 Mk. Näh. gratis u. franko. Glaser, Pforzheim, Göthestr. 43. [5360

Existenz 200—600 Mk. per Monat im Nebenberuf kann jeder intellig. Herr oder Dame durch ein Postversand-Geschäft in eig. Wohnung G.105 **verdienen.** Glänzendes Erwerbsystem. Näh. kostenlos d. Dr. Aders & Co. Berlin-Sch. 587, Hauptstraße 8.

Erfindung

von hochrentablem Artikel inkl. Auslandspatente billig zu verk. Jährl. 10 Tausend Mark Gewinn sicher. Näheres mündlich durch Ingenieur Lehmann, Wiesbaden 22. 9753

Vers.-Vertr. gegen hohe Provisionen gef. Rheinstr. 84, hochp. [31308

Weibliche.

Laufmädchen, ein sauberes, für gleich gesucht. A. Fischbach, Kirchgasse 49. 5364

Schulfreies Mädchen f. morg. 2 Stund. zu einem Kinde gef. Riehlstr. 20, pt. 1. 31612

Gesucht eine nette, saubere, gutbürgerl. **Köchin** (evangel.), welche etwas Hausarbeit übernimmt. Vorzustellen von 10—11 und 2—3 Uhr Humboldtstraße 18. 5433

Monatsfrau gef. geg. Geldvergütung und freie Mansarde Philippsbergstr. 2, 1. 31821

Sofort gesucht braves, fleißiges, sauberes **Mädchen** ordentlicher Eltern zum Abpacken von Pastillen, Tees und dergl. sowie zum Sortieren von Früchten. Bewerbung gefl. vormittags von 10 bis 12 Uhr oder nachm. von 5 bis Uhr 7 im Nonnenhof, Kirchgasse 15. 32095

Evang. einf. Dienstmädchen gef. Adelheidstr. 80, 2. 5429

Köchin m. gut. Zeugn., die auch etwas Hausarb. verrichtet, z. 1. Nov. gesucht. Vorzustellen 10—12 u. 5—6 Uhr Parkstr. 30. 32003

Sauberes fl. Mädchen von 18—20 Jahren für Küche u. Hausarbeit zum 1. oder 15. November gesucht. 5431 Beethovenstr. 10.

Monatsfrau gegen fr. Mans. gef. Yorkstr. 27, 3. r. 5348

Eine Büglerin gesucht 5424 Karlstr. 9, 1. l., Penf.

Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Jahnstr. 46, Plättanstalt. 5341

Stellen suchen.

Männliche.

Stadtkund. ehrl. j. Frau f. auf einige Stund. f. Geschäft Gänge z. besorg. Näh. Goebenstr. 17, Mtb. 1. l. 969

Weibliche

Friseuse empfiehlt sich 967 Schulberg 27. Friseurgesch.

Frau sucht Beschäftigung im Servieren, Putzen, Spülen zu jed. Zei. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 5381

Suche f. m. 19jähr. Tocht., w. e. bess. Schule bes. u. i. Haushalt erf. ist, Stellung i. bess. Hause b. Fam.-Anschluß u. Gehalt. Gefl. Offerten an Fr. A. Hagen, Hamburg 25, Malzweg 3, p. 32067

Zu verkaufen.

Diverse.

Kolonialw.- u. Gemüsegesch. umständehalb. sof. bill. z. verk. Off. u. Fl. 811 a. d. Exp. d. Bl. 957

Altes gutes Schreibwaren- u. Zigarrengeschäft, nähe Bahnhof, z. vk. Albrechtstr. 13. 31076

3½ Mon. alte **Teckel,** kleinster Schlag zu verkaufen. Vater 4 Kilo schwer, viele erste Preise. Näheres Schierstein, Ludwigstraße 13. 5434

Kopierlappen-Wringmaschine

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition dies. Blattes. 31771

2 Stück **1909er Naturweine** sind zu dem äußerst günstigen Preise von Mk. 75 per 100 Ltr. zu verkaufen. Offert. u. Fg. 812 an die Exped. d. Bl. 32080

Guterh. Herrenanz., einz. Hosen, Ueberzieher zu verk. Arndtstr. 1, 1. 5419

Abbruch

„Alte Infanterie-Kaserne".

Gut erhaltene Fenster, Türen, Fußböden, Bretter, Schiefer, Bauholz aller Art, Fußbodenplatten, Träger, Sandsteine, Basalttritte, Backsteine, zwei große Hallen, ca. 80 Mtr. lang, 10 Mtr. breit, mit Schiefer gedeckt, billig abzugeben. Näh. **auf der Baustelle** und bei 31786

Adolf Tröster, Eltviller Straße 17. — Telephon 3672.

Frack u. Smoking-Anz., gut erhalten, für starke Fig. z. verk. 5368 Kellerstr. 7, pt.

Einige rheinische Weißweinhalbstück-Fässer billig zu verk. Hellmundstr. 27. 5408

Leicht. einsp. Landauer. Gib. Break billig zu verkaufen 5409 Weilstr. 10.

2 gebr. Handkarren zu verk. Helenenstr. 5. 31097

Gebr. Ofen (Dauerbrenner) (Junker u. Ruh) z. verk. 5426 Luxemburgplatz 1, pt. r.

Oefen, Herde in all. Gr. Geb. gtb. Rüdesheimerstr. 20, Man. 31913

Schön. 3-fl. Gaslüster billig zu verkaufen. 954 Philippsbergstraße 21, 3.

Gas-Zuglampen, Lüster für Gas u. Elektrisch bill. Kirchgasse 19, Hof 1. 31915

Badewannen, Gaskocher, Gasl. Glühkörper etc. enorm billig. H. Krause, Wellritzstr. 10. [5381

Großer Eisschrank in Lichten 0,62:2,30 Mtr. billig zu verk. Näh. Bertramstr. 1, pt. 31602

Plüschsofa m. od. o. Sessel b. z. verk. Bism.-Ring 39, 3. 5264

Küchenschr. 3 M, Bett 6, Sofa 12, Anricht 2, Tisch 1 u. vieles mehr Rauenthalerstr. 6, pt. 5173

Gebr. Schlafzimmer, nußb. pol. m. Roßhaar-Matr. 170 M. 2 gute Bettstellen m. Sprungr. à 10 M abzugeben Göbenstr. 9, Gartenh. pt. r. 5344

Schülerpult zu verkaufen 5209 Kellerstr. 7, pt.

Bettstelle mit guten Sprungrahmen spottbillig zu verkaufen Kellerstr. 7, 1. 5270

Weg. Fortzug e. Herrschaft f. z. verk. 2 Nußb. hochhäupt. pol. Betten m. Roßhaar, 2 Kinderb., Personalbetten, 2 Spiegelschr., 4 pol. u. lack. Kleiderschr., Waschkom. mit Marmor u. Spiegel, Kommode, Konsolen, Tische, Stühle, Kücheneinrichtg., 3 Vertikos, Spiegel, Sofa, Nähmasch. u. verschied., alles gut erhalten. Adlerstr. 53, Hth. part. 32020

4 gebr. Betten billig z. verk. Steingasse 25. 5432

Kaufgesuche.

Vorsicht bei Kauf oder Beteiligung.

Wirkl. reelle Angebote verk. hies. u. auswärt. Geschäfte, gewerbl. und landwirtschaftl. Betriebe, Zins-, Geschäfts- und Fabrikgrundst., Villen usw. sowie Teilhaberges. jed. Art sende ich jedermann bei näh. Ang. d. Wunsches vollkommen kostenlos zu.

E. Kommen, Nachf. (Inh. Conrad Otto), **Köln, Kreuzgasse 8.** Fernspr. B. 9896. F. 258 Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Hannover.

Das Immobilien-Geschäft von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden Herrschaftswohnungen rc. 31083) Telephon 2388.

Mist zu kaufen gesucht. Obsthandlg. Hattemer, Rheinstr. 85. Telephon 3988. 31989

Kinderbettchen zu kaufen gesucht. Offert. u. Fl. 814 a. d. Exp. d. Bl. 970

Champagner- und alle Arten Flaschen, Gummi, Metalle, Säcke, Anzüge kauft stets Sch. Still, Blücherstr. 6. 32092

Verschiedenes.

Deckreiser in jed. Quantum stets vorrätig. M. Cramer, Feldstr. 18. Tel. 2345

Prima **Rindswürste** stets frisch zu haben **Stück 18 und 20 Pfg. Rudolf Stein,** 31973 Moritzstr. 33, Ecke Goethestraße.

Offeriere freibleibend in Oberhessen, geräucherte Wurst- und Fleischwaren:

Prima Blut- und Leberwurst	per Pfd.	0.85 M.
Mettwurst	„ „	1.10 „
Cervelatwurst	„ „	1.60 „
Preßkopf	„ „	1.10 „
Roßschinken 4—5 Pfd. 32094	per Pfd.	1.25 „

franko gegen Nachnahme. Niederlage bei Adolf Schmitt, Griesheim a. M., Wilhelmstr. 7a.

Hüte werd. angef., schick garn. u. modern. Bleichstr. 35, 2. r. 955

Als sehr preiswert empfehle:

Box-Damenstiefel	6, 8, 10	M
Box-Herrenstiefel	8, 10, 12	„
Prima Arbeitsstiefel	9, 10	„
Prima Arbeitsschuhe	6, 7	„
28 cm hoch	8,50	„
Wichsleder Herren- und Damenstiefel	4.50, 6, 7	„
Hosen	1.30, 1.80, 2.50—8	„
Hemden	1.20—2.50	„

Getragene Hosen, Sackröcke rc. 5 uhrreparaturen schnell gut, billig. Damenstiefel Sohlen u. Flecke 2.20 Herrenstiefel Sohlen u. Flecke 3.— genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr. Stets über 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel zu 1.80, 2.50—3.50 Mk.

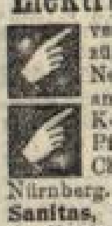
Pius Schneider. Schuhmacherei **26 Michelsberg 26** (gegenüber der Synagoge). Ankauf get. Kleider u. Schuhwerk 31097

HUTTER
Kirchgasse 74.
GESCHÄFTSBÜCHER
Bürobedarf jeder Art
Post- und Schreibmaschinenpapiere. 3159
— Grösstes Lager. —

Ringfreie **Tapeten**

Lincrusta und Lincrusta-Imitation äußerst billig. 31978 Jean Friedrich, Goebenstr. 26.

Elektra-Kerzen



vereinen alle Vorzüge erst. Marken. Nehmen Sie nichts anderes. Paket gr. Kerzen 60 und 40 Pfg. **Franz Kuhn,** Chemische Werke Nürnberg. Hier: Med.-Drog. **Sanitas,** Mauritiusstr. 3, **Ch. Tauber,** Drog., Kirchgasse 6, einschläg. Geschäft. 3364

Georg Mayer, Portefeuilleur empfiehlt selbstgefert. Leder-Waren als Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen, Damentäschchen, Reisetaschen, Aktenmappen. — Reparaturen in eigener Werkstatt. — Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle am Platze. Riehlstr. 9, Part. 31809

Bügelmaschinen, Hand- u. Kraftbetrieb, m. anerkannt vorzüglicher Leistung, lief. preiswert u. z. günstig. Zahlungsbedingungen Ph. Lauth, Waldstr. 50, Vertreter der Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G.m.b.H. Jederzeit Vorführung i. Betrieb 7989

Kastanien können v. morgen Sonntag an in der Plantage am Rundfahrweg gelesen werd. Erwachsene 20 Pf., Kind. 10 Pf. 5417 W. Schaus.

Schriftliche Arbeiten jed. Art, Adressenschr., Eing. a. Behörd. werd. bes. Hellmundstr. 26, 2. r. 968

Nur 1 Mark! das Los der beliebten **Strassburger Lotterie** Günst. Gewinnaussichten! *Ziehung sicher 16. Novemb.* Gesamtbetrag i. W. **40000 M.** 1. Hauptgewinn **10000 M.** 14 weitere Hauptgew. **13300 M.** u. 1383 Gewinne **16700 M.** zus. 1400 Gewinne **40000 M.** **Los á 1 Mk.** 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 25 Pf. empf. Lotterie-Untern. **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107. In Wiesb.: C. Cassel, Kirchg 40, Marktstr. 10, J. Stassen, Kirchgasse, H. Emkes, Nachf. (F.335

In Wiesbaden: G. Krause, H. Giess, R. Stassen, Bahnhofstr. 4.

Die berühmten warmen Kamelhaar-Schuhe

habe ich in grösster Auswahl in allen Preislagen auf Lager

Art. Nl **Kamelhaar-Hausschuhe,** echt Kamelhaar und reine Wolle mit Filz- und Ledersohle

No.	23—24	25—26	27—30	31—35	36—41	42—47
Mk.	1.20	1.40	1.60	1.75	1.98	2.55

mit Ohren

Art. Nn **Kamelhaar-Schnallenstiefel,** echt Kamelhaar und reine Wolle mit Filz- und Ledersohle

No.	21—23	24—26	27—30	31—35	36—42	43—47
Mk.	1.55	1.75	1.98	2.55	2.98	3.55

Art. Nm **Kamelhaar Umschlagschuhe** mit Ponpon, Filz- und Ledersohle, echt Kamelhaar und reine Wolle .. für Damen Mk. **2.45**

Grösstes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

R. Altschüler, Wiesbaden Wellritzstr. 32.

EHELEUTE verlang. meine aufklärende Schrift „Des Rätsels Lösung" (Goldene Worte für Eheleute) gratis, franko, ohne Absend. **C. Klappenbach, Halle a. S.,** gr. Ulrichstr. 41. H. 207

Kind wird in gute Pflege gen. Off. u. Fl. 815 an d. Exp. d. Bl. 32080

Viele 1000 Hüte bessere mod. Samt-, Velbel- u. Filzhüte, Wert b. 30 M, jetzt ab 95 Pf u. höher, zurückgel. 10 Pf. Große Auswahl hübsche Flügel von 20 Pf b. z. d. feinst. Echte Pleureuse-Federn von 4 M an. Viele 1000 zurückgel. Handarbeiten spottbillig. 32086 [illegible], Neugasse 1.

Spezialität: **Rindswürstchen** täglich zweimal frisch. **Metzgerei Goldschmidt** Faulbrunnenstraße 5. 31945 Telephon 6825.

Tapeten 31930 kauft man nirgends billiger als **Rheinstr. 66,** Alleeseite. **A. Scharhag.** Telephon 2914.

Brennholz-Abschlag! Abfallholz per Zentn. Mk. 1.10. **Ottomar Kissling.** Brennholzhandlg., (31752 Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Billig! Stiefel kaufen Sie 5166 Bertramstr. 8, Hth. 2. St. **Kazmierowsky.**

Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus Emil Lefèvre Berlin S 83 Seit 1882 nur **Oranienstr. 158** **Riesen-Teppich-Lager** aller Grössen u. Qualitäten
Sofa-Grösse à 5, 10, 15—40 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75—500 M.
Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe Tischdecken :: Steppdecken usw.
Spezial-Katalog mit ca. 650 Abbildungen gratis u. franko
H. 203.

Genehmigt für die ganze preussische Monarchie

Unwiderruflich!

Ziehung am 16. November	Ziehung am 25. November
Schleswig-Holsteinische **Lotterie!**	Harzflug-**Lotterie!**
3191 Gewinne i. Werte von M	3489 Gewinne i. Werte von M
80000	**40000**
Hauptgew. M. **10000**	Hauptgew. M. **15000**
5000	**5000**
Los à 50 Pf, 11 Lose 5 M. Porto u. Liste 30 Pf extra.	Los à 1 M, 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf extra.

10 Schleswig-Holsteiner und 5 Harzflug-Lose inkl. Porto und Listen . . **10 M**

empfiehlt und versendet **General-Debit Gust. Pfordte, Essen-R.** Hier auch zu haben in all. Lotterie-Geschäften Z. 4

Schleswig-Holst. u. Harzflug-Lose zu haben bei **Carl Cassel** Kirchg. 54, Marktstr. 10, Langg. 32

Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen!), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlinck & Cie. A.-G.

NB. Palmin jetzt auch „weich" (schmalzähnlich) zu haben.

Ein dämonischer Charakter.

Roman von Alfred Sassen.

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der kleine Ernst war der Ueberzeugung, daß das selbstverständlich zu geschehen habe. Er wollte aber erst die Meinung der Schwester hören, ehe er ein zustimmendes Ja nach Berlin schrieb.

Allein Tori antwortete auch jetzt nicht. —

Zur gleichen Zeit schreckte der Sohn vom Totenbett der Mutter auf. Ihm war, als dürfe er ihr verklärte Heiligkeit nicht mehr mit seinen Lippen berühren. Denn auf diesen Lippen fühlte er auf einmal wieder die entsetzliche Glut, die ihn heute hatte vergessen lassen, daß die geliebte Mutter mit dem Tod im Herzen in schmerzlichster Sehnsucht seiner harrte — und vor seinen Augen schwamm alles durcheinander.

Wie konnte das geschehen? Hier — an dieser Stelle?! In solchem Augenblick?! Er hätte sich zerreißen mögen. Mit einem Schrei taumelte er zurück.

Da kam der alte Lehrer und legte beide Hände um den fieberschauernden Körper des Sohnes und geleitete ihn zu einem alten Sofa, auf dem Walter von frühester Kindheit an unzählige Male geruht und geschlummert hatte.

Und er ließ sich von den alten, zitterigen Händen sanft in die Polster niederdrücken, und die alten, zitterigen Hände breiteten eine weiche Decke über ihn — und nach einer kurzen Weile schon schlief er ein.

Der alte Mann war in seinen Lehnstuhl zurückgekehrt, um die einsame Totenwache zu halten. Aber tötliche Erschöpfung und die lockende Stille der Nacht nahmen auch ihm bald schon das schwere traurige Amt ab. Auch seine müden Lider streifte der Gott mit dem Mohnbüschel in der Hand.

Und die Tote lächelte.

Galt ihr Lächeln einer fernen, vorausgeschauten Zukunft?

Die Tote antwortete nicht auf die stumme Frage, die geisterhaft durch das vom Zwielicht des Morgengrauens erfüllte Zimmer klang.

Aber sie lächelte weiter.

XI.

Zu dem Begräbnisse der armen Frau Böhme, seiner Stiefschwester, war auch Onkel Peters aus Heiderbach gekommen.

Der alte, eigensinnige Sonderling stand in seiner bäuerlich unansehnlichen Erscheinung ohne jedes Zeichen tieferer Anteilnahme an dem Grabe, von dem er allerdings die Blicke nicht abwandte. Nur zwei- oder dreimal schweifte unter den weißgelben, buschigen Brauen hervor das kleine, lebhaft funkelnde Auge, zu Walter hin, der ihm gegenüber an der offenen Grube stand, aber auch jetzt blieb das rostbraune, eingetrocknete Greisengesicht ruhig und unbeweglich.

Und der Seelenzustand Walters, der sich in seinen schönen Zügen erschütternd genug ausprägte, forderte doch wahrlich inniges Mitleid ein! Wie eine Verwüstung lag es über dem jungen Gesicht — jene schlimmste Verwüstung war's, die nicht ein Schicksal von außen her gewirkt, sondern die wir uns selbst angetan in blindem Zuschlagen, und die wir uns dann nicht glauben vergeben zu können!

Um eines Kusses willen auf die Lippen eines Weibes hatte er sich um den letzten segnenden Kuß von der sterbenden Mutter gebracht! Dafür keine Gnade, keine Vergebung — nein, nein!

Und sich nicht zum letzten Male schreiend niederwerfen und den schlichten, braunen Sarg umfassen zu dürfen! Aufrecht dastehen und hinter dem vorgehaltenen Hut die Tränen verbergen zu müssen! Ach, die anderen alle, die da das offene Grab umgaben, hätten ihn wahrhaftig nicht abgehalten, dieser letzten, wilden Sehnsucht Genüge zu tun — aber dort drüben stand eine, halb hinter einer Zypresse verborgen, tiefverschleiert und in ihren Pelzmantel vermummt, um ihretwillen hielt er sich so starr und aufrecht! Sie sollte ihn nicht in hilflosem Jammer zusammenbrechen sehen!

Warum nicht?! Einen Augenblick lang war's ihm, als müsse er zu ihr hineilen, müsse sich schlagen und züchtigen — jawohl, schlagen und züchtigen, weil sie auch in dieser tieftraurigen, feierlichen Stunde sich durch eine enge, schmale Pforte in die Welt seiner Gedanken und Empfindungen, die doch einzig der heißen Trauer hätten gelten sollen, einzuschleichen gewußt!

Er biß die Zähne zusammen, daß es ein knirschendes Geräusch gab. Aber wenn er auch nicht mehr zu ihr hinüberfah — sie blickte ja wohl aus den wundersamen, unergründlichen Augen unablässig zu ihm her und hielt ihn so fest! Unerträgliche Qual!

Noch eine andere blickte aus jungen und schönen Augen unverwandt auf ihn — und mit der ganzen Kraft ihres Herzens sandte sie ihm den ganzen Trost ihres Herzens zu — und sie hatte seiner armen, toten Mutter einen Kranz aus weißen Rosen geschickt — und auch jetzt hielt sie weiße Blumen in der Hand, um sie im letzten Augenblick noch hinunter auf den Sargdeckel zu werfen — — allein Walter wußte kaum um das Dasein des schönen, schlanken Mädchens! Er konnte ihr, die ihm schon früher die ganze Seele geschenkt, und jetzt noch einmal schenkte, nichts von der seinigen geben!

Nach dem Begräbnis saßen der alte Lehrer, Walter und Onkel Peters in dem kleinen Hause außerhalb der Stadt still beisammen.

Der alte, kranke Lehrer war tief erschöpft in seinen Lehnstuhl gesunken, der aus dem Sterbezimmer wieder in die Wohnstube gerückt worden war, an seinen alten Platz in der Nähe des Ofens, in dem ein lustiges Feuer sang.

Walter hatte sich auf einen Stuhl am Fenster niedergelassen, und starrte, den Kopf in die Hand gestützt, regungslos hinaus in den sinkenden Wintertag. Das Sofa, in dessen eine Ecke sich Onkel Peters hatte fallen lassen, stand im dunkelsten und von den Fenstern entferntesten Winkel des lang gestreckten Zimmers, und so versank der alte Mann, der so geheimnisvoll wortkarg war, gleichsam in eine tiefe, geheimnisvolle Dämmerung.

Auch sein braunes Gesicht hob sich nicht daraus hervor, nicht die im Schoß gefalteten, runzeligen, mit kurzen, stumpfen Haaren besetzten Hände. Nur manchmal glühte es in seiner Richtung auf — in der Stummelpfeife, die er im zahnlosen Mund hielt.

Die Aufwartefrau hatte vor längerer Zeit schon Kaffee, Semmeln und Butter hereingebracht und auf den Sofatisch gestellt. Onkel Peters hatte auch in seiner bedächtigen Weise zugegriffen, sich aber garnicht darum gekümmert, ob die anderen es ihm nachtaten.

Dem alten Lehrer war von Walter eine Tasse des belebenden Tranks aufgenötigt worden, er selbst hatte auch den kleinsten Bissen, den kleinsten Schluck verschmäht.

Nun aber stand die helle Kanne mit den goldgeränderten Tassen schon lange wieder vereinsamt. So traulich es auch aussah, wenn einmal verlorener Feuerschein aus dem Ofen darüber hingleißte — das Locken des hellen Porzellans mit dem duftenden Trank darin war umsonst. Niemand kümmerte sich darum.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser
H. 210.

Conrad Tack & Cie.
Schuhwarenfabrik Burg b. M.
Unser Spezial-Verkauf
in Kamelhaar-Hausschuhen,
Schnallenstiefeln und Pantoffeln hat begonnen!
Denkbar grösste Auswahl!
Ueberraschend billige Preise!

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!
Neu! Echte Kamelhaarschuhe nach Prof. Dr. Jäger. Neu!
Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., Wiesbaden
Marktstrasse 10, am Schlossplatz.
Fernsprecher No. 359. 31319

Warnung!

Es existieren minderwertige Nachahmungen des bekannten Seelig's kandierten Korn-Kaffees, lose oder in täuschend ähnlichen Paketen. Verlangen Sie daher ausdrücklich Seelig's kandierten Korn-Kaffee in gelben Paketen mit roten Verschlußmarken und achten Sie auf die Schutzmarke Stern und den Namenszug Emil Seelig. Weisen Sie im eigensten Interesse alles andere zurück!
Das Leben seiner Ehre
F. 329

Bülow-Pianos
anerkannt bestes und feinstes Fabrikat der Neuzeit.
Man verlange den neuen Jubiläums-Prachtkatalog mit dem höchsten Rabattsatze ab Fabrik. 31587
Pianofortefabrik
Wilh. Arnold,
Königl. Bayerischer Hoflieferant
Aschaffenburg.

Erfinder,
erst lesen, dann anmelden. Broschüre 30349
PATENT-
wissenschaft, sachlich über alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kostenlos durch: Patent- u. Techn. Büro Conrad Köchling, Sachverst., Mainz, Bahnhofstrasse 9. Tel. 2754. 31674

Z. 18
Seifix
Dr. Thompsons selbsttätiges
Bleichmittel
gibt durch einmaliges Kochen
blendend
weisse Wäsche
Preis 15 Pfg.

Hauptbureau: Nikolasstrasse 5.
L. Rettenmayer's Wiesbadener Möbelheim
Lagerhaus
für Möbel und Hausrat etc., Reisegepäck und Güter aller Art.

Modern eingerichtet, feuerfest und sicher! Denkbar beste, billige und sachgemässe Aufbewahrung von grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.
Ausser den allgemeinen Lagerräumen sind vorhanden: Lagerräume nach Würfelsystem (getrennte Abteile), Sicherheits-Kabinen unter Verschluss des Mieters.
Tresorraum (Panzertüren) mit eisernen Schränken unter Verschluss der Mieter.
Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko durch:
L. Rettenmayer, Königlicher Hofspediteur.
Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

Ziehung 10. und 11. November
Schweidnitzer
LOTTERIE
8169 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
Hauptgewinne:
128000
40000
20000
Lose 1 Mark 5 Lose 4.80 M. 11 Lose 10 M. sort. aus verschied. Tausenden
Porto und amtliche Gewinnliste 25 Pf. extra
durch das General-Debit
H. C. Kröger BERLIN W 8, Friedrichstr. 193a
sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
Telegr.-Adr.: „Goldquelle".
Z. 41
In Wiesbaden bei: Carl Cassel, Kirchgasse 54, Rud. Stassen, Bahnhofstr. 4, J. Stassen, Kirchgasse 51.

Es sah aus, als säßen die drei Männer und horchten und warteten, ob nicht dort von dem zweiten Fensterplatz her, der leer war, eine liebe, verschleierte Frauenstimme den Weg finde und ein lächelnder Mund versichere, es sei alles wie sonst, man habe keine Tote über die Schwelle des Hauses getragen.

Allein die Stimme erklang nicht. Sie war verstummt für alle Zeit.

Eine andere Stimme, die nicht lieb und nicht weich war, eine trockene, knarrende Stimme wurde dafür plötzlich hörbar. Onkel Peters hatte sich in seiner Sofaecke ein wenig aufgerichtet und sagte nach kurzem, bedächtigen Räuspern:

„Wenn jemand gestorben ist, so pflegt man nach seiner Bestattung sein Testament zu eröffnen. So wollen wir's auch bei unserer lieben Toten halten."

Vater und Sohn stutzten. Walter ließ ab von seinem Hinausstarren in die trostlose Schneelandschaft und wandte sein Gesicht der Tiefe des Zimmers zu, sagte aber nichts. Der alte Lehrer fuhr sich mit dem Tuch verstohlen über die Augen und versetzte dann mit unsicherem Stimmklang:

„Ja — die gute Beate hat aber doch gar kein Testament hinterlassen —"

Nach einer Weile erklang es aus der Sofaecke, die jetzt vollständig von der webenden Dämmerung eingesponnen war, geheimnisvoll ruhig:

„Für mich hat Beate ein Testament hinterlassen. Kein geschriebenes. Aber an ihrem offenen Grabe hat sie mir ihren letzten Willen kundgetan."

Die unsichtbare Stimme verstummte wieder. Den beiden Zuhörern, Vater und Sohn, wurde ganz eigentümlich feierlich zu Mute. Als habe das Dunkel selber, das so rätselhaft ist, ihnen eine Mitteilung zu machen, lauschten sie angehaltenen Atems. Und sie lauschten nicht nach der Richtung hin, wo das Sofa stand — sie horchten unwillkürlich nach oben.

Die Stimme aus dem Dunkel sprach weiter:

„Ja, Beate hat aus ihrem offenen Grab heraus zu mir gesprochen. Und solch ein letztes Wort aus offenem Grabe überhört man nicht. Da klügelt und deutelt man auch nicht daran herum. Man geht hin und erfüllt es ... Also ihr sollt Beatens letzten Willen hören. Und ich will ihn vollstrecken. Dich geht dieser letzte Wille an, lieber Walter. Die Tote verlangt von mir, daß ich dich nicht auf meinen Wegen festhalten soll. Ich soll dir deine Freiheit geben, damit du zerreißen kannst, was dich eine Fessel dünkt, und dich dahin wenden, wo du für das Sehnen und Hoffen deines Lebens den rechten Sonnenschein findest."

Ein erstickter Laut kam über Walters Lippen, auch über die des alten Lehrers. Die Augen glänzten beiden auf, aber zu reden vermochten sie nicht gleich. Aus dem Dunkel war ja die unerwartete Botschaft gekommen, die doch Licht enthielt, eitel hellstrahlendes, wärmendes, erlösendes Licht! Und sie spähten ungläubig mit den aufglänzenden Augen in das Dunkel, die zitternden Beiden! Es blieb still darin.

Nach mehrmaligen vergeblichen Ansätzen stammelte Walter endlich:

„Wie denn, Onkel? — Ich verstehe nicht, was du sagen willst —"

„Du verstehst mich schon. Denn ich kann nur das eine meinen. Ich habe an Beatens offenem Grabe einsehen gelernt, daß ein eigennütziger Wohltäter gar keiner ist. Und ein völlig hartgesottener Patron bin ich ja nun doch nicht. Ueberdies ist auch in der Hauptsache erreicht, was ich erreichen wollte. Du bist ein praktischer Mensch geworden, lieber Walter. Du wirst die Scholle, die in bislang an meiner Seite bebaut hast, nicht ganz und gar vergessen. Ich weiß sogar, daß du sie ein wenig lieb gewonnen hast. Nun, sie bleibt dir auf alle Fälle —"

Er machte eine Pause. Man hörte, daß er einen Zug aus seiner Pfeife tat. Dann fuhr er fort:

„Ich versteh nicht viel von den Dingen der Kunst. Aber ich hab mir sagen lassen, daß gar mancher im Wettlaufe um ihre Palme sich die Füße wund gewandert, die Hände wund gerungen hat, bis schließlich auch das Herz wund und müde wurde — und ein armer Tropf mehr elend am Wege liegen geblieben ist ... Du, Walter, bist ja keiner, der sich so leicht unterkriegen läßt. Und ich glaub auch an deine Begabung, weil du selber daran glaubst, weil ich sehe, wie der notgedrungene Verzicht an dir zehrt, wie er dich um den rechten Jugendsonnenschein bringt. So schwer verzichtet nur ein — ein Berufener, mein ich. Sollten aber doch Glück und Erfolg dir launisch den Rücken zeigen, so erinnere dich an die liebe, alte Scholle des Oheims. Ein stilles, bescheidenes Glück läßt sich noch immer darauf zurechtzimmern."

Ein neuer Zug aus der Pfeife. Die leisen Wölkchen zogen bis zu Walter heran, der ihnen unwillkürlich — wie einem freundlichen Gruß — das Gesicht entgegenneigte.

Der Gruß kam aber, auch in Worten. Der Alkohol hob ein wenig die Stimme:

„Vor allem aber, lieber Walter, zieh nun hinaus in die Welt, sieh sie dir an mit offenen Augen und suche dann das, was du mit deinen hellen Blicken erspäht, deiner Kunst dienstbar zu machen. Geh daran, ein ganzer Kerl zu werden — so, wie du dir das denkst. — Ich will dir keinen Weg mehr vorzeichnen oder vorschreiben. Nur helfen will ich dir, daß du ohne Hindernisse, so recht frei und aller Sorgen bar deinem Ziele in die Arme stürmen kannst, bis du mitten drin stehst im leuchtenden Scheine jungen Ruhms. Ja, das will ich, mein Junge, das will ich! Unsere liebe Tote hat's mir anbefohlen und ich bin gern der Vollstrecker ihres letzten Willens."

Er schwieg. Seine trockene, knarrende Stimme hatte langsam eine immer feierliche Klangfarbe angenommen, deren Wirkung auf die beiden Zuhörer noch erhöht wurde durch das jetzt fast undurchdringliche Dunkel, aus dem die Worte heraustönten.

Sie waren beide, Vater und Sohn, von ihren Stühlen aufgestanden und verharrten noch eine ganze Weile, nachdem der alte, seltsame Peters geendet, in glücklich beklommenem Schweigen.

War das alles nur ein schöner Dämmerungstraum, der zerstob, wenn sie mit einem Wort daran rührten? ... Noch nie hatte sie den alten, eigensinnigen Sonderling so sprechen hören.

(Fortsetzung folgt.)

Garantiert naturrein, ohne jeden Zusatz, ist leichter verdaulich, ausgiebiger und billiger als jedes andere Speisefett. Die daraus hergestellte

KUNERONA
Pflanzen-Butter-
(Margarine)

hat den Geschmack und den Duft der Naturbutter.

Wer es einmal versucht, will es nicht mehr entbehren

31555

Saalbau Friedrichshalle

gegenüber der Germania-Brauerei.
Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz.
Jeden Sonntag:

Grosse Tanz-Musik.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. 31790
Es ladet ergebenst ein **W. Hofmann.**

Saalbau „Burggraf".

Waldstr. 55, nahe den neuen Kasernen. Endstation d. elektr. Bahn.
Jeden Sonntag

Große Tanzmusik

in meinem neurenovierten Saale bei freiem Eintritt, wozu freundlichst einladet 5421
Friedrich Schmitzer.

Gasthaus u. Saalbau **„Zum Adler" Bierstadt**

Größter Saal am Platze.
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik,**
ausgeführt von der Kapelle **Mai.**
Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl,** Besitzer.
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 31680

Saalbau „Zur Rose", Bierstadt.

Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik,**
wozu freundlichst einladet **Ph. Schiebener.**
Prima selbstgekelterter Apfelwein. 31679

Gasthaus, Saalbau und Café „Zum Bären", Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften. Schöner Garten.
Goldene Medaille
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Prima Speisen und Getränke.
Telephon 3770. **Karl Friedrich,** Besitzer. Telephon 3770
Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße

Die Tanzschüler des Herrn Schumm

veranstalten am Sonntag, den 29. Oktober, im „Jägerhaus" Schiersteiner Straße, ein

Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladen 5416
Eintritt frei. **Die Tanzschüler.**

Kegelklub Westend.

Sonntag, den 29. Oktober 1911:
Großes Preiskegeln
im Restaurant „Zum Taunus", Lahnstr. 22.
5422 Neu erbaute Kegelbahn.
Beginn morgens 10 Uhr. Schluß abends 11 Uhr.
Hierzu ladet freundl. ein **Der Vorstand.**

Kronenburg.

Brauerei-Ausschank.

Sonnenbergerstr. 80, **Wiesbaden,** Haltestelle d. Elektrischen
Altrenommiertes bürgerl. Haus mit grossem Saal und Nebenräumen.
31787
ff. Kronenbier hell nach Pilsner, dunkel nach Münchner Brauart
ff. Küche, Diners, Soupers, Weine erster Firmen
Kaffee. Tee. Schokolade. — Billigste Preise.
Morgen Sonntag: **Konzert** mit familiärer **Tanzunterhaltung.**
Es ladet ergebenst ein **Emil Rücker.**

Turngesellschaft Wiesbaden.

Zu der am Samstag, den 4. November 1911, abends 9 Uhr in unserer Turnhalle, Schwalbacherstraße 8, stattfindenden

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr; 2. Wahl der Rechnungsprüfer; 3. Neuwahl von 3 nach § 20 des Statuts ausscheidenden Vorstandsmitgliedern; 4. Wahl des Bücherwartes und dessen Stellvertreters; 5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge pro 1911/12; 6. Feststellung des Etats pro 1911/12; 7. Winterveranstaltungen; 8. Mitteilungen, laden wir unsere Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen ein.
Der Vorstand der Turngesellschaft.
32084 Hch. Wolff, Vorsitzender.

Verein für Feuerbestattung E. V.

Montag, den 6. November 1911, abends 8½ Uhr,
findet in der Loge Plato, Friedrichstraße 35, die

Haupt-Versammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden über das verflossene Vereinsjahr.
2. Bericht des Rechnungsführers.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.
5. Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins sowie Gäste sind willkommen.
31695 **Der Vorsitzende.**

Wiesbadener Hausfrauenbund.

Einladung zu der diesjährigen
Hauptversammlung
welche stattfindet am Dienstag, den 31. Okt., nachm. 5 Uhr, in dem kleinen Saal der Wartburg, Schwalbacherstr. 51.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Entlastung der Kassiererin.
3. Vortrag des Herrn Dr. Hüfner: „Welche Fürsorge für die Dienstboten erfordert die gegenwärtige sittliche, wirtschaftliche und soziale Lage des dienenden Standes". 32083
4. Verschiedenes.
Gäste herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Carneval-Gesellschaft „Grüne Käwwer"

(Gegr. 1897).
feiert am Sonntag, den 29. Oktober im „Römersaal", Stiftstraße 1 (Mitglied Beilstein) sein

14. Stiftungsfest

verbunden mit Unterhaltung u. Tanz.
Freunde u. Gönner der Gesellschaft ladet höfl. ein **Der Vorstand.**
— Anfang 4 Uhr. — 5375

Gesangverein „Neue Concordia".

Am Sonntag, den 27. Oktober, nachmittags 4 Uhr, findet im Saalbau „Germania", Platterstraße eine

Familien-Unterhaltung mit Tanz

statt, wozu wir alle Freunde und Gönner des Vereins einladen.
5388 **Der Vorstand.**
Eintritt frei — Bei Bier.

Gesangverein „Frohsinn".

feiert am 29. Oktober, in der Restauration „Zur Waldlust" Platterstraße 73, sein

38. Stiftungsfest

mit Unterhaltung und Tanz,
wozu wir Freunde, Gönner und Mitglieder freundl. einladen.
5406 **Der Vorstand.**
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.

Sechs populär-literarische Vortrags-Abende
von **Adolph Tormin**
Dramaturg des Residenz-Theaters
(am 30. Okt., 20. Nov., 4. Dez., 15. Jan., 29. Jan., 19. Febr.)

I. Vortrags-Abend

am Montag, 30. Oktober 1911, präz. 7½ Uhr (Saalöffnung 7 Uhr) im grossen Saale des Beethoven-Konservatoriums, Luisenstr. 3.
Programm: Dichtungen von **Detlev v. Liliencron.**
Unpersönliche Karten à 1 Mk. (6 Karten für 5 Mk. in beliebiger Verteilung) in der Hofbuchhandlung von H. Staadt, Bahnhofstr. 6 und abends an der Kasse. 5354
Die Damen werden höfl. gebeten die Hüte abzulegen.

Konzertsaal der Loge Plato, Friedrichstr. 35.

4 populäre Kammermusik-Abende des Lindner-Quartetts

Ernst Lindner, Kgl. Kammervirtuos (1. Violine), Franz Kiefel, Kgl. Kammermusiker (2. Violine), Josef Weimer, Kgl. Kammermusiker (Viola) und Karl Backhaus, Kgl. Kammermusiker (Cello) unter gütiger Mitwirkung 1. Gesangskräfte.

I. populärer Kammermusik-Abend

Montag, den 30. Oktober 1911, abends 8 Uhr
unter gütiger Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerin Frau **Birgitt Engell** (Sopran) und des Königl. Kapellmeisters Herrn **Arthur Rother** (Klavier).
Programm: 1. Streichquartett B-dur (K. V. No. 589) Mozart.
2. Gesang der Kgl. Hofopernsängerin Frau Birgitt Engell.
3. Streichquartett D-dur, Op. 44 Nr. 1 Mendelssohn.
Abonnements zu den 4 Abenden Mk. 4.—
Einzelne Karten Mk. 1.50 in der Musikalienhandlung der Herren E. Schellenberg, große Burgstraße, F. Schellenberg, Kirchgasse 33, A. Stöppler, Adolfstraße, in der Hofmusikalienhandlung des Herrn H. Wolff, Wilhelmstraße 16 und an der Abendkasse. 5308
Damen werden gebeten ohne Hüte zu erscheinen.

Männergesangverein „UNION"

Sonntag, den 29. Oktober 1911,
Abends präzis 8 Uhr
zur Feier des 47. Stiftungsfestes
im Saale des Turnvereins, Hellmundstr. 25

KONZERT

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. **Luise Keiser** von hier (Sopran) u. des Kgl. Preussischen Kammervirtuosen Herrn **Ernst Lindner** von hier (Violine).
Klavierbegleitung: Herr **Hermann Hennig,** Kgl. Kammermusiker von hier.
Leitung: Herr Chormeister **Robert Herber.**
Nach dem Konzert **BALL.**
Leitung: Herr Tanzlehrer **H. Sell.**
Wozu freundlichst einladet 3.052
Der Vorstand.

Männergesangverein „HILDA"

Wiesbaden.
Eingetragener Verein. — Gegründet 1885.
Sonntag, den 5. November 1911, abends präzis **8 Uhr,** im Saale des **Turnvereins, Hellmundstr. 25**

Konzert.

Mitwirkende: Fräulein **Lilly Hoffmann,** Konzertsängerin (Sopran), Herr **Franz Danneberg,** Solo-Flötist des städtischen Kur-Orchesters. Am Klavier: Herr Pianist **J. Grohmann,** Lehrer am Spangenbergschen Konservatorium, sämtlich von hier.
Leitung: Herr Chormeister **Hermann Stillger,** Vereinsdirigent.
Zu diesem Konzert ladet ganz ergebenst ein **Der Vorstand.**
Nach dem Konzert **BALL.**
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. 31598

Amtliche Anzeigen.

Am **21. November d. Js., vormittags 10½ Uhr,** wird das Wohnhaus mit Backstube und Hofraum, **Elisabethenstraße 9 in Biebrich,** 1 ar 24 qm, Wert 25000 Mk. an Gerichtsstelle, Zimmer 60, zwangsweise versteigert. 31250
Wiesbaden, den 23. Oktober 1911. **Amtsgericht 9.**

Am **21. November d. Js., vormittags 10 Uhr,** wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das Wohnhaus mit Hofraum und Nebengebäuden **Blücherstraße 29 in Wiesbaden,** 6 ar 14 qm, Wert 152000 Mk. zwangsweise versteigert. 31258
Wiesbaden, den 24. Oktober 1911. **Amtsgericht 9.**

Nachlaß- und Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 30. Oktober, nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des **gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers** in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstraße 22

nachverzeichnete Mobiliargegenstände vp.:

Betten mit Roßhaarmatratzen, Kleiderschränke, Kommoden, Konsolen, Waschtische, Nachttische, Tische aller Art, Spiegel, Plüschgarnitur, einz. Sofas, Diwan, Polstersessel, Teppiche, Regulateur-Uhr, Lampen, Bilder, große Partie Weißzeug, Damengarderoben div. Schmucksachen als: Ohrringe, Broschen, Uhren, Koffer, Schließkörbe; ferner im weiteren Auftrage: **komplette**

hell Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,

prachtvoller Nußb.-Herrenschreibtisch, einz. Waschkommoden mit Marmor und Spiegelaufsätzen, Nußb.-Kleiderschränke, sehr gute Federbetten, Nußb.-Vertiko, **schwarzes Pianino,** eich. Büffet, Auszugtisch und 4 Lederstühle, sehr schöne Wanduhr, Oelgemälde und andere Bilder, Lüster aller Art, Hängelampe, **Braving-Jagdflinte Kaliber 12, Revolver, 6 Hirschgeweihe, vier Rehgeweihe, 1 Rehkopf,** div. **ausgestopfte Vögel,** div. echt silberne Bestecke, Waschmaschinen, Partie **Korbwaren, elektr. Beleuchtungskörper** u. viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 31335

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
Wellritzstraße 22. — Telephon 2448.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 30. Oktober cr., und folgende Tage, jeweils **morgens 9½ u. nachmittags 2½ Uhr** anfangend, versteigere ich in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnetes **sehr gut erhaltenes Hotel-Inventar,** als:

2 kompl. schwarze Salon-Einrichtungen,
1 kompl. weiße Salon-Einrichtung,

12 kompl. engl. eis. Betten mit prima Roßhaarmatratzen, 10 kompl. Nußbaum-Betten mit prima Roßhaarmatratzen, 20 Nußbaum- u. lack. ein- u. zweitürige Kleiderschränke, 20 Nußb.-Waschkommoden u. Nachttische mit Marmor, mehrere kompl. Salongarnituren, Diwans, Chaiselongues, Ottomanen, Polstersessel, Nußb.- u. Mahag.-Auszieh-, runde, ovale, 4eck. Spiel-, Kipp- u. Bauerntische, mehr. Dtz. Rohrstühle, Wiener Schaukelsessel, Bänke u. Stühle, Kleiderständer, Handtuchhalter, Kofferböcke, Bidets, Restaurationstische und Stühle, Oelgemälde, Bilder, große Partie Teppiche, Läufer, Portieren, große Partie sehr gute Plümeaus und Kissen, zirka 30 drei- u. mehrflamm. elektr. Lüster, Pendel u. Deckenbeleuchtungen, Waschgarnituren und vieles mehr,

ferner:

1 Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung,
1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,

Nußb.-Büfett, Nußb.- und Eichen-Herrenschreibtische, Nußb.-Bücherschrank, Mahag.-Sekretär, Mahag.-Salon-Garnitur, bestehend aus Sofa, 2 Sessel und 6 Polsterstühle mit pass. Spiegel und Tisch, 3 email. Badewannen meistbietend gegen Barzahlung. 31334

Bernh. Rosenau,
Auktionator u. Taxator,
Telephon 6584. **3 Marktplatz 3** Telephon 6584.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

Kompl. Herrenzimmer — Speisezimmer — Schlafzimmer — Ledersofas — Klubsessel — Teppiche — einzelne **Möbel** liefern wir in **modernster,** gediegenster Ausführung unter **strengster Diskretion** zu **Original-Katalogpreisen.** Um jedem Gelegenheit zu geben, **sein Heim so schön und bequem** als möglich zu gestalten, gestatten wir **solventen Käufern**

den Kaufbetrag

gegen Vergütung von 5% Zinsen in Monats- oder

Quartals-Raten

zu tilgen. **Kataloge werden nicht versandt. Kein Inkasso durch Boten. Versand nach ganz Deutschland.** Man verlange den **kostenlosen Besuch** unseres Vertreters behufs **Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen** etc. mit Angabe der genauen Adresse. C. 12

Möbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co., Berlin SO., Köpenickerstrasse 126 a.

Globin
bester Schuhputz
Ueberall zu haben. H. 241

Billiger Hausbrand.

K·V·G m. b. H.

Solange der Vorrat reicht, geben wir

Fettnußkohlengries

zur Feuerung in **Oefen und Herden** zum **Ausnahmepreis** von **M. 0.70** für den Zentner **in Säcken** frei in den Keller geliefert ab.

Ferner: **Ruhr-Kleinkoks,** Korngröße ca. 10/12 mm als besten Brand in irischen Oefen und ähnlichen Systemen zum Preise von **M. 1.20** für den Zentner **in Säcken** frei in den Keller. 31635

Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Hauptkontor Bahnhofstrasse 2.
Fernsprecher No. 545 und 775. 31635

Sorgenlos leben! Das Ziel

welches nur wenigen beschieden.
Sie kommen dazu durch ständigen Gebrauch von

SEIFOL

das moderne selbsttätige Waschmittel.

Benutzen Sie nichts anderes mehr, denn die hervorragenden Eigenschaften werden auch Sie entzücken.

Preis pro ½ Pfund nur 50 Pfg.
" ¼ " " 25 "

In Original-Packungen.
Oelwerke J. E. De Bruyn, Emmerich a. Rh.,
Fabriken in Emmerich, Termonde, Baesrode, Wien, Olten.
Generalvertretung und Fabriklager:
Georg Abele, Wiesbaden, Dotzheimer Str. 114
Telephon 823. 31748

Orangestern und Blaustern feinste Sternwollen, Rotstern und Violetstern hochfeine Sternwollen, Grünstern, Gelbstern und Braunstern sind die besten Konsum-Sternwollen!
Bezugsquellen werden auf Wunsch direkt oder unter der Anzeige genannt.
Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu haben in Wiesbaden bei **J. Bormass,** Kirchg. 45, **J. Dott,** Wellritzstr. 45, **Ch. Hemmer,** Langg. 34, **S. Blumenthal & Co., J. Poulet, Jos. Holzmann.** 31673

Ia Hausbrand
bei 10 Zentner **Mk. 12.80** frei Keller.
Ia Qualitäten,
Nußkohlen I. II. u. III.
Brechkoks, Brikets,
Anthrazit, Eierkohlen u. Holz.
zu den bill. Preisen. 31377
Wilh. Weber,
Wellritzstr. 21. Tel. 4189.

30 Mark Belohnung

Demjenigen, der nachweist, wer den zuletzt bei dem Verwalter der Kronenbrauerei zugelaufenen schwarzbraun. langhaarigen Hühnerhund, rechtes Auge blind, gefangen hält. 5436
Villa Biebricher Str. 10.

Flechten

ss. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Wachs. Napht. je 15, Walrat 20, Benzoef., Venet. Terp., Kampferpfl., Perubals. je 5, Eigelb 35, Chrysar. 0,5.
Zu haben in den Apotheken. 31673

Die unter dem **Protektorat Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen** stehende

Kaiser Wilhelms-Spende,

Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung,
versichert **vollständig kostenfrei** lebenslängliche

Alters-Renten oder das entsprechende Kapital,

vom 55. Lebensjahre ab auch sofort zahlbare Rente bis zum Höchstbetrage von 1000 Mark Rente. Je **5** Mark machen eine Einlage. Die Einlagen sind zwanglos und können jederzeit erfolgen.

Auskunft erteilt und Drucksachen versendet die Zahlstelle für Wiesbaden: **Gebrüder Krier, Bank-Geschäft in Wiesbaden,** Rheinstraße 95, und die **Direktion in Berlin S. W. 68,** Zimmerstraße 19 a. 9769

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. An Geschmack hochfein und milde und von Groß u. Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.60. **Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten

Apotheker Lahusen in Bremen.

Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** in **Wiesbaden, Biebrich, Diez, Ems, Limburg** rc. [31823

Gummi-Bett-Einlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder (gar. wasserdicht)
Meter von Mk. 1.50 bis 6.75. 31331
Windelhöschen von Mk. 1.75 an.
Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege.
Chr. Tauber, Wiesbaden,
Fernspr. 717. **Nassovia-Drogerie,** Kirchgasse 20.

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?

Zinksarg mit einfachstem Transportsarg	Mk. 40.—
Gebühren des Kgl. Kreisarztes	" 18.—
Sterbeurkunde 50 Pfg., Leichenpaß mit Stempel 8.00	" 8.50
Besorgung der Papiere u. Bestellungen 5.— Telephon und Eilbrief 1.—	" 6.—
Leichenwagen 20.—, Einäscherung, Harmoniumspiel 70.—	" 90.—
Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder:	Mk. 162.50
Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.—	Mk. 50.—
Notarielle Beglaubig., wenn eine Verfüg. nicht vorhanden	" 4.70

Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz und an die evang. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Mk., und für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Wagen zu stellen. 31695

Weitere Auskunft wird auf dem Büro des Vereins, bei Herrn **Ferdinand Vulpius, Marktstr. 30,** Ecke der Neugasse, Part., Laden oder 2. Etage, Telephon 107, von morgens 10—12 Uhr erteilt.

Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden.

Familien-Anzeigen

jeder Art finden die **beste Verbreitung** im

Wiesbadener General-Anzeiger

Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht der Wiesbadener General-Anzeiger in erster Linie die standesamtlichen Nachrichten aus Wiesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ist, im Wiesbadener General-Anzeiger auch alle Familien-Anzeigen angezeigt zu finden. — Auf Wunsch versenden wir an zehn uns bei der Bestellung der Anzeige mitgeteilten Adressen von Verwandten und Freunden den Wiesbadener General-Anzeiger mit der angestrichenen Familien-Anzeige

= völlig kostenfrei! =

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Gestorben:

Am 25. Okt. Willemine de Haan, geb. Duivenbode, 60 J. Karoline, geb. Müller, Ehefr. d. Schlossers Friedrich Förster, 54 J. Kurt, S. d. Tagl. Karl Fink, 3 M. Am 26. Okt. Jakob Sulzbacher, ohne Beruf, 70 J.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 28. Oktober
abends 7 Uhr:
7. Vorstellung. Abonnement **D.**
Gastspiel d. Herrn Fritz Werner vom Operettentheater in Berlin.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Gabriel von Eisenstein, Rentier * * *
Rosalinde, seine Frau Frl. Friedfeldt
Frank, Gefängnis-Direktor Herr Herrmann
Prinz Orlofsky Frau Doppelbauer
Alfred, sein Gesanglehrer Herr de Garmo
Dr. Falke, Notar Dr. Rehkopf
Dr. Blind, Advokat Dr. Schub
Adele, Stubenmädchen Rosalindens Frau Hans-Zoepffel
Ali-Bey, ein Ganzier Herr Maschek
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché Herr Schäfer
Murray, Amerikaner Hr. Spieß
Carikoni, ein Marquis Herr Mathes
Frosch, Gerichtsdiener Herr Andriano
Iwan, Kammerdiener des Prinzen Herr Butschel
Ida Frl. Schröter
Melanie Frl. Schneider
Felicita Frl. Münsberg
Sidi Frl. Büdinger
Mimi Frau Weber
Faustine Frl. Koller
(Gäste des Prinzen Orlofsky). Masken, Herren und Damen, Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

* * * Gabriel von Eisenstein, Herr Fritz Werner vom Neuen Operettentheater in Berlin als Gast.

Im 2. Akt:
Tänze (von Johann Strauß).
1. Pas caractère, getanzt von Frl. Salzmann und Frl. Sanger.
2. Böhmische Kinder-Polka, ausgeführt von Ella Heidt, Fina Neeb u. Johanna Hartmann.
3. Ungarischer Tanz, ausgef. von den Damen des Ballett-Personals.

Spielleitung: Frl. Ripamonti. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother. Spielleit.: Herr Ober-Regisseur Mebus.
Die Türen bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Akte treten längere Pausen ein.

Sonntag, 29. Oktober
abends 7 Uhr:
6. Vorstellung. Abonnement **A.**
Erhöhte Preise.
Die Stumme von Portici.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Samstag, den 28. Oktober 1911, abend 7 Uhr:
Neuheit! Zum 1. Male!

Die Spiele ihrer Exzellenz.

Drei Akte von Jos. Jekels und Rudolf Strauß. Spielleitung: Georg Rücker.

Gouverneur Graf Wilkanoff Rudolf Miltner-Schönau
Vera, seine Gemahlin Agnes Hammer
Fürst Iwaschenko R. Hager
Marie, seine Gemahlin Theodora Porst
Graf Alexei Alexinsky Kurt Keller-Nebri
Militärprokurator Barischkewitsch Georg Rücker
Herr von Linden W. Langer
Kapitän zur See Burmanoff Carl Graeb
Madame Barinskaia St. Richter
General Lobowin L. Repper
Iwanoff Hermann Nesselträger
Der Gefangene von Nr. 38 Carl Winter
Die Gefangene von Nr. 12 Adeline Roßmer
1. Gefangenaufseher W. Schäfer
2. Gefangenaufseher R. Bauer
Ein alter Herr Theo Tachauer
Ein junges Mädchen Elisabeth Mödlinger
Diener Theo Münch
Zofe Käte Aui
Gendarmerie-Wachtmeister Carl Graeb
1. Gendarm Ludw. Repper
2. Gendarm Rudolf Christ
Gäste des Gouverneurs.

Ort der Handlung: Eine Gouvernementsstadt im europäischen Rußland. Zeit: Gegenwart.
Der erste Akt spielt Mitte November, der zweite: Anfang Dezember, der dritte: Anfang Februar.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Ende gegen 9½ Uhr.

Sonntag, den 29. Oktober, nachm. ½ 4 Uhr:
Bummelstudenten.
Abends ½8 Uhr:
Die Spiele ihrer Exzellenz.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Westermeier.
Samstag, 28. Oktober abends 8 Uhr:
Der Rastelbinder.

Preise der Plätze:

Proscenium-Loge . . .	Mk. 4.10
Fremdenloge	" 3.10
Orchestersessel	" 3.10
Seitenbalkon	" 2.60
1. Parkett	" 2.60
Promenoir	" 2.10
2. Parkett	" 1.60
Parterre	" 1.—

einschließlich Programm.
Dutzend- u. Fünfundzwanziger-karten ermäßigt. (30584

Sonntag, 29. Oktober nachm. ½4 Uhr:
Die keusche Susanne.
Abends 8.15 Uhr.
„Polnische Wirtschaft."

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Wilhelmy.
Samstag, 28. Oktober abends 8.15 Uhr:
bei kleinen Preisen:

Quitt.

Schauspiel in 3 Akten von Eugen Walter. Spielleitung: Max Ludwig.

Personen:
Joe Brooks, Privatbeamter Fritz Großmann
Emma, seine Frau El. Gutten
Jimmi Smith Ottomar Bloß
Frau Harris, Emmas Mutter Lina Többe
Beth Harris, Emmas Schwester Ilka Martini
Kapitän Williams, ein Reeder Fritz Graumann
Beatrice Jones O. Grunert
Willie Burgeson R. Bauer
Sato, Williams Diener (ein Japaner) Heinz Betton
Ein Kellner E. Bergschwenger
Ort der Handlung: New-York. Zeit: Gegenwart.
Ende nach 10.30 Uhr.

Sonntag, 29. Oktober nachm. 4 Uhr bei kl. Preisen:
Elternlos.
Abends 8.15 Uhr
Der Walzerkönig.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 29. Okt.,
vormittags 11.30 Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Russischer Marsch L. Ganne
2. Sympathie, Walzer E. Mezzacapo
3. Oberon, Ouverture C. M. v. Weber
4. En relisant vos lettres, Caprice M. Kiek
5. „Madame Butterfly", Phantasie Puccini
6. Charme d'Espagne, Habanera E. Mezzacapo.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zu „Rosamunde" Frz. Schubert
2. Zwei Motive a. d. Op. „Benvenuto Cellini" H. Berlioz
3. Juristenballtänze, Walzer Joh. Strauss
4. Cavatine aus op. 85 J. Raff
5. Ouverture zu „Athalia" F. Mendelssohn
6. Nocturne in Es-dur F. Chopin
7. Phantasie aus der Oper „Traviata" G. Verdi
8. Wikinger-Marsch E. Wemheuer.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
(Richard Wagner-Abend).
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Kaiser-Marsch.
2. Vorspiel z. Oper „Lohengrin".
3. Walters Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg". Violine-Solo: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.
4. Vorspiel und Isoldens Liebestod aus der Oper „Tristan und Isolde".
5. Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel „Parsifal".
6. Ouverture zur Oper „Tannhäuser".

Montag, 30. Okt.:
Wagen-Ausflug
2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture im italienischen Style Frz. Schubert
2. Solitude B. Godard
3. Natursänger, Walzer C. Ziehrer
4. Arie aus der Oper „Titus" W. A. Mozart
   Oboe-Solo: Herr K. Schwartze.
   Klarinette-Solo: Herr R. Seidel.
5. Ouverture zur Oper „Ilka" F. Doppler
6. Auf der Wacht, Charakterstück F. Hiller
7. II. Finale a. d. Op. „Rienzi" R. Wagner
8. Prélude — Le Chasseresses aus „Sylvia" L. Delibes.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Festmarsch aus „Catharina Cornaro" Frz. Lachner
2. Ouverture zu „Hamlet" Stadtfeld
3. Träume, Lied R. Wagner
4. Phantasie aus d. Oper „Der Troubadour" G. Verdi
5. Donauwellen, Walzer J. Ivanovici
6. Ouverture zu „Dichter und Bauer" Frz. v. Suppé
7. Madrigal L. Moupeou
8. Soldatenblut, Marsch F. v. Blon.

Städt. Kurverwaltung.

Deutscher Hof

Goldgasse 4.
Täglich Konzert
nur **erstklass. Damen-kapellen.**
Anfang Wochentags **7** Uhr.
Sonntags 4 Uhr.
Jeden Sonntag:
Frühschoppenkonzert.
Eintritt frei. (31753

Neu eröffnet!
Kaiser-Panorama

11 Bleichstrasse 11.

Serie I:
Wiener Spaziergänge.
1. Zyklus: Stephansdom, Kärntnerstrasse, Ring, Oper, Kunst-Akademie etc. (Prachtv. Ansichten)

Serie II:
Von Chamonix nach dem Gipfel des Montblanc.
(Grossart. Gebirgs-Serie).

Eintritt: Erwachsene 25 Pfg., beide Serien 35 Pfg., Kinder à Serie 10 Pfg. Abonnements billigst.

Zu sehen bis **Samstag, den 28. Oktober.** Jeden Sonntag 2 neue Serien.
32014

Für Vereins-Feste.
Vereins-Abzeichen, geprägt und echt Emaille. Lose, gerollt mit Ring 1000 Stck. 2.50 Mk. Polonaise-, sowie alle Fest- u. Vereins-Artikel, äußerst billig im Spezial-geschäft v. **Karl Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 53. 51696

Von der Reise zurück. 543

Dr. Fackenheim

Ziehung 15. Nov. 1911
Darmstädter Schlossfreiheit-
Geld-Lotterie
3329 Geldgew. i. Betrage v. M.
45000
1 Hauptgewinn
20000
2 Hauptgewinne
5000
3 à 1000
3000
usw. usw.
Lose à 1 M. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.
Zu haben bei den Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmern u. in allen Losverkaufsstellen od. direkt durch
O. Petrenz, Darmstadt,
A. Dinkelmann, Worms.

Schloßfreiheits-Lose
zu haben bei **Carl Cassel,** Kirchgasse 54, Marktstr. 10, Langg. 39.
31665

Damentaschen werd. repariert und wie neu hergestellt. 31565
Hellmundstr. 36, Laden.

Straussfedern-Manufaktur
Blanck
Export Engros Detail
Friedrichstr. 39,
I. Stock,
Ecke Neugasse.
Grösstes Lager
Beste und billigste Bezugsquelle. 31392
NB. Federn, Pleureusen, Reiher, Boas etc. werden gewaschen, gefärbt und wie neu hergerichtet.

Kurhaus-Restaurant
Wiesbaden.

Während der Winter-Saison freier Eintritt für Nicht-Abonnenten. Eingang links vom Portal u. von der Sonnenberger-Strasse aus.

Beginn und Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Bier-Salon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen 5 Minuten vorher bekannt gegeben.

Im Wein-Salon täglich von 8 Uhr an KONZERT von der Hauskapelle.

W. Ruthe,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

32019

Willy Heerlein

Dentist,
Goldgasse 16, II.
(31370

Sprechstunden:
Wochentags von 9 bis 12, und 2 bis 6, Sonntags von 10 bis 12.

Spezialität:
Kronen u. Brücken

Umarbeitung von schlecht passenden Gebissen bei billigster Berechnung.
Reparaturen schnell u. unter Garantie.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtröte etc., ist die echte **Steckenpferd-Teerschw.-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul** à St. 50 Pf. in der **Hofapoth., Bismarckapoth.; W. Magenheimer; Otto Lilie; Ferdin. Alexi; Bruno Barte.** (134543

Bestimmt 2. November
Ziehung!
Quedlinburger Lotterie
1441 Gewinne, Gesamtw. M.
26000
12 Pfe de u. 1 Equipage=M.
17000
sowie 1430 Gewinne W. M.
9000
Haupt'gew. 1 Zweisp. W. M.
6000
Lose à 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet
Lose-General-Debit
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr
Auch zu haben in allen Lotterie-Geschäften. Z. 4

Locken,

natürlich, haltbar u. hübsch, erzielt Dr. Kuhn's Sabultin-Lockenerzeuger. Als Wasser 1.—, 0.80, 0.60, als Pomade 1.50, 1.— von Frz. Kuhn, Kronen-Parfüm., Nürnberg. Hier: in Apothek., Droger. u. Parfümer. 31344

Neroberg.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Konzert
ausgeführt von der **Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff** (Kurh. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn E. Gottschalk. 31656
Eintritt 20 Pfg. **Eintritt 20 Pfg.**

Restaurant „Pfau"

Ecke Schwalbacher- u. Faulbrunnenstrasse.
Philipp Pauly.
Wirklich guten bürgerlichen Mittagstisch
(Hausmannskost) in und ausser Abonnement. 31686
Reichhaltige gutgewählte Abendkarte.

Geschäfts-Eröffnung.

Unseren werten Nachbarn und Freunden machen wir hiermit bekannt, dass wir mit dem heutigen Tage **Adlerstrasse 40,** eine

Schweine-Metzgerei

mit feinem **Aufschnittgeschäft**

heute Abend eröffnen. Unser Bestreben wird es sein, unsere werten Kunden durch gute Ware und reelle Bedienung zu jeder Zeit zufrieden zu stellen.
Die neuerbauten Räume mit elektrischen Anlagen stehen dem Publikum zur Besichtigung offen.
Von Donnerstag, den 9. November ab: 5439
Spez.: Bayerische Sulse.
Hochachtungsvoll **Gebr. Edingshaus.**

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungstermin für die 2. Rate 1911/12: 15. bis 31. Oktober.
31906
Bürostunden 8½ bis 1 Uhr.
Israelitische Kultuskasse.

„Zum Herzog von Nassau", am Bismarckring
Heute: Metzelsuppe. 5411
Es ladet freundl. ein **M. J. Seul.**

Restaurant Kulmbacher Felsenkeller Taunusstraße 23.
Teleph. 6551.
Heute Samstag, den 28. d. M.: **Großes Schlachtfest,**
wozu ergebenst einladet **Herm. Hansen.**

Restaurant Thüringer Hof.
Heute Samstag: **Großes Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet **Adolf Schmidt.**

Wirtschaft z. „Karl's Ruhe", Friedrichstraße 14.
Heute Samstag: **Metzelsuppe.**
Es ladet freundlichst ein **Fritz Altmoos.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 29 Okt., 20. S. n. Trinit.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Schüßler. Hauptgottesdienst*) (Jahresfest der Baseler Mission) 10 Uhr: Festprediger: Missionsinspektor Pfarrer Dippe. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Beckmann.

*) Die Kollekte ist für die Mission bestimmt.

Die Schwestern für Krankenpflege in der Marktgemeinde wohnen Adelheidstraße 45.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgel-Konzert. Eintritt frei; Programm 10 Pfg.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstadter Straße: Dekan Bickel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfarrer Schüßler. — 3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 29. Okt., 20. S. n. Trinit.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Dr. Meinecke. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Diehl. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Dr. Meinecke. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.

Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 29. Okt., 20. S. n. Trinit.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Weber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Philippi. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Pfarrer D. Schlosser. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Philippi. Beerdigungen: Pfarrer Merz.

Im **Gemeindesaal**, An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends von 8—9.30 Uhr: Jungfrauen-Missions-Verein der Ringkirche, Pfarrer D. Schlosser.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer D. Schlosser. Jedermann ist herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Probe des Ring- und Lutherkirchenchors.

Donnerstag, nachm. von 4 Uhr ab: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zietenring.

Sonntag, den 29. Okt., 20. S. n. Trinit.
Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer D. Schlosser.

Lutherkirche.

Sonntag, den 29. Okt., 20. S. n. Trinit

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Kortheuer. Abendgottesdienst*) (Jahresfest des Baseler Missions-Vereins) 5 Uhr: Missionar Bömel (China).

*) Kollekte für den Verein.

Die Körperschaften der Lutherkirchengemeinde haben beschlossen, zum Zweck einer geordneteren und gründlicheren Versorgung der Gemeinde die Lutherkirchengemeinde in folgende Seelsorgebezirke (Sprengel) zu teilen.

Der 1. Bezirk (Pfarrer Lieber, Satoriusstr. 8) umfaßt den von der Kaiserstr., Rheinstr., Moritzstr., Schenkendorf- und Frauenlobstraße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Der 2. Bezirk (Pfarrer Hofmann, Mosbacher Str. 4) umfaßt den von Frauenlobstr., Schenkendorfstr., Moritzstr., Rheinstr., Adelheidstr., Karlstr., Luxemburgstr., Niederwald- u. Schiersteiner Straße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Der 3. Bezirk (Pfarrer Kortheuer, Rüdesheimer Straße 5) umfaßt den von Schiersteiner Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdesheimer Straße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Die Bezirkspfarrer haben alle Amtshandlungen in ihrem Bezirk zu vollziehen. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers nicht beschränkt werden sollen.

1. Konfirmandensaal II unter der Vorhalle (Eingang klein. Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 5—9 Uhr: Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann

2. Konfirmandensaal I unter der Küsterwohnung (Satoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

3 Im großen Gemeindesaal: Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Anfang Dienstag, den 24. Oktober. Jedermann ist herzlich eingeladen!

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Vikar Herkenrath, 11 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. — Dienstag, nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.

Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, e. V. Schwalbacherstr. 44 H.

Sonntag, nachmittags von 3—7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; Vortrag. — Abends 8.15 Uhr: Diskussionsabend.

Montag, abends 8¾ Uhr: Gesangstunde; 8½ Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8¾ Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzlich eingeladen); 8½ Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, abends 8¾ Uhr: Gebetstunde.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlichst eingeladen und hat freien Zutritt.

Christl. Verein junger Männer „Wartburg", Platterstraße 2.

Sonntag, 29. Okt., abends 8.30 Uhr: Teilnahme am Missionsfest.

Montag, abends 8.30 Uhr: Turnen (Luisenstraße 35).

Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Monatsversammlung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abds. 8.30 Uhr: Posaunenchor.

Samstag, abds. 8.30 Uhr: Gebetstunde.

Evangelisch lutherische Gemeinde.
(der selbständigen evang. luth. Kirche in Preußen zugehörig) Rheinstraße 64.

Sonntag, den 29. Okt. (20. Sonntag nach Trinitatis): Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Sup. Rübenstrunk.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta der altkath. Kirche (Eingang Schwalbacherstraße).

Sonntag, den 29. Okt.: Feier des Reformationsfestes. Beichte 9.30 Uhr, Predigtgottesdienst 10 Uhr, 6.30 Uhr abends Gottesdienst. Pfr. Eikmeier.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelheidstraße 35.

Sonntag, den 29. Okt. (20. Sonntag nach Trinitatis): Reformationsfest. Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfr. Müller.

Methodisten-Gemeinde Hermannstraße 22.

Sonntag, 29. Okt., vorm. 9.45 Uhr: Erntedankfest, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; abend 8 Uhr: Gesang-Gottesdienst.

Dienstag abd. 8.30 Uhr: Missionsstunde.
Prediger Eisele.

Neu-Apostolische Gemeinde.
Oranienstraße 54. Hinterh. part.

Sonntag, 29. Okt., vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. 3.30 Uhr: Gottesdienst.

Mittwoch, 1. Nov. abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Zionskapelle.
Baptistengemeinde, Adlerstraße 19.

Sonntag, den 29. Okt., vorm. 9.30 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, nachmittags 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Prediger Mundhenk.

Evang. kirchl. Blaukreuzverein.
Versammlungslokal: Marktstr. 13 (Kaffee-Halle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung: Herr Pfr. Dr. Schlosser.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund (Wellritzstraße 19); abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung und Gebetstunde.

Donnerstag, abends 8.45 Uhr: Gesangprobe.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Blaukreuzverein, E. V., Sedanplatz 5.

Sonntag, 8.30 Uhr: Versammlung.

Mittwoch, 2.30 Uhr: Hoffnungsbund. — Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Samstag, 9 Uhr: Gebetstunde.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstr. 60.

Sonntag den 29. Oktober, vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
W. Krimmel, Pfr.

Katholische Kirche.

Pfarrei Wiesbaden.

21. Sonntag nach Pfingsten. — 29. Okt. 1911.

Die Kollekte auf Allerheiligen ist für den Nassauischen Gefängnisverein bestimmt.

Heilige Firmung.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7, 9.30, 10.15 und 11.30 Uhr. Bischöfliche hl. Messe 8 Uhr. Beginn der Firmungsfeierlichkeit für die männlichen Firmlinge von Wiesbaden und für alle auswärtigen Firmlinge vormittags 9 Uhr mit Predigt; nach derselben Spendung der hl. Firmung.

Für die Firmlinge bleiben die Bänke des Mittelschiffes reserviert;

Beginn der Firmungsfeierlichkeit für die weiblichen Firmlinge von Wiesbaden nachmittags 2.30 Uhr mit Predigt; nach derselben Spendung der hl. Firmung.

Abends 6 Uhr ist Rosenkranzandacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Dienstag abend 6 Uhr ist Rosenkranzandacht.

Mittwoch, den 1. Nov. Fest aller Heiligen; gebotener Feiertag. Hl. Messen: 6, 7, Militärgottesdienst (Amt) 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Allerheiligen- und Allerseelenvesper; danach findet die Prozession auf den alten Friedhof in herkömmlicher Weise statt.

Donnerstag, den 2. Nov. Allerseelen. Hl. Messen 6 und 7 Uhr um 8 Uhr ist ein feierliches Seelenamt für den sel. Herrn Stadtpfarrer Prälaten Dr. Keller (zugleich Gottesdienst der höheren Lehranstalten); um 8.45 Uhr ist ein Seelenamt (Kindergottesdienst); um 9.30 Uhr ist ein feierliches Seelenamt, — abends 6 Uhr ist Allerseelenpredigt mit Andacht (Seite 577). Freitag und Samstag abend 6 Uhr ist Andacht für die armen Seelen. Freitag, den 3. Nov., ist Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes in der Kapelle des Hospiz zum hl. Geist von morgens 6.30 Uhr an; die Schlußandacht ist abends 6 Uhr.

Beichtgelegenheit: Sonn, und Feiertagsmorgen von 6 Uhr an, Dienstag und Samstag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr. Allerheiligennachmittag von 5 Uhr an und nach 8 Uhr, Donnerstag nachm. von 6—7 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag. Hl. Messen um 6.30 Uhr und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunion der Erstkommunikanten), Kindergottesdienst (Amt) 8.45 Hochamt 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr gestiftete Kreuzwegandacht für die armen Seelen; abends 6 Uhr Rosenkranzandacht, bei der der Kirchenchor eine fünfstimmige Muttergotteslitanei singt.

Die Knaben, die gefirmt werden, müssen etwas vor 9 Uhr in der St. Bonifatiuskirche sein; da daselbst um 9.30 Uhr und 10.15 Uhr hl. Messen sind, so können dieselben in der Bonifatiuskirche während der Firmungsfeier der hl. Messe beiwohnen.

Die Mädchen, die gefirmt werden, gehen wie gewöhnlich in den Kindergottesdienst oder in das Hochamt. Am Nachmittage müssen dieselben etwas vor 2.30 Uhr in der St. Bonifatiuskirche sein. Alle Firmlinge mögen zur Danksagung der Rosenkranzandacht abends 6 Uhr beiwohnen.

Montag 8 Uhr hl. Messe des hochwürdigsten Herrn Bischofs.

Mittwoch. Fest Allerheiligen. Mit diesem gebotenen Feiertage beginnt an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse und Gelegenheit zur hl. Beicht um 6.30 Uhr, die zweite hl. Messe um 8 Uhr, der Kindergottesdienst um 9 Uhr, um 10 Uhr Hochamt. — Mittwoch nachm. 2.15 Uhr feierliche Allerheiligen-Vesper, darauf Allerseelenvesper. Um 3 Uhr Teilnahme an der von St. Bonifatiuskirche ausgehenden Prozession auf den Alten Friedhof. Nachm. 4.30—7 Uhr Gelegenheit zur hl. Beicht. Abends 5.30 Uhr ist Predigt und Allerseelenandacht.

Donnerstag, am Allerseelentage, sind die hl. Messen um 6.30 und 7.15 Uhr, um 9 Uhr ist feierliches Seelenamt; zugleich Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr ist gestiftete Allerseelenandacht, desgleichen Freitag und Samstag.

Freitag früh 7 Uhr ist gestiftete Herz-Jesu-Andacht, am Vorabende 6—7 Uhr Gelegenheit zur hl. Beicht.

Gelegenheit zur hl. Beicht: Dienstag und Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

Dienstag früh 6.30 Uhr ist die hl. Messe in der Kapelle des Waisenhauses.

An Werktagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr.

J. Wolf Wiesbaden
Friedrichstrasse 41.
Möbel auf Kredit!
Ich überbiete alles durch meine soliden Preise und kolossale Auswahl!
Komplette Wohnungs-Einrichtung Anzahlung von 50 M. an
Moderne Schlafzimmer Anzahlung von 25 M. an
Moderne Küchen Anzahlung von 10 M. an
Herren-Anzüge, Paletots, Ulster Anzahlung von 8 M. an.
Damen-Kostüme Mäntel, Röcke, Blusen Pelze in grosser Auswahl.
Für Brautleute Vorzugs-Offerten!
Alte Kunden und Beamte ohne Anzahlung.
Kredit auch auswärts.
Bequemste Zahlungen
Diskrete Kreditgewährung! Äusserst niedrige Raten!
31312

Frauenleiden ohne Operation. — In geeigneten Fällen nach „Thure-Brand",
Nervenleiden, Gemütsleiden, Angst- u. Zwangszustände Epilepsie, Schlaflosigk., Schreibkrampf.
Nervenschwäche der Männer, Pollutionen, Nervenzerrüttungen, Impotenz.
Magen- u. Darmkrankheiten, Hämorrhoiden, Leber- u. Nierenleiden.
Rheumatismus, Gicht Ischias, Gelenkkrankheiten.
Geschlechtskrankheiten
behandelt mit Erfolg
Malech's Kur-Anstalt „Carolus". Kais-Friedr.-Ring 92, Institut f. Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren, Elektrotherapie, Homöop. Suggest., Magnetismus, Kräuterkur. etc. 31383
Sprechstunde: 10—12 und 3—8 nur Wochentags.

Massenauflagen
von Preislisten, Prospekten, Versammlungs-Berichten werden in Rotationsdruck rasch und sauber hergestellt in der
Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold.
Elektr. Betrieb, 2 Rotationsmaschinen, 3 Setzmaschinen, 2 Schnellpressen. 27263

SINGER „66" die neueste u. vollkommenste Nähmaschine.
SINGER Nähmaschinen sind durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
31884 Wiesbaden, Langgasse 1.
Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche wird gratis an Jedermann abgegeben.

Schlafzimmer zu Ausnahme-Preisen.

Für Brautleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

Moderne Schlafzimmer
(Italienisch Nussbaum, natur-poliert, Intarsien-Einlage), innen ganz Eichen, furniert,
mit grossem 2tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit hoher Marmorrückwand, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor,
Mk. 260.–, 295.–, 320.–, 350.–, 375.–.

Moderne Schlafzimmer
(Italienisch Nussbaum imit., innen furniert)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, grosser 2tür. Spiegelschrank,
à Mk. 195.–, 215.–, 240.–, 250.–.

Moderne Schlafzimmer
(hell Eichen und innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Spiegelschrank,
à Mk. 265.–, 275.–, 295.–, 300.–, 350.–.

Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer
Rüstern, Kirschbaum, Satin, Italienisch, Nussbaum, poliert, innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, mit grossem dreitür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacette, 2 Bettstellen und 2 Nachtschränke,
à Mk. 360.–, 395.–, 425.–, 460.–, 500.–, 700.–.

Entzückende moderne Küchen
in Pitchpine und Oelfarbenanstrich,
à Mk. 58.–, 90.–, 110.–, 125.–, 135.–, 175.–
und höher.

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer
Mk. 275.–, 350.–, 700.–, 900.–, 1000.–
und höher.

Vertikos, nussbaum-poliert, mit Spiegel . . . . **42 Mk**
Bücherschränke, nussb.-poliert, mit moderner Messingverglasung . . . . . **60 Mk.**
Büfetts, nussb.-poliert u. Eichen, mit Schnitzerei und Kristall-Verglasung . . . . . **120 Mk**
Spiegelschränke, nussb.-poliert, mit geschliff. Gläsern, innen Eichen . . . . . **70 Mk.**
Kleiderschränke, nussbaum-poliert, zweitürig, innen halb Eichen . . . . . **48 Mk.**
Trumeauspiegel, sehr mod. Form, mit schweren Säulen und geschliffenem Spiegelglas . . . . . **30 Mk**
Auszugtische, ganz nussbaum-poliert und mit Wachstucheinlage . . . . . **22 Mk.**
Vorplatz-Toiletten, in Eich. m. geschl. Gläsern **15 Mk.**
Fine Partie **Vertikos**, nussb.-lackiert mit Spiegel **30 Mk**
Eine Partie zweitürige **Kleiderschränke**, nussbaum-lackiert . . . . . **26 Mk.**

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten u. Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots. Spez.: Braut-Ausstattungen

Telephon 2837. Ign. Rosenkranz. Blücherplatz 3/4. 31698

Oefen

aller Systeme
in einfacher und hochfeiner Ausstattung.
Grösste Auswahl
in allen Preislagen.
Weitgehendste Garantie.
314 0

M. Frorath Nachf., Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.
Tapeten : Linkrusta : Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort.
Julius Bernstein,
1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Deutscher Cognac
dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist, per 1/1 Flasche Mk. 3.—, 3.50, 5.–
Billige Cognac-Verschnitte
per 1/1 Flasche von Mk. 1.50 an.
Wilhelm Hirsch
Bleichstr. 17 **Weinhandlung** Bleichstr. 17
Telephon 868. Gegründet 1878.
31689

Nur 1. Stock, kein Laden.

Soeben eingetroffen!

Ca. **240 m Reste** 130 cm breit — nur für Kinder-Anzüge, Leibhosen, Damenröcke, blau und farbig per Meter **95 ₰**

Ca. **260 m Reste** 140 cm breit — f. Jünglings- u. Knaben-Anzüge, Herren und Knabenhosen, Kostüm- per Meter **1.80 ℳ** und **2.50 ℳ**
Beste Buxkin-Ware in neuesten engl. Mustern.

Samt-Manchester 6 verschiedene Farben — beste Marke per Meter **2 ℳ**

Kostüm-Stoffe sämtlich 140–160 cm breit
p. Mtr. ℳ **1.25 1.60 2.20 2.80 3.50 4.25 5.75**
blau, schwarz und aparte englische Muster.

Frau Löwenstein Wwe.
MAINZ
1. Stock Nur Bahnhofstr. 13 Kein Laden.
31342

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. – Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk. —

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964
31684

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres, als das überall beliebte selbsttätige, vollkommen unschädliche Waschmittel Persil. Einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch, da jeder Zusatz von Seife und Waschpulver überflüssig.
Erhältlich nur in Original-Paketen.

Persil

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch- und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben
und
Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertel- bis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz für Rasenbleiche.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

31346

Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfund Fleisch essen.
Ia. **Schweinekleinfleisch** bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen p. p. garantiert tierärztlich untersucht, saub. inländische Ware in Kübeln von 30 Pfund an p. Pfund 25 Pf., Postkolli enthaltend 9 Pfund 3 Mk. Ia. gef. **Schweinsköpfe** mit voller Fettbacke p. Pfund 40 Pf. Ia. **knochenloses Schweinefleisch** gekocht und konserviert in 9-Pfund-Dosen, p. Dose 5 Mk. Alles ab hier p. Nachnahme. Nichtgefallendes retour. H. 288
Alb. Carstens, Altona 43, Eimsbüttlerstr. 63.

Soeben erschienen.

Die KUNST der SPEKULATION

Aus dem Inhalt:
- Welche Papiere gewählt werden sollten.
- Wie man Gewinne erzielen kann.
- Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann
- Amerikanische Papiere.
- Fingerzeige für Spekulanten.
- Winke für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:
Brown Saville & Bro., 83 New Oxford Street, London.
Z44

Erste Deutsche Automobil-Fachschule Mainz

Chauffeur-Schule.

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Aeltestes Institut der Welt. Kostenloser Stellennachweis. — Prospekte frei. —
E 19

Studt's Delikateß-Schwarzbrot

(nach Kölner Art)
ein sehr wohlschmeckendes, würziges Roggenschrotbrot, regt die Darmtätigkeit an. 31850
Niederlage bei: **Friedr. Groll**, Adolfsallee, Ecke Goethestraße und **Aug. Kortheuer**, Nerostraße 26.
In **Biebrich: F. Schneiderhöhn**, Rheinstr. 11–13.

Anerkannt sehr leistungsfähig
ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh

Gräfrath bei Solingen
Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges
Versand direkt an Private.
Alleinige Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaren
Marke „BRILLANT"

Nebenstehendes Messer versenden wir
30 Tage zur Probe!
No. 1908. Vexier-Nicker-Messer **„Corona"**
Gesetzlich geschützt!
Nur bei uns zu haben!
Hochfein und dauerhaft gearbeitetes Taschen-Messer
mit zwei aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, echtes Hirschhornheft mit Neusilber-Beschlägen **unt. Garantie** zum Preise von
nur Mk. 1.50.
Die grosse Klinge wird geöffnet wie jede andere Taschenmesserklinge, steht dann fest und **kann nur von Eingeweihten wieder geschlossen** werden. **Genaue Gebrauchsanweisung** wird jedem Messer beigefügt. **Für nur 15 Pfg.** erhält jeder seinen eigenen **Namen** in hochfein verzierter Goldschrift in die Klinge graviert. [C 23
Taschenmesser, Rasiermesser, Scheren etc. werden unter billigster Berechnung **geschliffen und repariert**, ganz gleich ob unser o. fremdes Fabrikat.

Versand unter Nachnahme od. gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantie-Scheine: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen den Betrag zurück.

Wir bitten genau auf unsere Firma und Fabrikmarke zu achten.

Eingetragene Fabrik Marke

Umsonst u. portofrei versenden wir auf Wunsch an jedermann unseren grossen illustrierten **Weihnachts-Pracht-Katalog,** ca. 10000 Gegenstände enthaltend, und zwar: Beste Solinger Stahlwaren aller Art, Rasierutensilien, Haarschermaschinen, Haus- und Küchengeräte, Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen und Jagdartikel, photographische Apparate, Sportartikel, optische Waren, Luxus- u. Geschenk-Artikel, Uhrketten, Gold- und Silberwaren, Uhren, Portemonnaies und andere Lederwaren, Bürstenwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfümz, Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente, Kinderspielwaren aller Art, Christbaumschmuck und viele andere Artikel in grosser Auswahl.

Der Weltruf unserer Firma birgt dafür, dass nur eleg., gedi egene und preiswürdige Ware zum Verkauf kommt.
Tausende Anerkennungsschreiben loben die Güte und Qualität unserer Waren.
Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Fertige Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Grosses umfangreiches Spezial-Haus, von ersten Fachleuten geleitet. Gediegene Stoffe, erstkl. Ausführung u. Verarbeitung.

Sehenswerte Auswahl unter vielen Tausend Stück.

Ulsters die grosse Mode

Herren-Ulster zweireihig
engl. Geschmack . . . . . 28.– 30.– Mk.

Herren-Ulster zweireihig
moderne, braune Töne . . . . . 33.– 36.– Mk.

Herren-Ulster zweireihig
neueste Cheviotgewebe . . . . . 44.– 48.– Mk.

Herren-Ulster zweireihig
modernste Flauschstoffe . . . . . 48.– 54.– Mk.

Herren-Ulster zweireihig
weicher Flausch . . . . . 58.– 64.– Mk.

Herren-Ulster zweireihig
feinster englischer Geschmack . . . . . 68.– 74.– Mk.

Moderne zweireihige Anzüge

Herren-Anzüge
auf 2 oder 3 Knopf, flotte Form, Cheviot in neuesten Farben
24.– 32.– 38.– 44.– Mk.

Herren-Anzüge
Cheviot-Musterung in englischer Art
40.– 46.– 52.– 58.– Mk.

Herren-Anzüge
Modernste Farben, viele englische Stoffe
64.– 68.– 78.– 84.– Mk.

Schul-Anzüge, Matrosen-Anzüge, Blusen-Anzüge, Jacken-Anzüge Knaben- und Jünglings-Ulsters.

Sport-Mäntel, Pelerinen und : Bozener Mäntel für Knaben : Schul-Blusen und Hosen einzeln.

Wiesbaden
Kirchgasse 64. Walhalla Ecke.

Gebr. Manes

Wiesbaden
Kirchgasse 64. Walhalla-Ecke.

Zwölf eigene Verkaufs-Geschäfte.